

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

September 2019 / 40. Jhg.

www.biograph.de

- atelier
- Frank
- BLACK BOX
- CINEMA
- METROPOL
- Souterrain
- uci KINOWELT
- UFA-PALAST DÜSSELDORF
- FAF
- tanzhaus nrw
- Q DEUTSCHE ERBE AM BÜHNEN FÜRSTENTUM DÜSSELDORF
- zakk...
- D'haus Düsseldorf für Schauspielkassen Junges Schauspiel Bürgerbühne
- TONHALLE DÜSSELDORF Einfach. Fühlen.
- Komödchen
- NEUER TANZ
- Hf Heinersdorff Konzerte
- JAZZ SCHMIEDE
- KUNST PALAST
- Düsseldorfer Marionetten-Theater
- Playboy THEATER
- CAPITOL THEATER DÜSSELDORF
- FLIN GERN
- THEATER KÄNTIN
- Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.
- FREI ZEIT STÄTTE GARATH
- BÜRGERHAUS REISHOLZ
- maxhaus

Dantons Tod

— von Georg Büchner —

Premiere am 20. September 2019

Schauspielhaus, Großes Haus

Foto: Thomas Rabtsch

35. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2019

VON JULI BIS DEZEMBER

Theater | Filme | Vorträge | Diskussionen | Konzerte
Lesungen | Ausstellungen | Festival | ...

PROGRAMM SEPTEMBER 2019

CAFÉ EDEN – DÜSSELDORFS ORT DER VIELFALT.

Foyer des Jungen Schauspiels in der Münsterstraße 446
immer montags ab 16 Uhr

Information + Spiel | Theater | Diskussion | Konzert | Lesung | ...

Das Café Eden bietet Barbetrieb, Teatime, Spiel-, Sport- und Bastelangebote, Raum für Gespräche und Beratung sowie vieles mehr!

16. Sept. | ab 16 Uhr | ERÖFFNUNGSFEST

Zurück aus der Sommerpause startet das Café Eden festlich in eine neue Saison. Freut euch auf eine spannende neue Spielzeit, begegnet einander, feiert. Der Abend mündet um 19 Uhr in einem Konzert von Elektro Hafiz!

23. Sept. | ab 19 Uhr

KARA GÜNLÜK-DIE GEHEIMEN TAGEBÜCHER DES SESPERADO

Hinter dem nicht ganz fiktionalen Charakter Sesperado steckt Autor, Sozialforscher und Performer Mutlu Ergün, der Szenen seiner politischen Satire präsentiert.

30. Sept. | ab 19 Uhr

THINK TANK DIVERSTIY I – BEGRIFFE, LABELS, STRATEGIE

Inklusion, Intersektionalität, Partizipation sind Begriffe, die in den Debatten zu Gleichstellung und Diversität immer wieder auftauchen. Für ein Gespräch über strategische Ansätze Diversität voranzutreiben, lädt das Café Eden Expert*innen ein. Diskutiert mit!

HAITI KONBIT 2019

Dieses Kulturfest ist bereits Tradition | Haiti-med e.V.

28. Sept. | ab 16.30 Uhr | Gemeindesaal an der Schlosskirche,
Schlossallee 8, 40229 Düsseldorf

Haiti-Freunde und alle, die sich für Weltmusik, Tanz, Kulturen und Sprachen interessieren, sollten sich das Fest „Haiti-Konbit 2019“ nicht entgehen lassen: Die gastfreundlichen und lebensfrohen Haitianer nehmen Erwachsene und Kinder für einige interessante Stunden in das magische Haiti mit, das Herz der Karibik.

TANZHAUS NRW

Offene Probe von Anna Till & Katia Manjate.

„Life in Numbers“

20. Sept. | 18 Uhr | Erkrather Straße 30, 40233 Düsseldorf

„Life in Numbers“ ist die erste gemeinsame Arbeit der Dresdner Choreografin Anna Till und ihrer, aus Maputo (Mosambik) stammenden, Kollegin Katia Manjate. In ihrem Stück fragen die zwei Frauen nach der Relevanz sowie den Effekten statistischer Vergleiche und was Zahlen über uns und die Welt in der wir leben erzählen.

 **EINE WELT FORUM
DÜSSELDORF e.V.**

Mit freundlicher Unterstützung von
biograph

Die 35. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2019
werden unterstützt durch
Stadt Düsseldorf | Kulturrat Düsseldorf
Bezirksvertretung 01 der Landeshauptstadt Düsseldorf

Schirmherrschaft
Thomas Geisel | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Wilfried Schulz | Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses
Simone Bruns | Direktorin der Volkshochschule Düsseldorf

 **Umweltamt
Landeshauptstadt Düsseldorf**

Das Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. wird gefördert durch
das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

EINE WELT FILMTAGE 2019

Die EINE WELT FILMTAGE ermöglichen seltene Einblicke in das Leben und die Kultur anderer Länder und behandeln gesellschaftskritische Themen.

Metropol Brunnenstraße 20, 40223 Düsseldorf

Bambi Klosterstraße 78, 40211 Düsseldorf

Cinema Schneider-Wibbel-Gasse 5-7, 40213 Düsseldorf

So, 1. Sept. | 14 Uhr | Bambi **B.B. UND DIE SCHULE AM FLUSS.**
PREMIERE MIT REGISSEUR DETLEF F. NEUFERT.

Do, 5. Sept. | 19 Uhr | Metropol **A MAN OF INTEGRITY**

Do, 12. Sept. | 19 Uhr | Metropol **FAMILIA SUMERGIDA.
DIE UNTERGEGANGENE FAMILIE. (OMU)**

Sa, 14. Sept. | 14 Uhr | Metropol **FAMILIA SUMERGIDA.
DIE UNTERGEGANGENE FAMILIE. (OMU)**

So, 15. Sept. | 14 Uhr | Metropol **FAMILIA SUMERGIDA.
DIE UNTERGEGANGENE FAMILIE. (OMU)**

Do, 19. Sept. | 19 Uhr | Metropol
EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN (OMU)

Sa, 21. Sept. | 13.30 Uhr | Cinema
HUMAN FLOW (OMU) VON AI WEIWEI

Sa, 28. Sept. | 13.30 Uhr | Cinema
HUMAN FLOW (OMU) VON AI WEIWEI

Sa, 28. Sept. | 14 Uhr | Metropol **ÜBER GRENZEN.
DER FILM EINER LANGEN REISE. MIT MARGOT FLÜGEL-ANHALT
UND JOHANNES MEIER ALS GÄSTE.**

Die EINE WELT FILMTAGE sind gefördert durch den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf.

WEITERE TERMINE UND INFORMATIONEN UNTER:
WWW.EINE-WELT-TAGE.DE

Kultur. Kino. Düsseldorf. biograph

September 2019 / 40. Jhg.

www.biograph.de

Tickets ab
3. September!

Hotline:

02131- 526 999 99

MALANDAIN BALLET BIARRITZ/Noé. Foto: Olivier Houeix



Internationale Tanzwochen Neuss

Saison 2019/2020

www.tanzwochen.de



Rosa

Die Magie eines Lächelns. Wir wissen nicht genau, was unsere Gäste jeden Abend zum Lächeln bringt. Ist es die Vorfreude auf ein neues Stück? Die Überraschung beim Betreten des Theatersaals? Oder die Magie, wenn sich der Vorhang – und plötzlich auch die Stimmung – hebt? Wir wissen nur, dass es passiert – hier in diesem Theater. Sie kommen doch? Rosa freut sich jetzt schon. Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine September

03.09. Mensch Viktor
04.09. Mensch Viktor
06.09. Mensch Viktor
10.09. Carmen
11.09. Carmen
13.09. Rosa
14.09. Rosa
17.09. Bleibt Liebe
18.09. Bleibt Liebe
20.09. Trattoria
21.09. Trattoria
24.09. MS Amenita
25.09. Ueli im Glück
28.09. Rosa

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Januar. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE



Foto: Birgit Hupfeld

James Reynolds GEISTERRITTER

Für die Kooperation „Junge Opern Rhein Ruhr“ autorisierte Bestsellerautorin Cornelia Funke erstmals die Vertonung einer ihrer erfolgreichen Romane.

Premiere: 20. 9. - 18.00 Uhr

Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee

Tanz und Musik

03/10 Internationale Tanzwochen
Neuss

11 Tanz in Düsseldorf

12-13 Tanzhaus NRW

17-19 zakk

20 Deutsche Oper am Rhein

52 Tonhalle

53-54 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von Hans Hoff

55 Jazz Schmiede

Literatur

20 Die biograph
Buchbesprechung

Kunst

56-59 Kunstpunkte 2019

60 Künstler in Düsseldorf:
Norika Nienstedt

61 Galerien und Museen
im September

61 Kunst aus Düsseldorf
Kunstpunkte 2019

Termine

65-71 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Theater und...

04 Theaterkantine

05 Ouvertüre von Hans Hoff

05/14/15 D'dorfer Schauspielhaus

06/07 Forum Freies Theater

08-10 Theater in Düsseldorf

09 Kom(m)ödchen

11 Düsseldorfer Marionettentheater



Tag der offenen Tür im
D'dorfer Marionetten-Theater
14.9. - ab 12.00 Uhr

23 Maxhaus – Kath. Stadthaus

24 Bürgerhaus Reisholz

25 Freizeitstätte Garath

27 Savoy Theater

29 Ratingen Kultur

48 Frauenberatungsstelle

49 Schauplatz Langenfeld

51 Aus der Carlstadt

62/63 Carlstadt – Das Fest
auf der Hohe Straße

70 Theater Flin

71 Robert Hülsmann kocht

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

28 Ad Astra – Zu den Sternen

22 Die Agentin

31 Celebration

35 Deutschstunde

26 Diego Maradona

31 Der Distelfink

28 Downton Abbey

23 Frau Stern

26 Freudenberg – Auf der Suche
nach dem Sinn

30 Gelobt sei Gott

29 Heute oder morgen

24 Der Honiggarten – Das Geheimnis
der Bienen

27 Idioten der Familie

22 Late Night – Die Show ihres
Lebens

27 Ein leichtes Mädchen

28 Mein Leben mit Amanda

31 Midsommar

31 Nome di Donna

30 Nurejew – The White Crow

26 Petting statt Pershing

23 Prélude

26 Synonymes

29 Systemsprenger

24 Und der Zukunft zugewandt

25 Die Wurzeln des Glücks

Kino

22 Vorbericht zu den
76. Filmfestspielen Venedig

23-31 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

32 Eine Welt Filmtage 2019

32/33 Cinema Italia

34-35 Klassik im Kino

35-42 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos

36/37 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

42 Kinderkino in den
Filmkunstkinos

44/45 Programmübersicht Black Box

46-47 Sonderprogramme und
Filmreihen in der Black Box

48-51 Filmindex Black Box

64 UFA-Palast Düsseldorf

Ouvertüre von Hans Hoff

Bürgermeisterwahl 2020: Ja, ich will

In rund einem Jahr sind Bürgermeisterwahlen, und die Chance, dass ein E-Scooter neuer OB wird, stehen gar nicht mal so schlecht. Schließlich wird über kaum etwas so viel diskutiert wie über diese rollenden Scheuer-Lapen. Die einen lieben sie, die anderen hassen sie. Mehr Werbung geht wohl kaum. Obwohl, da könnte schon noch etwas gehen, wenn E-Scooter demnächst die Ökospuren nutzen und ein fetter Bus mit 100 Fahrgästen gemütlich hinterherbrummeln muss. Heissa, was wird das für Aufschreie geben. Die Chancen stehen also nicht schlecht, dass ein Roller im Gespräch bleibt und letztlich das oberste Amt in der Stadt übernimmt. Schließlich weiß er sich mehr oder weniger geräuschlos durch die Stadt zu bewegen und taucht an Stellen auf, an denen man ihn kaum erwartet. Er ist in dieser



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Medienmagazin dwdl.de und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der Niederrhein-Bluesband „Blue Again“.

Hinsicht unserem OB nicht unähnlich, der sich langsam aber sicher schon in den Wahlkampfmodus hineinsteigert und ungefragt jedem die Hand schüttelt, der nicht bei drei auf den Bäumen ist.

Muss er auch, will er all die Missgeschicke vergessen machen, die ihm während seiner bisherigen Amtszeit so unterlaufen sind, von Tour de France über das Ed-Sheeran-Debakel bis hin zu den fragwürdigen Maßnahmen rund ums Rheinbad reichen die Stichpunkte, die man auf der Liste entdeckt. Keine Fehlleistung ist für sich genommen so wirklich gravierend, aber in der Summe ergibt sich doch ein aussagekräftiges Mosaik, das geeignet ist am Bild des Sonnenkönigs vom Marktplatz zu rütteln.

Noch kennt man seine Herausforderer nicht.

Wen stellt die CDU auf? Eine Rechtsauslegerin oder lieber einen mittelmäßig Konservativen? Macht die FDP in StrickStrackStruck und sichert sich den Frauenbonus? Oder verzichtet die CDU angesichts der medienomnipräsenten FDP-Frau auf einen eigenen Kandidaten? Was tun die Grünen? Haben Sie eine Frau, die gegen die Lieblinge der örtlichen Presse anzustänkern weiß? Oder wagen sie es gar, mit einem Mann anzutreten? Und die Restparteien, womit werden die den Wahlkampf verstärken?

Eine Frage kann ich aber jetzt schon beantworten: Ja, ich trete an. Parteilose Oberbürgermeister sind schließlich im Kommen, und nun, da die Landesregierung die Stichwahl abgeschafft hat, braucht man nicht unbedingt überwältigend viele Prozente, um sich in der finalen Wählergunst ganz nach vorne zu schieben. Man braucht nur die Uneinigkeit der anderen Parteien, die Zersplitterung der Angebote, und schwupps, können auch schon 20 Prozent für eine Spitzenplatzierung reichen.

Und mal ganz ehrlich: Das, was der Geisel kann, kann ich schon lange. Nur bei den Ungeschicklichkeiten tue ich mich noch ein bisschen schwer. Sonnenkönigsentscheidungen ohne Einbindung der mir eigentlich geneigten Parteien sind nicht so meine Sache. Aber die Vergangenheit hat ja gezeigt, dass man nur ein paar Monate im Rathaus verbringen muss, um sich in dieser Hinsicht Allüren zuzulegen.

Ein paar Millionen Euro werde ich schon für irgendeinen Pillepallekram sinnlos verpulvert kriegen. Wie wäre es beispielsweise, mit dem Plan, die E-Scooter-WM nach Düsseldorf zu holen? Die sind noch für ein paar Millionen günstig zu haben, und die Sicherheitskosten rechne ich halt erst vor, wenn die Veranstaltung gelaufen ist. Notfalls brüskiere ich aber auch einfach mal jene, die mir eigentlich geneigt sein sollten, mit ein paar flap-sigen Sprüchen. So etwas liegt mir. Das kann ich.

Ich werde dann der erste OB sein, der auf dem E-Scooter ins Rathaus rollt. Das muss vorher nur noch für ein paar Millionen E-Scooter-gerecht umgebaut werden. Das kriege ich hin. Bestimmt. Vielleicht. Eventuell. Sie haben die Wahl. //



Wolfgang Michalek Foto: Thomas Rabsch

Dantons Tod — von Georg Büchner

Premiere am 20. September 2019

im Schauspielhaus, Großes Haus

1970 wurde das Düsseldorfer Schauspielhaus mit »Dantons Tod« eröffnet – höchst umstritten und begleitet von studentischen Protesten. »Bürger in das Schauspielhaus – schmeißt die fetten Bonzen raus«, riefen die Demonstrierenden draußen, während drinnen Robespierre seinen Kontrahenten guillotinierten ließ. In der Jubiläumsspielzeit 2019/20 kommt Büchners Revolutionsdrama in einer Inszenierung von Armin Petras erneut auf die Bühne. 1835, als ihm wegen seiner Streitschrift »Der Hessische Landbote« die Verhaftung drohte, entwarf der 23-jährige Georg Büchner in wenigen Wochen das Porträt einer ebenso hitzigen wie unberechenbaren Zeit, die der heutigen in Bezug auf die Unübersichtlichkeit der politischen Positionen und Aggressivität der Debatten gar nicht so unähnlich ist: Fünf Jahre nach dem Sturm auf die Bastille 1789 ist der Traum von »liberté, égalité, fraternité« ausgeträumt, der Terror regiert. Viele Hundert Köpfe sind bereits gerollt, und immer neue Gegner*innen der Revolution werden ausgemacht, verhaftet und auf der Guillotine hingerichtet. Die politischen Entscheidungsträger haben den Überblick verloren, zahlreiche Gruppierungen konkurrieren um Macht und Einfluss – doch beim einfachen Volk herrschen nach wie vor Hunger und Armut. Danton und Robespierre, ehemals gemeinsam Kämpfer für die gute Sache, stehen nun auf verschiedenen Seiten. Während der Genießer Danton, der Revolution müde geworden, das Blutvergießen beenden möchte, ist Robespierre überzeugt, dass die Guillotine das Mittel ist, um die Revolution doch noch zu einem glücklichen Ende zu führen, aufhalten lassen will er sich jetzt auf keinen Fall. Der Nächste, der dafür aus dem Weg geräumt werden muss, ist Danton. Armin Petras, geboren 1964 in Meschede/Sauerland, siedelte 1969 mit seinen Eltern in die DDR über. Von 1985 bis 1987 studierte er Regie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. 1988 reiste Armin Petras in die BRD aus. Er war Intendant am Maxim Gorki Theater Berlin und am Schauspiel Stuttgart. Darüber hinaus inszeniert er an zahlreichen Theatern, u. a. in Köln, Bremen, Hamburg und Leipzig. Am Düsseldorfer Schauspielhaus brachte Petras bereits George Orwells »1984« und Arthur Millers »Ein Blick von der Brücke« auf die Bühne. //

DANTONS TOD — von Georg Büchner

Mit: Miguel Abrantes Ostrowski, Cathleen Baumann, Tabea Bettin, Markus Danzeisen, Henning Flüsloh, Anna-Sophie Friedmann, Lieke Hoppe, Ron Iyamu, Johann Jürgens, Serkan Kaya, Kilian Land, Alexej Lochmann, Wolfgang Michalek, Thomas Wittmann

sowie Studierende des Mozarteum Salzburg: Caroline Adam Bay, Felicia Chin-Malenski, Chris Eckert, Madeline Gabel, Kai Götting, Eva Lucia Grieser, Felix Kruttker, Sophia Schiller, Tino Julian Zihlmann

Regie: Armin Petras - Bühne: Olaf Altmann - Kostüm: Annette Riedel

Musik: Anna Katharina Bauer / Johannes Hofmann

Video: Clemens Walter - Licht: Norman Plathe

Choreografie: Denis Kuhnert - Dramaturgie: Felicitas Zürcher

Auf die Nerven

Eine großartige Nachricht: Es gibt einen Nerv, der den Menschen Mitgefühl empfinden lässt. Mit dem richtigen Training kann er auch das Gefühl von Geborgenheit auslösen, Verdauungsprobleme und Stress mindern. Dann müsste es doch möglich sein, unsere Fähigkeit zur Empathie zu steigern und dadurch neue Grundlagen für unser Zusammenleben zu schaffen. Probieren wir es einfach aus! Die Philosophin und Künstlerin Siegmund Zacharias hat ein Training für politische Vorstellungskraft entwickelt: Künstler*innen und Zuschauer*innen versammeln sich für 30 Stunden, um sich gemeinsam von überholten Trennungen wie Mann / Frau, Mensch / Ding, richtig / falsch, gestern / morgen, Kunst / Politik zu verabschieden und Platz für neue Solidaritäten zu machen.

Wenn das Theater der Ort ist, an dem wir so etwas zusammen üben, dann ist unser größter Wunsch zum 20. Geburtstag schon erfüllt. Zu Beginn der Spielzeit 2019/20 begeben wir unser Jubiläum mit langjährigen Wegbegleiter*innen und neuen Freund*innen. Mit Künstler*innen von nah und fern erfahren wir utopische Momente und werden in neue politische Bewegungen verstrickt. **THYESTES BRÜDER! KAPITAL** vom theatercombinat setzt beim radikalen Gegenteil von Empathie an: Rache, Hass und Gewalt. Die Arbeit von Jun Tsutsui (Osaka) schlägt Missverständnisse und Fehlinterpretationen als produktive Formen interkultureller Begegnung vor.

Lasst uns einander auf die Nerven gehen!
Euer FFT

FFT . RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität. Herzlich willkommen!



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNST
STIFTUNG
NRW

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Produktions-
häuser

THYESTES BRÜDER! KAPITAL wird gefördert durch die Kunststiftung NRW im Rahmen der Reihe **Eve of Destruction**. 釈迦ヶ池 Shakagaïke – Der Buddha-Teich und Training für politische Vorstellungskraft sind Projekte im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Happy Birthday!
20 Jahre FFT
Jubiläumsempfang

20
JAHRE

Am 9.9.1999 eröffnete das FFT Düsseldorf. Am 9.9.2019 feiern wir Geburtstag: 20 Jahre Begegnungen mit Künstler*innen, eine Fülle an unterschiedlichen Arbeitsweisen, immer wieder neue Räume, Strategien, Unerwartetes, Risiko, Leidenschaft. Aber auch Zweifel und Scheitern. Wir blicken zurück auf die Anfänge und schauen uns die Welt von heute an, wie sie sich verändert hat und was das für unsere Theaterpraxis bedeutet.

9.9., 19 Uhr, FFT Kammerspiele

Mo 9.9.

20 Jahre FFT
Jubiläumsempfang
FFT Kammerspiele

Mi 11. + Fr 13. + Sa 14.9.

Claudia Bosse / theatercombinat
THYESTES BRÜDER! KAPITAL
Performance, Botschaft am
Worringer Platz

Do 12.9.

30 Jahre Kunststiftung NRW:
Die Förderung der Zukunft für die
Kunst von morgen
FFT Kammerspiele

Fr 20. – Sa 21.9.

Siegmund Zacharias
Training für politische
Vorstellungskraft:
Posthumane Solidaritäten
Immersives Training,
FFT Kammerspiele

Mi 25. + Fr 27. + Sa 28.9.

Jun Tsutsui / dracom / FFT
釈迦ヶ池 (Shakagaïke) –
Der Buddha-Teich
Im Rahmen der Nippon
Performance Nights Vol.7
Performance

Sa 28.9.

Konzert
Carpet Waves
FFT Kammerspiele



Jun Tsutsui / dracom / FFT

釈迦ヶ池 (Shakagaïke) – Der Buddha-Teich

Im Rahmen der Nippon Performance Nights Vol. 7

Performance

Osaka, 1880. Prinz Heinrich von Preußen jagt an einem Gewässer Enten, obwohl es dort verboten ist. Die Zurechtweisung durch Anwohner*innen führt zu einem Handgemenge und diplomatischen Verwicklungen. Die Anekdote aus der Geschichte europäisch-japanischer Beziehungen ist der Ausgangspunkt dieses Stücks über gegenseitiges Nicht- und Falschverstehen und unterschiedliche kulturelle Umgänge mit der Entschuldigung.

25.9. (Premiere) + 27. + 28.9., jeweils 20 Uhr, FFT Jutta

fft-duesseldorf.de

FFT

Claudia Bosse / theatercombinat

THYESTES BRÜDER! KAPITAL

anatomie einer rache

Performance

Das theatercombinat um die Regisseurin Claudia Bosse und den Sound-Artist Günther Auer lässt sich von der brutalen griechischen Sage der Brüder Thyestes und Atreus inspirieren. Basierend auf der Übersetzung von Durs Grünbein entwickeln sie eine begehbare Rauminstallation für die Botschaft am Worringer Platz.

11.9. (Premiere) + 13. + 14.9., jeweils 20 Uhr,
Botschaft am Worringer Platz 4



Foto: Claudia Bosse



Der Kleine Prinz und die Krähe Foto: Thomas Rabsch

WAS IHR WOLLT – NACH WILLIAM SHAKESPEARE

Bei einem Schiffbruch werden die Zwillinge Viola und Sebastian auseinandergerissen. Beide spült das Meer an die ihnen unbekannte Küste von Illyrien, beide glauben, die Einzigen zu sein, die überlebt haben. Auf sich allein gestellt, verkleidet sich Viola zu ihrem Schutz als Mann und bringt durch diesen Rollentausch das Liebesleben der Bewohner*innen ziemlich durcheinander. Die jugendlichen Darsteller*innen begeben sich in dieser Inszenierung ins Liebesgetümmel der Shakespeare-Figuren sowie in das ihres eigenen Lebens. //

Regie: Joanna Praml - mit Philine Berges, Finn Cosmo Faust, Celina Fette, Marc Goldbach, Philomena Höner, Aschif Kasem, Louis Gustav Martin, Dennis Mertens, Lea-Marie Pohl, Tristan Rheinbay, Fayola Tabea Schönrock, Freya Tomlinson, Pablo Vuletic
Premiere: 28. 9. - 20.00 Uhr
D'haus - Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

DER KLEINE PRINZ UND DIE KRÄHE – NACH MARTIN BALTSCHUIT

Der Kleine Prinz ist zurück auf der Erde. Sein Planet ist zerstört. Als der Kleine Prinz im Hinterhof einer Bäckerei landet, begegnet er aber nicht seinem Freund dem Piloten, sondern der Krähe. Die ist frech und verteidigt ihr Revier. Die Brotkrumen des Bäckers reichen unmöglich für zwei. Obwohl, vielleicht könnte gerade dieser Prinz ihr Türöffner in ein sorgenfreies Leben ohne »Hungerbiest« im Magen sein? Der Prinz aber will nur den Piloten wiederfinden, doch niemand in der geschäftigen Menschenwelt hat Zeit. Die Krähe entscheidet (nicht ganz uneigennützig), ihn auf seiner Odyssee zu begleiten, auf der ein alter Freund gesucht und ein neuer gefunden wird. //

Regie: Frank Hörner - mit Selin Dörtkardes, Jonathan Gyles, Natalie Hanslik, Noëmi Krausz, Eduard Lind
Uraufführung: 15. 9. - 16.00 Uhr // 17./18./27. 9. - jeweils 10.00 Uhr // 29. 9. - 16.00 Uhr
Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN – VON LUKAS RIETZSCHEL

Im Zentrum stehen die Brüder Philipp und Tobias, die in der sächsischen Provinz aufwachsen. Während die Alten, die Landschaften und die ehemaligen Fabriken von Strukturwandel und Entwurzelung erzählen, starten Philipp und Tobias in eine Zukunft, in der ihre Identitätssuche mit der Neuorientierung eines Landes zusammenfällt. Die Clique um den einige Jahre älteren Anführer Menzel vermittelt das ersehnte klare Weltbild und ein starkes Wirgefühl. Feindbilder gibt es aus ihrer Perspektive genug: die Geflüchteten, die Politiker*innen, die Medien. An der Frage, ob der alte Schrebergarten der Großeltern einer syrischen Familie überlassen werden soll, zerbricht die Beziehung der Brüder. Während der eine sich mehr und mehr zurückzieht, ist der andere zur Tat bereit. Dreißig Jahre nach dem Mauerfall wirft Martin Grünheit, der hier zuletzt »Der kleine Angsthase« inszenierte, einen Blick auf die Nachwendzeit und spürt gesamtdeutschen Zusammenhängen nach.

Regie: Martin Grünheit - mit Ali Aykar, Paul Jumin Hoffmann
Uraufführung: 26. 9. - 19.00 Uhr // 28. 9. - 19.00 Uhr
Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

Der September im D'haus

BUNGALOW – NACH DEM ROMAN VON HELENE HEGEMANN

Klar und radikal erzählt Helene Hegemann von der Selbstfindung eines jungen Mädchens in einer zunehmend apokalyptischen Welt. Während ihre Mutter das letzte Einkaufsgeld vertrinkt, beobachtet Charlie vom Balkon ihrer Betonmietenkaserne aus die benachbarten Bungalows und deren Bewohner*innen. Sie lernt, dass es mehrere soziale Klassen gibt und sie selbst zur untersten gehört. Dann, kurz nach ihrem zwölften Geburtstag, zieht ein Ehepaar ins Viertel. Die beiden sind Schauspieler, unberechenbar, chaotisch, luxuriös, schlauer als alle anderen – und für Charlie das, was der Rest der Welt als ihre »erste große Liebe« bezeichnen würde: Spielkameraden und Lover, größter Einfluss und größte Gefährdung. Ein extremer Gegenentwurf zur toxischen Beziehung, die Charlie mit ihrer Mutter führt, und eine Aufforderung, die vitale Kraft des freien Willens für sich zu entdecken. //

Regie: Simon Solberg - mit Florian Lange, Jonas Friedrich Leonhardi, Judith Rosmair, Lea Ruckpaul, Sebastian Tessenow, Minna Wüdrich
Uraufführung: 22. 9. - 19.30 Uhr // 26. 9. - 20.00 Uhr
D'haus - Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

James Reynolds: Geisterritter

Jon Whitcroft fühlt sich abgeschoben: Seine Mutter und ihr neuer Freund haben ihn auf ein Internat nach Salisbury geschickt. Kaum ist er in die altherwürdigen Gemäuer eingezogen, beginnen die Probleme. Mitten im Geschichtsunterricht stürzt plötzlich der Geist von Lord Stourton herein und trachtet Jon nach dem Leben. Seine Mitschüler, welche die Geistererscheinungen nicht sehen können, halten Jon für verrückt, nur seine Klassenkameradin Ella glaubt ihm. Gemeinsam mit Ellas eigenwilliger Großmutter Zelda und der zum Leben erwachten Statue des Ritters William Longspee nimmt Jon den Kampf gegen seinen untoten Gegner auf... Für die Kooperation »Junge Opern Rhein Ruhr« autorisierte die Bestsellerautorin Cornelia Funke erstmals die Vertonung einer ihrer erfolgreichen Romane. //

James Reynolds
GEISTERRITTER
Oper nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke
Musikalische Leitung: Patrick Francis Chestnut - **Regie:** Erik Petersen
Bühne: fettFilm - mit Ian David Fischer / Cornel Frey, Monika Rydz, Susan Maclean, David Jerusalem / Luke Stoker, Bernhard Landauer, Rolf A. Scheider, Dmitri Vargin, Luis Fernando Piedra, Lisa Griffith, Johannes Preißinger, Peter Nikolaus Kante, Romana Noack, Cedric Sprick
Chor: Chor der Deutschen Oper am Rhein - **Orchester:** Düsseldorfer Symphoniker
Premiere: 20. 9. - 18.00 Uhr
Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee



Geisterritter Foto: Birgit Hupfeld

Anatomie einer Rache

Das FFT Düsseldorf wird 20 und feiert im September mit Zuschauer*innen, Freund*innen und langjährigen Weggefährt*innen. Zum Auftakt des Jubiläumsmoments präsentiert Claudia Bosse mit dem theatercombinat die Uraufführung von „THYESTES BRÜDER! KAPITAL“ in der Botschaft am Worringer Platz.

Die Produktion basiert auf „Thyestes“ von Seneca, in der Übersetzung von Durs Grünbein. Warum hast du diesen Text gewählt?

Claudia Bosse: Dieser Text begleitet mich schon lange. Er hat mich schockiert in der paradoxen Schönheit der Sprache, in der er Grauen erfahrbar macht und radikal die Ökonomie der Gegenwart in Frage stellt. Der Text beschreibt eine Kosmologie der Leidenschaften im Zusammenhang mit politischen Mächten: Schizophrenie, Rache, Angst, Macht, Vernichtung und letale Selbsterhebung. Er beschreibt den Zusammenbruch unseres ökologischen Systems bis die Natur sich schließlich verweigert.

Wie im antiken Theater gibt es auch bei dir einen Chor. Welche Funktion nimmt er bei dir ein?

CB: Der Chor ist hier ein Organismus, der den Raum der Zuschauer*innen durchmisst, aufmischt und unterwandert. Er bewegt sich zwischen ihnen oder bildet ein Gegenüber. Die fünf Protagonisten sind der Chor und werden aus dem Chor zu Protagonisten. Das bedeutet Übergänge, Veränderungen für den Einzelnen. Instabilität. Der Chor bewegt sich als im Raum aufgespannter Organismus, zum Teil gegenrhythmisch zum Text. Die einzelnen Körper koordinieren und finden sich, sie finden einen gemeinsamen Atem. Sie spannen das Chorgefüge im Raum auf oder ziehen sich als Chor zusammen. Der Klang wird in dieser Arbeit fast ausschließlich vom Atem und der Sprache erzeugt – die Rhythmizität, Dynamik und Klanglichkeit. Im Zentrum stehen die Akteur*innen, die sich durch diese Sprache bewegen und von ihr bewegt werden.

Die Produktion wird eine begehbare Rauminstallation in der Botschaft am Worringer Platz. Kannst du schon verraten, was die Zuschauer erwarten wird?

CB: Choreografien der Sprache, die sich zwischen den Zuschauer*innen ereignen, Farbe, Klänge, Rhythmus, Schweiß und Atem. Es erwartet sie das Elementare des Körpers, seine Materialität, Vergänglichkeit, Grausamkeit und Schönheit. Es ist die Geschichte zweier Brüder, die eine Geschichte des Betrugs verbindet. Ihre Konkurrenz um die Herrschaft entfacht einen Wettbewerb der Rache und einen Kampf um



THYESTES BRÜDER! KAPITAL Foto: Elsa Okazaki

die Macht. In der Botschaft am Worringer Platz verbringen die Zuschauer*innen ihre Zeit in einem fast rituellen Raum, der den Mythos in der Gegenwart verhandelt. Sie können sich bewegen, innehalten, verweilen und ihre Nähe und Entfernung zum Geschehen selbst bestimmen.

Dich verbindet mit dem FFT Düsseldorf eine langjährige Zusammenarbeit. Was macht für dich das FFT aus?

CB: Meine erste Arbeit mit dem FFT war „SCHLAF gegen düsseldorf“ am Rheinufer 2002. Mich verbindet eine lange Freundschaft mit Kathrin Tiedemann und Komplizenschaft mit ihr und dem FFT. Uns verbindet die Suche nach widerständigen ästhetischen Formen. Das FFT mit seinem besonderen Team ist einer der wenigen Orte, die mit Lust mit meinen Formaten umgehen wollen und sie in ihrem Theater maßgeblich ermöglichen. //

Claudia Bosse/theatercombinat:
THYESTES BRÜDER! KAPITAL
Termine: 11./13./14. 9. - jew. 20.00 Uhr - 13. 9. Publikumsgespräch im Anschluss
Botschaft am Worringer Platz - Worringer Platz 4

- 1 So Wilfried Schmickler
- 2 Mo Irgendwas mit Menschen
- 3 Di Irgendwas mit Menschen
- 4 Mi Irgendwas mit Menschen
- 5 Do Irgendwas mit Menschen
- 6 Fr René Steinberg
- 7 Sa Irgendwas mit Menschen
- 8 So Jens Neutag
- 9 Mo Irgendwas mit Menschen
- 10 Di Irgendwas mit Menschen
- 11 Mi ONKEL FISCH
- 12 Do Mathias Tretter
- 13 Fr Quickies*
- 14 Sa Quickies
- 15 So Quickies
- 16 Mo Irgendwas mit Menschen
- 17 Di Irgendwas mit Menschen
- 18 Mi Irgendwas mit Menschen
- 19 Do Barbara Kuster
- 20 Fr Ehnert vs. Ehnert
- 21 Sa Ehnert vs. Ehnert
- 22 So Irgendwas mit Menschen
- 23 Mo Irgendwas mit Menschen
- 24 Di Quickies
- 25 Mi Quickies
- 26 Do Andreas Rebers
- 27 Fr Andreas Rebers
- 28 Sa Irgendwas mit Menschen
- 29 So Irgendwas mit Menschen
- 30 Mo Irgendwas mit Menschen



20 Uhr

Barbara Kuster
Haltung ist alles – Abschiedstour 2019
Die große Kuster verabschiedet sich im Kom(m)ödchen von der Bühne. Aus dem Füllhorn ihrer zahlreichen Programme hat sie die besten Ingredienzien für Sie zusammen gestellt. Da kommt Schwung auf den Pleuel.

21 & 22 Uhr, 18 Uhr



Ehnert vs. Ehnert
Zweikampfphasen
Wohin man auch schaut: Überall nur noch Singles, One-Night-Stands und Lebensabschnittsgefährten. Nur Jennifer und Michael Ehnert hinken diesem Zeitalter individueller Freiheit hinterher, denn sie sind verheiratet und aneinander geschmiedet. Und so vergeht keine Minute, in der den beiden nicht heftige Zweifel an der Sinnhaftigkeit ihrer unmodernen Lebensform kommen.



28 & 29 Uhr, 18 Uhr

Andreas Rebers
Ich helfe gern
Dieses Programm ist toxisch: Schuldgefühle, faule Kredite, faule Ausreden, Nazismus und Narzissmus. Gegen Wahn und Populismus hilft nur ein guter Exorzismus. Reverent Rebers hilft gern, wann und wo immer Sie wollen.

Komödchen im September

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
*um 16 & 20 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



Spellbound Contemporary Ballet Foto: MicroEMega

Spellbound Contemporary Ballet

»Wenn Spellbound ein Auto wäre, dann wäre es ein Ferrari«. So einfach und so prägnant urteilt das Annenberg Center of Performing Arts in Philadelphia über das römische Spellbound Contemporary Ballet, das heute dank seines unverwechselbaren Stils und seiner exzellenten tänzerischen Qualität das höchste Niveau der italienischen Tanzszene repräsentiert.

die biograph-bühnen-tipps

KOM(M)ÖDCHEN: JENS NEUTAG - MIT VOLLDAMPF

Wenn Trump, Erdogan und all die unzähligen hirnlosen Rechtspopulisten in Europa mit Realsatire dem Kabarett das Wasser abgraben, dann holt Jens Neutag zum ultimativen Gegenschlag aus. //

Termine: 8. 9. - 18.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

FRISCHFLEISCHCOMEDY

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. //

Termin: 12. 9. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

KOM(M)ÖDCHEN: MATHIAS TRETTER - POP

Mathias Tretter ist da. Lebendiger denn je, böse wie nie, mit dem Programm der Stunde: Pop - Politikomik ohne Predigt. Von einem Profi oraler Präsenz. Mit Plödeleien oberster Populistik. //

Termin: 13. 9. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

CAPITOL: QUATSCH COMEDY CLUB

Seit acht Jahren hat der Quatsch Comedy Club seine Heimat im Capitol gefunden. Monatlich wechseln die Moderatoren und natürlich auch die Gäste. Im September moderiert Hans Gerzich, als Gäste treten auf: Fabian Hintzen, Sertac Mutlu, Matthias Seling, David Leukert. //

Termine: 13./14. 9. - jeweils 20.00 Uhr - **Capitol**, Erkrather Straße 30

ENSEMBLE FLIN: DAMENABEND

Glauben Sie keinesfalls den Gerüchten, Frauen wären sich selbst die ärgsten Feindinnen. Alles Quatsch. So lange kein Mann im Raum ist, haben Frauen doch meistens ein gutes Verhältnis... //

Termin: 13./14. 9. - jeweils 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37

THE DREAM OF A MONSTER: FRANKENSTEIN.

Projekt.il führt auf! - Ein szenischer Diskurs mit live Illustration, Musik und Tanz über Mary Shelleys Roman „Frankenstein oder der moderne Prometheus“. //

Termine: 14. 9. - 19.00 Uhr // 16. 9. - 16.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

DÜSSELDORFER MARIONETTENTHEATER: TAG DER OFFENEN TÜR

Von 12.00 bis 16.00 Uhr ist jeweils zur vollen Stunde ein buntes Kurzprogramm mit Ausschnitten aus dem Spielplan der neuen Theatersaison zu sehen, im Anschluss daran sind alle Besucher zu einem Blick hinter die Kulissen eingeladen. //

Termin: 14. 9. - ab 12.00 Uhr

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

Am Samstag, den 28. September, 20 Uhr ist das Spellbound Contemporary Ballet erstmals bei den Internationalen Tanzwochen Neuss zu sehen und eröffnet um 20 Uhr mit den »Rossini Ouvertures« die neue Saison.

Neun Tänzer und Tänzerinnen werden zu der entwaffnenden Musik ihres weltberühmten Landsmannes ein Lebensgefühl entfesseln, das man im Original nur jenseits der Alpen erfahren kann, das aber mit Gioacchino Rossinis unwiderstehlichen Opernouvertüren auf mitreißende Weise zu reproduzieren ist. Kein Wunder, denn die unsterblichen Orchestervorspiele, die die Zeitgenossen ihres Schöpfers in einen wahren Taumel versetzten, sind so raffiniert komponiert, dass sie das Publikum förmlich überrollen – nicht ohne Grund kennt die Fachwelt den Begriff der »Rossini-Walze«, von deren »perpetuum mobile« Wucht sich Mauro Astolfi zu seiner spektakulären Choreographie hat inspirieren lassen.

Es folgt eine weitere Hommage an die italienische Musik: das brandneue Vivaldi Projekt, das im Auftrag des Grand Théâtre de Luxembourg entstand und erst wenige Tage vor der Neusser Erstaufführung seine Premiere erleben wird. Der Luxemburger Choreograph JeanGuillaume Weis hat seiner Arbeit die Vier Jahreszeiten zugrunde gelegt – allerdings in der gewissermaßen modern umspielten Version, die der deutsch-englische Komponist Max Richter (*1966) vor einigen Jahren erdacht hat: Antonio Vivaldis musikalische Urpflanze erlebt eine raffinierte Metamorphose, in der sich Vergangenheit und Gegenwart kunstvoll überlagern. //

Internationale Tanzwochen Neuss

SPELLBOUND CONTEMPORARY BALLET, ROM

Direktion Mauro Astolfi/Valentina Marini

Choreographien: Mauro Astolfi und Jean-Guillaume Weis

Termin: 28. 9. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Selikumer Str. 25

25 JAHRE THEATER AM SCHLACHTHOF IN NEUSS

Das Theater am Schlachthof (TAS) in Neuss feiert im September 2019 sein 25jähriges Bestehen mit zwei besonderen Programmwochenenden im September und einer Eröffnungspremiere Anfang Oktober. Vom 20.-22. 9. gibt es beim „Kabarett-Klassentreffen“ ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern aus vielen Solo- und Ensemble-Produktionen, wie beispielsweise dem Neusser und Düsseldorfer STUNK. Bei dem Musikwochenende „1994 unplugged“ vom 27.-29. 9. kommt es ebenfalls zum Aufeinandertreffen von vielen Sängern und Musikern, die das TAS in 25 Jahren begleitet haben. Sie werden die musikalischen Highlights des Gründungsjahres neu interpretieren. Mit der Premiere von „Aus der Mitte der Gesellschaft“, einem Schauspiel von Marc Becker an der Schnittstelle zum Kabarett, am 5. 10. startet dann endgültig die Jubiläums-Spielzeit 2019/ 2020 im TAS. Viele Düsseldorfer kennen die Neusser Bühne vom alternativen Karneval, dem Stunk in Düsseldorf. Der entwickelte sich von einer sehr guten Amateur- zu einer hochprofessionellen Kabarett-Show, die alljährlich von Tausenden gesehen wird. //

Termine: 20.-22. 9. // 27.-29. 9. - **Theater am Schlachthof, Neuss** - Blücherstr. 31-33

MARIONETTENTHEATER: JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Der generationenübergreifende Kinderbuchklassiker von Michael Ende wird auf der Marionettenbühne lebendig: in einer witzigen, bilderreichen Inszenierung. //

Termin: ab - 20. 9. - Mi/Fr/ Sa jeweils 20.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr - (ab 8 J.)

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

DAS SAVOY ZU GAST IM CAPITOL: BEERBITCHES - DECK OPJEDRAGE

Die BeerBitches Carolin Kebekus, Nadine Weyer und Irina Ehlenbeck gründeten sich 2014, wie sollte es anders sein, beim Kölsch. Gemeinsam beschlossen sie, aus internationalen Hits kölsche Gassenhauer zu machen. //

Termine: 22. 9. - 19.00 Uhr - **Capitol**, Erkrather Straße 30

STADTHALLE HILDEN: EIN KÄFIG VOLLER NARREN

Lilo Wanders ist die Star- und Idealbesetzung in der weltbekannte Komödie von Jean Poiret. Sie ist nicht nur schreiend komisch, sondern zeigt, dass Toleranz und Liebe der Schlüssel zum Glück sind! //

Termin: 26. 9. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Hilden** - Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1

SCHAUSTALL LANGENFELD:

TINA TEUBNER: WENN DU MICH VERLÄSST KOMM ICH MIT

Tina Teubner, Komikerin und überirdische Musikerin mit der Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes. Nachdem sie die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen hat, sucht sie nach neuen Herausforderungen. //

Termin: 27. 9. - 20.00 Uhr - **Schaustall Langenfeld** - Langenfeld, Winkelsweg 38

Come as you are!

Nachbarschaftsfest zum Spielzeitstart:
Urban Dance von Nick Power
am 07.09. + 08.09. im tanzhaus nrw
© Theeun Veassna



Zum Spielzeitstart lädt das tanzhaus nrw nicht nur Nachbar*innen und Freund*innen allen Alters ein, sich unter die freudige Menge beim Nachbarschaftsfest zu mischen. Auch das Programm setzt auf genreübergreifende Formate, grenzüberschreitende Performances und künstlerische Arbeiten, die strenge Grenzen von Schönheit, Geschlechtern und Beziehungen auflösen.

Ein Haus

Unter dem Dach des tanzhaus nrw entwickeln sich drei Bereiche ständig weiter: die Akademie mit ihren Kursen und Workshops, das Bühnenprogramm mit einer großen Bandbreite an künstlerischen Formaten und das Junge Tanzhaus mit einem Programm für junges Publikum. Für das Nachbarschaftsfest zum Spielzeitstart bündeln alle drei Bereiche ihre Kräfte. Im Austausch zwischen den Expertisen entstehen spannende Formate und Performances. Das Nachbarschaftsfest heißt aber auch selber machen: in generationenübergreifenden Workshops aktiv werden, gemeinsam feiern oder an der langen Tafel im Hof entspannt ins Gespräch kommen.

Viele Stimmen

Auf den Bühnen des Hauses geht es ebenso vielstimmig zu: So etwa zeigt der australische Choreograf Nick Power mit den Performern Aaron Lim und Erak Mith im Duett „Between Tiny Cities“ eine vom urbanen Tanz inspirierte Anordnung. Zwei Tänzer stehen sich auf der kreisrunden Tanzfläche gegenüber, das Publikum rund herum wie in einer Battle. Was sich dann abspielt, ist vielmehr ein intimes Duett aus Annäherung und Distanz. Nach der zweiten Vorstellung wird diese Bühne dann zum Austragungsort eines Circle-Session-Specials, die Franky Dee gemeinsam mit den Tänzern hostet. Hier sind alle Tänzer*innen und diejenigen, die sich ausprobieren wollen, eingeladen, ihre Fähigkeiten zu zeigen.

Technik und Virtuosität sind überwältigend – die italienische Choreografin Silvia Gribaudi gibt diesen beiden Worten gemeinsam mit der Performerin Claudia Marsicano jedoch neu Bedeutung: In ihren zehn Übungen zeigt sie, dass es noch viele virtuose Bewegungen und Körperlichkeiten zu entdecken gibt, die kein Interesse haben, sich in irgendein Ideal von Schönheit hineinzquetschen. Ebenso machen es die Tänzer und Dozenten Miro und AZIZ mit einem glamourösen Parcours möglich, Jazz Funk als Tanzstil zu erkunden, und sich Choreo und Outfits für die Party am Abend selbst zusammenzustellen – dem Gestaltungs- und Tanzfever sind keine Grenzen gesetzt.

GROSS TANZEN

Das große Programm zum Anfang der Spielzeit hat im Herbst nicht weniger starke Nachfolger*innen: Unter dem Titel GROSS TANZEN führt das tanzhaus nrw die Programmserie fort und zeigt große Ensemblearbeiten, die auf jeden Fall Lust auf mehr machen. Dabei beweisen sie auch, dass sie mehr als „nur“ Tanz sind: Jede einzelne Arbeit macht deutlich, dass im Tanz gesellschaftliche Herausforderungen zum Thema werden können und auf einzigartige Weise diskutiert werden. Mit dabei sind u.a. so starke Stimmen wie Sharon Eyal, Marlene Monteiro Freitas oder Gregory Maqoma. //

NACHBARSCHAFTSFEST ZUM SPIELZEITSTART / PERFORMANCES, WORKSHOPS, ESSEN & TRINKEN, PARTY! SA 07.09. + SO 08.09.

Infos & Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de und Tel. 0211 / 17270-0

tanzhaus nrw

Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211-17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

am 14.09.: Tag der offenen Tür
12.00 - 16.30 Uhr
- Eintritt frei -

ab 20.09.: Mi, Fr und Sa 20.00 Uhr
Sa auch 15.00 Uhr

am 29.09.: 14.00 und 17.00 Uhr

**Jim Knopf
und Lukas der
Lokomotivführer**

nach dem berühmten Kinderbuchklassiker
von Michael Ende
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



01 Sa 31.08. 14:00 – 17:00 für alle bis 16
So 01.09. 13:00 – 18:00 für Erwachsene

Open Studios

Die Akademie des tanzhaus nrw öffnet alle Tanzstudios! Bevor das Kurssemester am 02.09. startet, laden wir alle Interessierten zu einem Streifzug durch das vielfältige Kurs- und Workshop-Programm ein. An zwei Tagen geben mehr als 50 Dozent*innen kostenlos und unverbindlich einen hochlebendigen Einblick in das breite Kursangebot von Steptanz über alle Spielarten des Urban Dance, Flamenco bis zum zeitgenössischen Tanz.

07 07.09. + 08.09.

Nachbarschaftsfest

Performances, Workshops, Essen & Trinken, Party

u.a. mit Alex Coda, Franky Dee, Barbara Fuchs, Silvia Gribaudo, Irina Hortin & Gabriele Koch, Miro, Nora Pfahl, Nick Power, Irena Vujicic

Wir eröffnen die neue Spielzeit mit einem rauschenden Nachbarschaftsfest – indoor wie outdoor und bis in die Nacht! Auf dem Programm stehen zahlreiche Performances und Workshops für Kinder, Jugendliche, Familien, Theaterinteressierte sowie Tanzinfitzierte. Die Devise heißt: einfach vorbeikommen, zuschauen oder gleich mitmachen. Entdeckt künstlerische Statements jenseits von festgefahrener Bildern über Tanz, körperliche Virtuosität und Geschlechterklischees – oder legt einfach ein Püschchen an der langen Tafel ein.

Details, Tickets & Anmeldung unter www.tanzhaus-nrw.de

Sa 07.09. 15:00 + So 08.09. 15:00 + Mo 09.09. 10:00

Silvia Gribaudo

»R.OSA_10 Übungen für neue Virtuositäten«

Sa 07.09. 20:00 + So 08.09. 16:00 + Mo 09.09. 11:00

Nick Power

»Between Tiny Cities«

12 Do 12.09. – So 15.09. 20:00

Martin Zimmermann

»Eins Zwei Drei« Dt. Erstaufführung / düsseldorf festival!

22 So 22.09. ab 14:00

European Buck Session / World Championship

Hosted by Kofie & Osei

Bitte beachten: Fr 20.09. 20:30 Showings / Sa 21.09. ab 14:00 Preselection

So 22.09. 18:00

Showing Improvisationstheater

Ltg. Paul Hänel

24 Di 24.09. 20:00

MOUVOIR / Orchestre Les Siècles / Asasello Quartett

»Bilderschlachten / Batailles d'Images«

Maßlos, vulgär, machtversessen! Im Mittelpunkt der jüngsten Kreation der Choreografin Stephanie Thiersch und der Komponistin Brigitta Muntendorf für acht Tänzer*innen, ein Streichquartett und ein Orchester steht die Frage: Was passiert, wenn wir glauben, das Schöpferische selbst in die Hand nehmen zu können? Die Künstlerinnen erschaffen ein schillerndes Ballett über das Ende der Welt, ein »ballet noir«, das zügellos in unserer Kulturgeschichte wildert. Ausgangspunkt ist die exzellent komponierte Zitatensammlung des Komponisten Bernd Alois Zimmermann »Musique pour le souper du roi Ubu«. Die Inszenierung für insgesamt 55 Künstler*innen feierte einen überwältigenden Erfolg anlässlich seiner Uraufführung in Nîmes.

Anschl. Gespräch »It's Your Turn!« / Sa 28.09. 18:00 Offene Probe »INVENTASY« von MOUVOIR / Stephanie Thiersch

28 Sa 28.09. 20:00 + So 29.09. 18:00

tanzmainz / Sharon Eyal

»Soul Chain« Reihe GROSS TANZEN

Eine nahezu übernatürliche Intensität entwickeln die 17 Tänzer*innen in dem Stück »Soul Chain«, das 2018 mit dem renommierten Theaterpreis »Der Faust« ausgezeichnet wurde. Dabei geht es der israelischen Choreografin Sharon Eyal um ganz Menschliches: Sie findet ungemein kraftvolle und gleichzeitig berührende Bilder für die große Einsamkeit, mit der wir im Leben stehen und mit der wir der Liebe zum Leben begegnen. Sharon Eyal ist eine weltweit gefeierte Choreografin mit unverwechselbarer Handschrift. Ihre Choreografien, die vor Präzision und Kraft strotzen und sich auf der Schwelle zur totalen Verausgabung bewegen, entwickelt sie im Dialog mit den Techno-Beats des Komponisten Ori Lichtik.

Sa anschl. Gespräch »It's Your Turn!« / So 17:00 Physical Introduction



tanzmainz / Sharon Eyal »Soul Chain«
Foto: © Andreas Etter

D'haus

Schauspielhaus — Großes Haus

Große Saisonvorschau

Das Schauspielensemble, Regisseur*innen, Autor*innen und Gäste stellen in Szenen und Gesprächen die neue Spielzeit vor
Termin: 14.9.

Saisonaufakt der Düsseldorfer Volksbühne

Termin: 15.9.

Dantons Tod

von Georg Büchner
*Öffentliche Probe/
Voraufführung am 17.9.
Premiere am 20.9.
Weitere Termine: 22., 26.9.*

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner
Termin: 21.9.

Matinee im Foyer

zu »Dantons Tod«, »Bungalow«, »Der Kleine Prinz und die Krähe«, »Mit der Faust in die Welt schlagen« und »Was ihr wollt«
Termin: 22.9.

Hamlet

von William Shakespeare
Termine: 24., 25.9.

Fanny und Alexander

von Ingmar Bergman
Termin: 27.9.

Coriolan

von William Shakespeare
Termin: 28.9.

HINTER DEN KULISSEN

Baustellenführung

mit Claudia Schmitz
(Kaufm. Geschäftsführerin)
Termin: 29.9.

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht
mit Musik von Kurt Weill
Termin: 29.9.

Menschen im Hotel

von Vicki Baum
Termin: 30.9.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel

— Bürgerbühne — September 2019 —

www.dhaus.de — Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten —

Kartentelefon 0211. 36 99 11 — **Der Vorverkauf läuft!**

Schauspielhaus — Kleines Haus

Boys don't cry and girls just want to have fun

von André Kaczmarczyk
Ein Liederabend
mit dem Ensemble
Termin: 15.9.

ZU GAST

In Every Dream Home a Heartache

Neue Texte von und mit
Helene Hegemann
Lesung, Musik und Video
Termin: 16.9.

Bungalow

von Helene Hegemann
*Öffentliche Probe/
Voraufführung am 19.9.
Premiere/Uraufführung
am 22.9.
Weiterer Termin: 26.9.*

Faust (to go)

von J. W. von Goethe
Termin: 23.9.

Was ihr wollt

nach William Shakespeare
Düsseldorfer Jugendliche
tauschen die Rollen und setzen
ihr Herz aufs Spiel
*Öffentliche Probe/
Voraufführung am 25.9.
Premiere am 28.9.
BÜRGERBÜHNE*

Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

von Axel Hacke
Termin: 29.9.

Schauspielhaus — Unterhaus

New World

Unfeierliche Eröffnung
des U'hauses
Termin: 21.9.

Off-Off the Record

Der Ensemble-Talk mit
Hanna Werth
Zu Gast: André Kaczmarczyk
und Cennet Rüya Voß
Termin: 27.9.

Pamela Anderson unter- stützt den Green New Deal

Spielerische Annäherung an
eine Politikone
Mit Mitgliedern des Ensembles
Termin: 28.9.

Central

HINTER DEN KULISSEN

Werkstattführung

mit Thiemo Hackel
(Theaterpädagoge)
Termin: 29.9.

Münsterstraße 446 — Junges Schauspiel — Café Eden

Auftakttreffen der Bürgerbühnenklubs

BÜRGERBÜHNE

Termin: 22.9.

Der Kleine Prinz und die Krähe

von Martin Baltscheit — ab 10
*Öffentliche Probe/Voraufführung am 12.9.
Premiere/Uraufführung am 15.9.
Weitere Termine: 17., 18., 27.,
29.9.*

Café Eden — New Friends. New Stories

jeden Montag von 16 bis 22 Uhr
16.9. *Eröffnungsfest und Start der
Rather Kulturwoche*
23.9. *Kara Günlük – Die geheimen
Tagebücher des Seperado*
*Multimediale Lesung und Gespräch
mit Mutlu Ergün-Hamaz*
30.9. *Think Tank Diversity I – Begriffe,
Labels, Strategien – Diskussion*

Theatersport

Improtheater
Termin: 19.9.

Die Leiden des jungen Werther

von J. W. von Goethe — ab 13
Termin: 21.9.

Mit der Faust in die Welt schlagen

von Lukas Rietzschel — ab 12
*Öffentliche Probe/Voraufführung am 24.9.
Premiere am 26.9.
Weiterer Termin: 28.9.*



CARLSTADT

Kunst, Kultur & Lebensart



DAS FEST

Gemeinsam feiern!

15. September 2019 • 11-19 Uhr

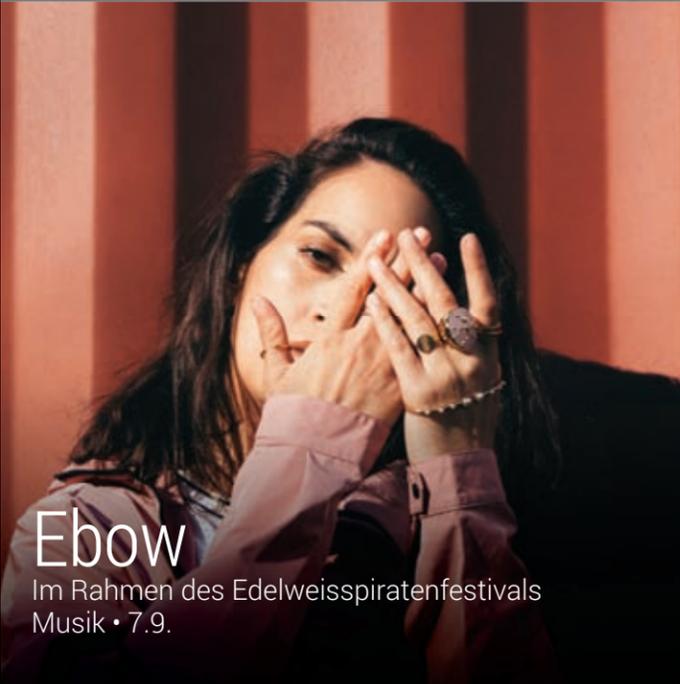
zakk...



Dota
Die Freiheit Tour 2019
Musik • 11.9.



Theresa Lachner
Im Rahmen von Books & Friends
Wort & Bühne • 17.9.



Ebow
Im Rahmen des Edelweisspiratenfestivals
Musik • 7.9.

September 2019

- So 1.9. **Der grüne Markt** Der neue ökologische Lifestyle-Markt im zakk • 11 Uhr • € 3
- Mo 2.9. **Düsseldorfer Tauschring** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 2.9. **Rebel Music** das Musikprojekt von zakk für alle bis 27 Jahre • SJD - Die Falken, Unter den Eichen 62A • 17 Uhr • immer montags • Eintritt frei
- Mo 2.9. **Ausstellungseröffnung: unangepasst-verloortet-asozial?** mit Astrid Hirsch (Mahn- u. Gedenkstätte Ddf) & Edelweisspiraten Crew • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 4.9. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 4.9. **Dörthe Eickelberg: Chicks on boards** Die Moderatorin (XENIUS, ARTE) und Filmemacherin bringt ihre Dokumentation live mit ins zakk • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 5.9. **Senioren Internet Frühstück** jeden Do. • 9 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 4
- Do 5.9. **Götz Widmann** 25 Jahre unanständige Lieder • Support: Markus Sommer • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 21
- Fr 6.9. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 6.9. **Zwischenruf - Poetry Slam.** Feat. Poets Marie Gehdannjez & Haydar • mit Übersetzung in Gebärdensprache in Koop. mit Graf-Recke-Stiftung • 19 Uhr • AK € 3
- Fr 6.9. **Metallica and Friends** Die Party für alle Metalfans • 22 Uhr • AK € 7
- Sa 7.9. **Edelweisspiratenfestival: Mal Élevé, Ebow, Pöbel MC, Grossenboss & LivLars** Das Musikfestival mit politischer Haltung • 15 Uhr • Eintritt frei
- So 8.9. **zakk Straßenfest** Mit Trödelständen, Initiativen & Musik • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 8.9. **Love Machine, The Happy Gangstas u.a.** auf der Open Air-Bühne beim zakk Straßenfest bis 22 Uhr • 15 Uhr • Eintritt frei
- Di 10.9. **Rap Lab Vol. 3** mehrwöchiger Rap- und Tanzworkshop mit Busy Beast, Sam Sillah, Ray Boom und DJ Likwid • für alle zw. 16-25 Jahren • 17 Uhr • Eintritt frei
- Di 10.9. **Stadtteiltreffen Flingern** Flingern trifft sich • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 11.9. **Die extreme Rechte im Raum Düsseldorf - ein aktueller Überblick** Referent: Jürgen Peters • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 11.9. **Dota** Die Freiheit Tour 2019 • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25
- Do 12.9. **Frischfleisch Comedy** 4 NachwuchskünstlerInnen treten gegeneinander an • Moderation: Jens Heinrich Claassen • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Fr 13.9. **Soul Bowl** Classic 60s & 70s Soul, Motown, Philly & R'n'B • 23 Uhr • AK € 6
- Sa 14.9. **Künstliche Intelligenz selber machen** DIY-KI-Workshop • Infos: zakk.de • Fragen: mischa@zakk.de • 15 Uhr • € 25 / ermäßigt € 7,50
- Sa 14.9. **The dream of a monster: Frankenstein** Ein szenischer Diskurs mit live Illustration, Musik und Tanz • auch am 16.9. • 19 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- So 15.9. **Menschenrechte schützen – Konzernklagen stoppen** Referentin: Bigitte Hamm • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 15.9. **Flingern Süd - Zwischen Stahlindustrie u. Hausbesetzung** Ein historischer Stadtteilrundgang mit Kaspar Michels • Route 1 • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 15.9. **Poesieschlachtpunktacht - Teamslam** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • Moderation: Sandra Da Vina & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 5
- Di 17.9. **Literaturautomat** Neubefüllung • 11 Uhr
- Di 17.9. **Ist Syrien sicher?** mit Podiumsgespräch & Austausch • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 17.9. **Verkehrswende für ein umwelt- und menschenfreundliches Düsseldorf** Referent: Winfried Wolf • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 17.9. **Mukke & der Hut: Molly Sarlé** unnachgiebiges Songwriting in zauberhafter Soundkulisse • Support: Stüd • 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 17.9. **Books & Friends mit Theresa Lachner** Literaturshow NRW mit Dorian Steinhoff • Im Hotel Friends, Worringer Platz • 20 Uhr • Um Spende wird gebeten
- Mi 18.9. **Foreign Diplomats "Monami" Tour 2019** • 20.30 Uhr • VVK € 13
- Do 19.9. **Till Reiners: Bescheidenheit** Der Kabarettist mit seinem neuen Programm • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20
- Fr 20.9. **Von Spar** Under Pressure-Tour 2019 • 19.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Sa 21.9. **Tobias Steinfeld liest Kein Plan** Hinreißend komischer und warmherziger Coming-of-Age-Roman • 19 Uhr • Um Spende wird gebeten
- Sa 22.9. **Radtour: Auf den Spuren der Edelweisspiraten** Startpunkt: vor dem K20, Grabbeplatz 5 • ca. dreistündig • 13 Uhr • Eintritt frei
- Di 24.9. **Polizeirecht und Umweltschutz** Es referieren Aktivist*innen und der Rechtsanwalt Jasper Prigge • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 24.9. **Juan Guse: Miami Punk** Literatur & Gaming • Moderation: Bernard Hoffmeister • 20 Uhr • Eintritt frei
- Mi 25.9. **Zur Sache, Deutschland** Was die zerstrittene Republik wieder eint • 20 Uhr • Lesung mit Jochen Bittner • Haus d. Kirche, Bastionstr. 6 • Eintritt frei
- Do 26.9. **Die extreme Rechte im Kampfsport – Netzwerke, Events und Akteure** Referenten: Tobias Hoff und Frederic Clasmeier • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Do 26.9. **Lea Rieck: Sag dem Abenteuer, ich komme** Eine Frau. Ein Motorrad. Eine Welt. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- Fr 27.9. **Barabasch Session** Live Session ohne Strom • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45h
- Sa 28.9. **Flingern Süd-Vom Lierenfelder Bahnhof bis zur Fortuna** Ein historischer Stadtteilrundgang mit Kaspar Michels • Route 2 • 14 Uhr • Eintritt frei
- Sa 28.9. **Betrayers of Babylon** Release Concert • 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 12
- So 29.9. **Matinee: Der Witz.** Heinrich Heine Salon e. V. • 11 Uhr • € 10 inkl. kl. Frühstück
- So 29.9. **Exkursion zur SS-Ordensburg Wewelsburg** ganztägig • Eintritt frei
- So 29.9. **Sebastian23: Endlich erfolglos** Satire & Slam • 20 Uhr • VVK € 12
- Mo 30.9. **Jazzslam** Moderation: Jean-Philippe Kindler • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10

Musik



Edelweisspiratenfestival: Mal Élevé, Ebow, Pöbel MC

plus Gossenboss und LivLars bringen im September das zakk zum Kochen. Sie alle haben Musik kreiert, die die Revolution fordert, saftige Battleschellen verteilt und mit scharfsinnigen Analysen politischer Verwirrtheit oder sozialer Ungleichheit auffährt.
Sa. 7.9. • 15 Uhr • Eintritt frei



zakk Straßenfest

Für die Kleinen gibt es, wie in den Jahren zuvor, das eigene Kinderstraßenfest mit Spielen, Spaß und Hüpfburgen. Das Musikprogramm beginnt ab 15 Uhr auf der Biergartenbühne. Dabei sind Love Machine (Foto), The Happy Gangstas, Lina Kramer und Band, Roaches und Rebel Music Band.
So. 8.9. • ab 15 Uhr • Eintritt frei



Dota

Die Berlinerin produziert zeitgenössische Popmusik mit starken Inhalten, die dabei nie die Leichtigkeit verliert. Ihr neues Album "Die Freiheit" sprüht nur so vor ansteckender Lebenslust, die Texte suchen Fluchtwege aus der Stadt und aus der Realität und erzählen von gesellschaftlichen Alltags-Dilemmata.
Mi. 11.9. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25



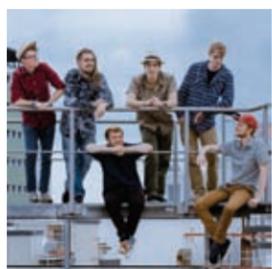
Foreign Diplomats

Die Jungs der kanadische Indie-Rock-Band sind zurück. Sie sprühen nur so vor Energie und haben eines der berührendsten künstlerischen Projekte erschaffen, die die kanadische Musikszene derzeit zu bieten hat. Sie singen von ihren Träumen und dem Versuch diesen gerecht zu werden.
Mi. 18.9. • 20.30 Uhr • VVK € 13



Von Spar

Von Spars „Under Pressure“ erzählt von Drohkulissen, verschärftem sozialen Wettbewerb und dem Verdrängungskampf im Übergang zum Überwachungskapitalismus. Trotz ihrer Dringlichkeit wirken die Songs frei, fast schwebend und schaffen Raum für Reflektion und Selbstbefragung.
Fr. 20.9. • 19.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Betrayers of Babylon

Tanzbaren Reggae bringen die Jungs aus Düsseldorf und Neuss ins zakk. Mit purer Energie, unglaublicher Spielfreude, Optimismus und einer Schippe Ironie zaubern Betrayers of Babylon den Sonnenschein herbei. Ihre Texte haben immer eine Message, die sich nicht nur auf „Peace & Love“ beschränkt.
Sa. 28.9. • 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 12

Wort & Bühne



Poesieschlachtpunktacht - Teamslam

Es wird wieder eine wortgewandte Schlacht geben! Mit dabei sind u.a. das Team "Kirmes Hanoi", bestehend aus Henrik Szanto und Jonas Scheiner. Auch das Duo "Kein & Adel", bestehend aus Michael Goehre und Zwergriese werden um den Sieg kämpfen.
So. 15.9. • 20 Uhr • AK € 5



Books & Friends mit Theresa Lachner

Die Digitalnomadin schreibt darüber, was eine freie Frau heute ist. Sie erzählt von Bondageworkshops und Tantraseminaren. Außerdem berichtet sie davon, wie sie 7 Mal um die Welt reiste, um ein zu Hause zu finden und es schließlich in sich selber fand.
Di. 17.9. • 20 Uhr • Um Spende wird gebeten



Till Reiners

Das neue Programm des jungen Kabarettisten ist auch sein Bestes! In diesem Programm geht es zu 5% um Bescheidenheit. Viele Programmtexte beantworten die Frage „Worum geht es?“ – aber es geht doch um die Frage „Wie lustig bist Du?“ Die Antwort ist: 9 von 10. DAS ist Bescheidenheit.
Do. 19.9. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20



Miami Punk: Juan Guse

Der Schriftsteller liest aus seinem Werk "Miami Punk", das auf überzogene, schwarz-humorvolle Art unterschiedlichste Charaktere auf eine postapokalyptische Szenerie treffen lässt. Auch eine Gaming-Ecke und eine KI, die das Publikum befragt, machen den Abend zu einem besonderen Erlebnis.
Di. 24.9. • 11 Uhr • VVK € 10



Matinee: Der Witz

Folgt uns auf einer Exkursion durch die Kulturgeschichte des Lachens. Hans Peter Heinrich stellt die Veranstaltung vor, bei der es um die Auslöser, die Ursachen und die Gründe des Lachens geht und nicht zuletzt um die literarische Gattung des Witzes. Es lesen Ingrid Süverkrüp und Olaf Cless.
So. 29.9. • 11 Uhr • € 10 inkl. kl. Frühstück



Sebastian23

Dieses junge Bühnentalent ist Bestsellerautor, studierter Philosoph und Gitarrist. Als Poetry Slammer trägt er den schwarzen Gürtel – einen grauen hat er auch, den hat er sich vor einem halben Jahr bei Karstadt gekauft. Mit beidem kommt er auf Tour und bringt sein neues Solo-Programm auf die Bühne.
So. 29.9. • 20 Uhr • VVK € 12

Politik & Gesellschaft



Dörthe Eickelberg: Chicks on Boards

Die Arte-Moderatorin hat für ihren Film Frauen auf der ganzen Welt besucht, die die vermeintliche Männerdomäne Surfen zu ihrer Sache gemacht haben. Nach der Vorführung ihrer Dokumentation steht sie für Diskussionen zur Verfügung.
Mi. 4.9. • 19 Uhr • um Spende wird gebeten



Die extreme Rechte im Raum Düsseldorf

Diese Veranstaltung informiert über die extreme, das heißt auch gewaltbereite rechte Szene Düsseldorfs. Nachdem es 2018 laut Regierungsstatistiken 24 politisch motivierte Gewalttaten in Düsseldorf gab, ist das Thema aktueller denn je.
Mi. 11.9. • 19.30 Uhr • Eintritt frei

Ausstellungseröffnung: Unangepasst-Verlottert-Asozial?

Das Format zeigt Steckbriefe und Fotos von Menschen, die im NS-Regime als "unangepasst" oder "asozial" betitelt und verfolgt wurden. Die Ausstellung will Strukturen der Ausgrenzung aufzeigen und bewusst machen. Begleitet von Astrid Hirsch (Mahn- und Gedenkstätte) und Christine Brinkmann (zakk).
Mo. 2.9. • 19 Uhr • Eintritt frei

Ist Syrien sicher?

Amnesty International, „Adopt a Revolution“ aus Berlin, syrische Menschenaktivisten, sowie Betroffene & Angehörige sind eingeladen. Das Kollektiv „Schu Fi Ma Fi“ will auf die aktuelle Lage aufmerksam machen und Solidarität zeigen.
Di. 17.9. • 18 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- 1.10. "Eure Heimat ist unser Albtraum"
- 2.10. Flavia Coelho X Gato Preto
- 5.10. Kuult
- 6.10. Waving The Guns
- 7.10. Lee Fields & The Expressions
- 8.10. Sascha Lobo
- 9.10. The Souljazz Orchestra
- 10.10. David Friedrich
- 12.10. Vier Promille
- 13.10. Tito & Tarantula
- 14.10. Die Sauna
- 15.10. Ausverkauft: Torsten Sträter
- 16.10. Jan Philipp Zymny
- 17.10. Ausverkauft: Leoniden
- 21.10. Heinz Strunk
- 22.10. Jean-Philippe Kindler
- 23.10. Rocko Schamoni & Band
- 24.10. Ronja von Rönne
- 24.10. Hazel Brugger
- 25.10. Mädchenfest
- 26.10. ZSK
- 27.10. Tag der Vielfalt
- 29.10. WDR 5 Radioshow mit Frank Lüdecke u.a.
- 30.10. Tinariwen
- 31.10. Halloween Party
- 2.11. Life of Agony
- 4.10. Liedfett

Party



Metallica and Friends

DJ Ingwart, ein Metaller der ersten Stunde, lässt es richtig krachen. Mit Metallica soll es diesen Abend um eine Band gehen, die über alle Dekaden hinweg Stil und vor allem ihre Fans behalten hat. "Friends" wie AC/DC, Slayer oder Priest runden diesen Heavy-Metal Abend ab.
Fr. 6.9. • 22 Uhr • AK € 7



Soul Bowl

Wir sind mit einer feinen Sommer-Edition des Soul-Bowl-Düsseldorf erneut am Start! DJ Mr. Buzzpop wird Euch mit Songs von Marvin Gaye, Four Tops, The Jackson Five, Stevie Wonder, Supremes, Official: Edwin Starr, Martha Reeves & The Vandellas, Temptations und vielen weiteren zum Feiern bringen.
Fr. 13.9. • 23 Uhr • AK € 6

Wir können auch anders: 50+ Party

Die garantiert jugendfreie Party Fr. 13.9. • 19 Uhr • AK € 8

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits Fr. 20.9. • 22 Uhr • AK € 7

Subkult Klassix Klub

Im Rahmen der 80er Party Fr. 20.9. • 23 Uhr • im Disco-Eintritt enthalten

Barabasch Session

Live Session ohne Strom Fr. 27.9. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30 Fr. 27.9. • 22 Uhr • AK € 7

Der Rockclub

Die Rockhits der Dekaden Fr. 27.9. • 23 Uhr • AK € 7

Vorverkauf im zakk



An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in unserer Kneipe oder an der Abendkasse, Fr + Sa zu unterschiedlichen Uhrzeiten, je nach Veranstaltungsbeginn. Oder 24h auf zakk.de!

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:



Sylvia Hamvasi,
Gustavo De Gennaro

Foto: Andreas Erdmann



ROMÉO
ET
JULIETTE
Charles Gounod

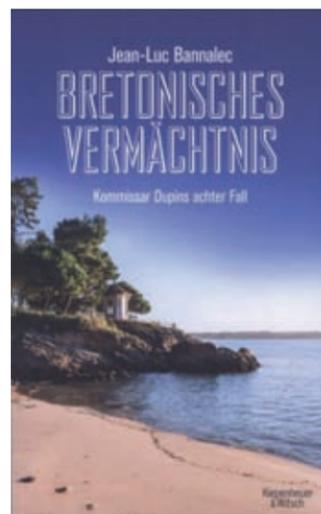
Opernhaus Düsseldorf
15.09.2019 – 22.10.2019

operamrhein.de

Alles so schön bunt hier

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Vom Hauptberuf ist oder war Jean-Luc Bannalec, wie mittlerweile jedem interessierten Leser bekannt, nicht Schriftsteller, sondern ein deutscher Lektor aus dem S. Fischer Verlag in Frankfurt. Unter diesem Pseudonym (den Namen trägt übrigens auch ein kleines bretonisches Städtchen unweit von Quimper) hat er nun seinen achten Fall vorgelegt. Und auch seine in Frankreich nunmehr aus dem Deutschen übersetzten Bücher verkaufen sich wie warme Semmel, ähh, Croissants, ich meine, wie heiße Crêpes. Keine Frage, das mitschwingende Urlaubsflair, von der Erzählerstimme ordentlich angeheizt, hat daran entscheidenden Anteil. Soviel lässt sich seriöserweise festhalten: Es handelt sich bei Kommissar Dupin und seinen Mordfällen stets um eine solide und professionell abgewickelte Geschichte, hier konkret um eine Rachegeschichte, mit den notwendigen (wenn auch insgesamt recht spannungsarm verlaufenden) Volten und Haken, die zu erzählen, wie immer bei einem Krimi, sich verbietet.



**JEAN-LUC BANNALEC:
BRETONISCHES
VERMÄCHTNIS.**
Kommissar Dupins
achter Fall.

Kiepenheuer & Witsch
Köln 2019, 311 S., 16.-€

Dupin tritt dieses Mal sogar als ein ansatzweise an Literatur interessierter Beamter auf, die Lektüre muss natürlich seinem Tätigkeitsbereich entsprechen oder diesem zuträglich sein (wer liest auch schon einfach nur zum Spaß?) – und was läge da näher als der von ihm unendlich vergötterte Georges Simenon? Tatsächlich hat der einige seiner Romane in der Bretagne angesiedelt, vor allem „Le chien jaune“, der gelbe Hund, und der spielt wie auch Dupins gesamter achter Fall in dem Küstenstädtchen Concarneau. Dupin wird aus der Lektüre dieses Romans Rückschlüsse ziehen, die ihm bei der Lösung eines überschaubar komplexen Falls voranbringen werden. Aber diese intertextuellen Bezüge sind gleich mit das Reizvollste, was dieser Krimi zu bieten hat; ansonsten könnte man mit Fug und Recht von einer aufgemotzten Reisebroschüre (inclusive Kochrezepte) reden, geradezu aufdringlich manchmal, wie hier für eine Region, die das überhaupt nicht nötig hat, geworben wird. Bannalecs Bretagne-affine Informationen prahlen nicht nur mit einem bunten Lokalkolorit und Wetterphänomenen der Superlative – prächtige Sonnenuntergänge, „paradiesischer“ Strand und Wasser wie in der Karibik, phantastisches Licht etc. –, sondern nähren auch das klischeehafte Bild vom eisernen Bretonen, der, sollte es in diesem Landstrich mal nicht ganz so traumhaft zugehen, sich davon null beeindrucken lässt: „Kein Bretoner ließ sich wegen des Wetters von irgendetwas Wichtigem abhalten.“ Und schon gar nicht Dupin, der ermittelnde Kommissar, der ursprünglich zwar nicht aus der Bretagne stammt, aber angeblich schon lange dort lebt. Er ist einer, der eher nüchtern und beflissen seinem Job nachgeht und nur selten für Scherze aufgelegt ist; er nimmt seinen Beruf erkennbar sehr ernst. Aber einige Marotten, die er durchaus pflegt, scheint er von seinem Erzeuger übernommen zu haben. Auffallend, dass dieser koffeinsüchtige Kriminologe sich auf einer Terrasse nie irgendeinen Kaffee bestellt, sondern immer einen *café* bzw. *petit café*. Wie überhaupt des öfteren französische und deutsche Sprachregelungen durcheinander geraten, das *product placement* nimmt ohnehin Überhand, „Bannalec“ scheint seiner Bretonertrunkenheit phasenweise komplett zu erliegen. Es ist, als ob man an die Hand genommen würde und die besten Produkte einer Region vorgeführt bekäme. Klar, seinen Fans wird das nichts ausmachen, sie wollen das sogar. Und vermutlich wird auch der neunte Fall da anfangen, wo der achte aufgehört hat: genau in dieser bretonischen Wohlfühl-Oase, Mordfall hin oder her. //

playtime by biograph
September 2019
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



**DEUTSCH
STUNDE**

EIN FILM VON
CHRISTIAN SCHWOCHOW

ab 3.10. im Kino



Die 76. Filmfestspiele Venedig

Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

Eigentlich hat Festivalleiter Alberto Barbera schon vor Beginn des Festivals alles falsch gemacht. Mit nur zwei Regisseurinnen im Wettbewerb konnte er den Frauenanteil gegenüber dem letzten Jahr locker verdoppeln, wie das US-Branchenmagazin Variety ironisch titelte. Melissa Silverstein, Gründerin der Frauen Organisation in Hollywood twitterte sogar „1 rapist, 2 women directors in competition... What else am I missing?“ und spielte damit auf die Teilnahme von Roman Polanski an, der nochmal die Dreyfus-Affäre in **An Officer and a Spy** wieder aufleben lässt. Doch es gab auch Ärger mit der UNIC, dem europäischen Kino-Dachverband, dessen Aufruf keine Netflix-Filme in den Wettbewerb zu nehmen, Barbera in den Wind schlug. Doch allen Unkenrufen zum Trotz hat er sich in den letzten Jahren in eine komfortable Situation gebracht und Venedig zur Eröffnung der Oscar-Saison gemacht. Diesem Prinzip bleibt er auch in diesem Jahr treu und beantwortet alle Kritik mit dem Hinweis darauf, dass ihm egal sei, ob der Film von einem Mann oder einer Frau gemacht wurde, ob ihn ein Filmproduzent oder ein Streaming-Dienst produziert habe, das Einzige, was für ihn zähle, sei die Qualität des Films.

Somit eröffnet die diesjährige Auswahl mit **The Truth** von Hirokazu Kore-eda, der im letzten Jahr mit „Shoplifters“ in Cannes gewann, und nun mit seinem ersten Werk aufwartet, das er außerhalb Japans gedreht hat. Für seinen emotionalen Film über Glück, Erinnerung, Lügen und Familienkonflikte vereint er Catherine Deneuve, Juliette Binoche und Ethan Hawke vor der Kamera. Roy Andersson gewann 2014 mit „Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach“ den Goldenen Löwen und ist nun wieder mit **Über die Unendlichkeit** dabei. Immerhin eine deutsche Koproduktion. Das ist auch **The Perfect Candidate** von Haifas Al-Mansour, dessen „Das Mädchen Wadjda“ uns noch in bester Erinnerung ist. Aus Frankreich kommt **Wasp Network** von Olivier Assayas, ein Spionage-Thriller, für den Penelope Cruz und Gael García Bernal vor der Kamera standen. Bernal spielt auch die Hauptrolle in Pablo Larraíns **Enma**, der Chile im Wettbewerb vertreten wird. Italien ist mit **Ciro Guerras Waiting for the Barbarians** nach J.M. Coetzee's ausgezeichneten Novelle dabei, in dem Johnny Depp, Robert Pattinson und Greta Scacchi zu sehen sind. Der tschechische Regisseur Vaclav Marhouk konkurriert mit seiner Adaption von Jerzy Kosinskis Holocaust-Novelle **The Painted Bird** um einen Löwen und hat als Schauspieler Stellan Skarsgård, Julian Sands und Harvey Keitel an seiner Seite. In **The Burnt Orange Heresy** kollidiert die Kunst- mit der Unterwelt und dem italienischen Regisseur Giuseppe Capotondi ist es gelungen, Donald Sutherland und Mick Jagger vor seine Kamera zu bekommen.

Ein Line Up, das sich sehen lassen kann und für viel Gedränge auf und vor dem roten Teppich sorgen wird – dabei habe ich noch gar nicht die Amerikaner erwähnt. Die rücken mit Joaquin Phoenix und Robert De Niro an, um **Joker** von Todd Phillips zu promoten und Brad Pitt, Tommy Lee Jones und Liv Tyler werden James Grays Science-Fiction-Vater-Sohn-Geschichte **Ad Astra** für die Oscars ins Gespräch bringen. Der Film startet schon diesen Monat in unseren Kinos. Hoch gehandelt wird aber auch der US-amerikanische Politthriller **Seberg**, in dem Regisseur Benedict Andrews inspiriert von wahren Ereignissen, die Geschichte des „Außer Atem“-Stars und Liebling der Nouvelle Vague, Jean Seberg erzählt, gespielt von Kristen Stewart.

Es gibt also viel zu berichten, und das tun wir wieder im nächsten Heft und ausführlich auf www.filmkunstkinos.de.



Die Agentin

Mehr John le Carré als James Bond ist Yuval Alders Agentenfilm „Die Agentin“, in dem Diane Kruger erneut ihre wachsenden Qualitäten als ernsthafte Schauspielerin unter Beweis stellt. Als Zivilistin, die in die Strukturen der Geheimdienste gezogen wird, hält sie einen Film zusammen, der zwar bekannte Töne anschlägt, insgesamt aber mit solider Spannung aufwartet.

Während Geheimdienstfiguren à la James Bond nur selten Zweifel an der grundlegenden Richtigkeit ihrer Einsätze haben, ist es die Basis der Bücher und Verfilmung von John le Carré, dass auch die dunkle Seite des Spiels im Schatten ausgelotet wird. Wie weit darf ein Geheimdienst, also der verlängerte Arm eines im besten Fall demokratischen Staates gehen, um seine Interessen durchzusetzen? Darf man lügen, sabotieren, vielleicht sogar morden, um sein Land zu schützen, sich gegen einen Staat zu wehren, der ebenfalls nur seine eigenen Interessen durchzusetzen versucht? Besonders kompliziert werden diese Fragen, wenn wie hier eine Zivilistin in die Machenschaften der Geheimdienste hineingezogen wird, eine ganz normale Frau, die vielleicht auch aus erzwungener Loyalität agiert. Als deutsche Staatsbürgerin ist Diane Krugers Figur Rachel unweigerlich in die Geschichte zwischen Deutschland und Israel verstrickt, die durch die zeitgenössische Politik Israels noch zusätzlich verkompliziert wird. //

DIE AGENTIN

Ab 29.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

USA, Israel 2019 - 116 Min. - Berlinale 2019 - Regie: Yuval Alder.

Mit Diane Kruger, Martin Freeman, Cas Anvar, Rotem Keinan, Lana Ettinger u.a.



Late Night – Die Show ihres Lebens

Eine weitere Glanzrolle für die wunderbare Emma Thompson: Als egomanische Talkshow-Moderatorin muss sich die Alpha-Frau plötzlich mit sinkenden Einschaltquoten auseinandersetzen und frischen Wind in ihr Format bringen. Dazu stellt sie eine junge und talentierte Quereinsteigerin ein, deren Konkurrenz sie jedoch auch fürchtet. Regisseurin Nisha Ganatra gelingt eine ebenso unterhaltensame wie hellsichtige Komödie um weibliche Solidarität, die patriarchale Strukturen auflöst.

Das Image der erfolgreichen Late-Night-Hosterin Katherine Newbury (Emma Thompson) gerät gewaltig ins Wanken, als bekannt wird, dass die Fernsehmoderatorin eine echte Frauenhasserin sein soll. Um ihren Ruf zu retten, beordert sie die tollpatschige, aber hochtalentierte Autorin Molly (Mindy Kaling) in ihr Team...

„Late Night“ liefert nicht bloß einen Einblick hinter die Kulissen von Late Night Shows, Fernsehsendern und Quotendruck, sondern ist zugleich ein aufrichtiges Plädoyer für Frauen und gegenseitige Rücksichtnahme. Ohne stets den unangenehmen Zeigefinger zu schwingen und die Schuld für das stete Abfallen des Sendungsimages bei den „alten weißen Männern“ zu suchen, ist Kailings Geschichte ein charmanter Appell an Diversität und das, was folgt, wenn man diese wie selbstverständlich auslebt. //

// PROGRAMMKINO.DE

LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS

Ab 29.8.

Vorpremiere im englischen Original mit dt. Untertiteln am 26.8. im Bambi USA 2019 - 100 Min. - Filmfest München 2019 - Regie: Nisha Ganatra.

Mit Emma Thompson, Mindy Kaling, John Lithgow, Hugh Dancy, Reid Scott u.a.



Prélude

Mit ihrem Debütfilm nähert sich die Regisseurin Sabrina Sarabi dem vielfach beleuchteten Topos des innerlich zerrissenen Musikers, und findet durch ihre rhythmische, selbst von Musikalität geleitete Inszenierungsweise zu einem ganz eigenen Blick auf die Verletzlichkeit eines jungen Klavierstudenten. Ein hervorragendes Ensemble trägt dabei die Stimmung des Films, die wiederum in ihrer bedrohlichen Unterströmung an die frühen Arbeiten Polanskis erinnert.

Ein Prélude gilt als Instrumentalstück mit hinführendem Charakter und beschreibt damit sowohl formal wie auch inhaltlich die Bewegung des atmosphärischen Dramas. Der junge Konzertpianist David wird an einem namenlos bleibenden Musikkonservatorium angenommen, und gerät an die unerbittliche Professorin Matussek, deren Ansprüche er nicht ohne weiteres erfüllen kann. Und auch in der Liebe scheint er nicht zu genügen, denn die bereits vergebene Gesangsstudentin Marie lässt sich nicht auf mehr als eine Affäre mit ihm ein. Immer mehr scheint der junge Mann an sich selbst und seiner Begabung zu zweifeln, bleibt abhängig vom Urteil anderer, und begibt sich schließlich in einen Sog von Destruktivität. Sarabi gelingt es, ihre Figuren niemals zu Schablonen gerinnen zu lassen, und erzeugt statt dessen Spannung über die tiefe Ambivalenz, die sich durch alle Beziehungen zieht. //

// PROGRAMMKINO.DE

PRÉLUDE

Ab 29.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland 2019 - 95 Min. - Regie: Sabrina Sarabi. Mit Louis Hofmann, Liv Lisa Fries, Johannes Nussbaum, Ursina Lardi, Jenny Schily, Saskia Rosendahl u.a.



Frau Stern

Eine jüdische Frau in Berlin, die ihrem Leben ein Ende setzen will. Was sich auf den ersten Blick wie eine heikle Versuchsordnung anhört, wird in Anatol Schusters Debütfilm „Frau Stern“ zu einem berührenden, komischen, weisen Film über das Leben, Altern und Sterben. Ein traurig schönes Kleinod.

90 Jahre ist Frau Stern (Ahuva Sommerfeld) alt geworden, hat viel gesehen und erlebt, hat geliebt und gelitten und vor vielen Jahrzehnten das Konzentrationslager überlebt. Nun ist sie des Lebens müde, nicht weil sie krank wäre, sondern weil sie glaubt, genug gelebt zu haben. Doch ihr Arzt bescheinigt ihr beste Gesundheit, sich auf die Gleise legen klappt nicht, denn sofort wird ihr von einem freundlichen Unbekannten wieder aufgeholfen und so macht sich die alte, überaus wache Dame auf die Suche nach einer Waffe, doch das erweist sich als schwierig. So lebt Frau Stern einfach weiter...

Im echten Leben ist Ahuva Sommerfeld inzwischen gestorben, was nun dem Film, in dem sie zwar nicht sich selbst spielt, aber doch eine Figur, die ihrem Wesen augenscheinlich nah war, eine besondere Note verleiht. So oder so ist Anatol Schuster mit „Frau Stern“ ein ganz besonderer Film gelungen, der seine schwereren Themen leichtfüßig verhandelt. //

// PROGRAMMKINO.DE

FRAU STERN

Ab 29.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland 2019 - 79 Min. - Regie: Anatol Schuster. Mit Ahuva Sommerfeld, Kara Schröder, Pit Bukowski, Nirit Sommerfeld, Max Roenneberg, Gina Haller u.a.

12.09. | 19:00 | 12 Euro
CELEBRATE HOPE VOICE – KIDS CHOR „TUMAINI VOICES“ AUS UGANDA
Maxhaus Gospel

13.09. – 31.10. | Eintritt frei
BILDKLANG – KÖLNER DOM LUMEN FIDEI
Vernissage und Konzert: 13. September | 19:00 Uhr

14.09. | 10:30 – 15:30 | 30 Euro
FREIRAUM SPECIAL – LEBENDIGKEIT
Singen & Yoga – ein Erfrischungstag

14.09. | 11:00 – 18:00 | Eintritt frei
SINN & LEICHTIGKEIT
Im Alltäglichen das Wunderbare Sehen

19.09. | 20:00 | 12 Euro
TEIL VON ALLEM – DANIA KÖNIG UND DINO SOLDI
Konzert

21.09. | 9:30 – 15:00 | 20 Euro
OPFER UND GEWALT – GLAUBE IM KOPF
Tagesseminar mit Dr. Höbsch

26.09. | 20:00 | 12 Euro
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. MATTEO RAGGI
Maxhaus Jazz

27. und 28.09. | Fr: 19 – 22, Sa: 10 – 16 | 10 Euro
UNTERWEGS IM LEBEN, UNTERWEGS IM GLAUBEN...
... mit den Emmausjüngern – Glaubenskurs

9.10. | 19:30 – 21:30 | 18 Euro
ABEND-MAHL IM SCHWEIGEN
Zeit für sich und Zeit für Gott – Essen wie die Mönche im alten Kloster-Refektorium

16.10. | 11:00 | Eintritt frei
ENTWICKLUNG DER RELIGIOSITÄT IN EUROPA
Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Meulemann

25.10. | 18:30 | 49,50 Euro
LITERATURDINNER
„Düsseldorf ist ein klein Paris (aber verflucht klein)“

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211 9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de

Bürgerhaus Reisholz

Monatsprogramm

Sa, 7. September — 14 bis 16 Uhr — Eintritt frei
Trödel- & Kindersachenmarkt

Sonntag, 8. September — 11 bis 13 Uhr — Einlass 10.30 Uhr — Eintritt frei
Jazz-Frühstück — Woodhouse feat. Gaby Goldberg

Mi, 11. September — 15 Uhr — ab 3 Jahren — Eintritt 3,50/3 Euro
Kindertheater — Piggeldy und Frederick — Figurentheater Fex

Sa, 14. September — 11 bis 15 Uhr — Eintritt frei
70. Schallplatten- & CD-Börse

Do, 19. September — 20 Uhr — Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro
Café KULT — Donato Plöggert – Mir ist heut so... nach mir!

Do, 26. September — 20 Uhr — Eintritt 6 Euro
JazzBar — Bruno Micetic Quartett

Sa, 28. September — 19.30 Uhr — Eintritt 10 Euro (ermäßigt 7 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei).

15. Orientalisches Fest



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695



Und der Zukunft zugewandt

Ein weithin unbekanntes Kapitel der jüngeren deutschen Vergangenheit erzählt dieses sorgfältig inszenierte Drama als Geschichte über Idealismus und den real existierenden Machtmissbrauch. Zugleich als Story über eine starke Frau, die bis zur Selbstverleugung an ihre Visionen einer besseren Welt glaubt. Exzellent gespielt bis in die Nebenrollen, entwickelt sich eine spannende, frei nach wahren Begebenheiten erzählte Geschichtsstunde, die das Publikum kaum kalt lassen dürfte.

„Heute ist Lydias elfter Geburtstag. Ich darf die Hoffnung nicht aufgeben!“, notiert Antonia (Alexandra Maria Lara) in ihr Tagebuch. Gemeinsam mit Tochter Lydia (Carlotta von Falkenhayn) und ihrem Ehemann wird die junge Frau unschuldig in einem sowjetischen Gulag gefangen gehalten. „Noch zwei Jahre, das schaffen wir auch noch“ – ihr Mann schafft es nicht. Mit ihrem schwerkranken Kind kehrt die Witwe 1952 in die DDR zurück. Im kleinen Fürstenberg sorgt die Partei schnell für eine schöne Wohnung, eine gute Arbeitsstelle im Haus der Kultur sowie die Behandlung von Lydia. Sogar einer der ersten Fernsehapparate wird Antonia geliefert. Als Gegenleistung erwartet SED-Kreisleiter Silberstein (Peter Kurth), dass die Genossin strengstes Stillschweigen über ihr erlittenes Leid im sowjetischen Bruderstaat bewahrt. Wie zwei weitere heimgekehrte Opfer stalinistischer „Säuberungsaktionen“, fügt sich die überzeugte Kommunistin der Parteiräson. Schließlich hegt die Idealistin die große Hoffnung, ihre Heimat werde sich bald zum sozialistischen Staat mit menschlichem Antlitz entwickeln. Davon träumt auch Konrad (Robert Stadlober), der Doktor ihrer Tochter. Für die neue Vision einer besseren Welt, lässt der Arzt sogar die familiäre Praxis in Hamburg zurück. Nicht nur politisch entdecken Konrad und Antonia immer mehr Gemeinsamkeiten. Mit Stalins Tod kommt es zur kleinen, gleichwohl dramatischen Wende. Als Konrad sich wundert, dass bei Antonia die TV-Übertragung der Trauerfeier mit Sekt begossen wird, erzählen deren Freundinnen spontan von ihrem Schicksal im Straflager. Der Arzt kann diese Geschichte kaum glauben und fragt beim befreundeten Parteileiter nach. Genosse Silberstein wiegelt wortreich ab. Danach greift er zum Telefon – die Folgen seines Anrufs werden fatal sein.

Bernd Böhlich, einst Regisseur beim DDR-Fernsehen, später zweifacher Adolf-Grimme-Preisträger und kreativer Vater von TV-Dorfpolizist Horst Krause, präsentierte sich im Kino bislang zwar nur wenig, dafür mit prominenter Besetzung. Mit Axel Prahl und Katharina Thalbach entstand vor zwölf Jahren die Tragikomödie „Du bist nicht allein“, für „Bis zum Horizont, dann links!“ standen Otto Sander und Angelica Domröse vor der Kamera. Überzeugend gerät auch diese Schauspielriege. Das Drama mag in der Dramaturgie, vor allem anfangs, etwas konventionell gestrickt ausfallen. Die gute alte lineare Erzählweise ist freilich per se ja noch nichts Schlechtes, zumal wenn damit Zeit für die Sorgfältigkeit der Inszenierung bleibt. Der vielfache „Tatort“-Macher Böhlich kann auch durchaus Suspense. Als die Stasi überraschend an der Türe klingelt und Antonia gemeinsam mit Konrad die Flucht ihrer Tochter einfädelt, kommt fast Spannung à la „Der zerrissene Vorhang“ auf. Ein Blick zurück im Zorn. Auf idealistische Hoffnungen für eine besseren Welt und neue Visionen. Auf Abgründe realsozialistischer Apparatschiks. Sowie das Scheitern von Systemen. Eine packende Kinogesichtsstunde für Diskussionen! // PROGRAMMKINO.DE

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

Ab 5.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2019 - 108 Min. - Regie: Bernd Böhlich. Mit Alexandra Maria Lara, Carlotta von Falkenhayn, Stefan Kurt, Barbara Schnitzler, Karoline Eichhorn, Robert Stadlober, Peter Kurth u.a.



Der Honiggarten – Das Geheimnis der Bienen

Die alleinerziehende Fabrikarbeiterin Lydia lernt die Ärztin und Bienezüchterin Jean kennen und lieben. Im Dorf gibt es erst heimlichen Klatsch, dann offene Feindseligkeit. Doch die Ladies lassen sich ihre Liebe nicht so leicht zerstören – und bekommen sogar Hilfe von den Bienen.

Die Ehe der Fabrikarbeiterin Lydia ist gescheitert und auch finanziell hat sie Sorgen. Gemeinsam mit ihrem Sohn Charlie schlägt sie sich durch. Auch Ärztin Jean plagen Probleme. Sie kehrt in das Dorf zurück, um die Praxis des Vaters zu übernehmen. Doch bald schlägt ihr Feindseligkeit entgegen. Mehr Dankbarkeit für ihre Hilfe erfährt Jean von der Lydia, der sie eine Stelle im Haushalt anbietet. Charlie ist gleichfalls begeistert, nicht nur wegen der Bienen und weil Jean spontan sein Boot rettet. Der Junge spürt, dass es seiner Mutter seit langer Zeit endlich einmal gut zu gehen scheint. Das bleibt freilich auch dem choleroschen Vater nicht verborgen, der mit zunehmender Eifersucht auf das Glück seiner Ex reagiert. Derweil verstehen sich die beiden Frauen immer besser. Die Lage eskaliert dramatisch, als Charlie die Frauen bei Zärtlichkeiten im Badezimmer erwischt und verstört zu seinem Vater flieht. // PROGRAMMKINO.DE

DER HONIGGARTEN – DAS GEHEIMNIS DER BIENEN

Ab 5.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Großbritannien 2018 - 106 Min. - Regie: Annabel Jankel. Mit Anna Paquin, Holliday Grainger, Emun Elliott, Steven Robertson u.a.



Die Wurzeln des Glücks

Mit einem Star-Ensemble ausgestattet, erzählt die von Amanda Sthers erdachte und konzipierte Tragikomödie „Die Wurzeln des Glücks“ von einer Familie, die die zwischenmenschliche Kommunikation verlernt hat.

Das mürrische Familienoberhaupt Harry Rosenmeck hat vor ein paar Jahren Frau und Kinder in New York zurückgelassen, um sich in Israel ein neues Leben aufzubauen und fortan Schweine zu züchten. Warum, das weiß niemand so genau. Doch die Kommunikation innerhalb der Rosenmecks ist nicht erst seit Harrys Weggang ins Stocken geraten. Man schreibt sich eher Briefe, anstatt miteinander zu reden. Dabei haben sowohl der erfolgreiche Theaterregisseur David, die in den Tag hinein lebende Annabelle und auch Mutter Monica viele Probleme, die sie gern miteinander teilen würden. Harry dagegen sieht sich vorwiegend mit seinen muslimischen und jüdischen Nachbarn konfrontiert, die mit der Schweinezucht des Greises ein gewaltiges Problem haben. In Filmfamilien würde oft ein klärendes Gespräch viele Probleme auf einmal lösen. Erfrischend ist dagegen der Ansatz, dass die Figuren zum einen in alle Winde zerstreut sind und zum anderen ganz genau darum wissen, dass sie in Sachen Kommunikation komplett versagt haben. Dem namhaften Cast beim Tragen dieser unaufgeregten Geschichte zuzusehen, macht zudem richtig viel Spaß. // PROGRAMMKINO.DE

DIE WURZELN DES GLÜCKS

Ab 5.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Belgien, Israel 2018 - 90 Min. - Regie: Amanda Sthers. Mit James Caan, Tom Hollander, Rosanna Arquette, Jonathan Rhys Meyers, Efrat Dor u.a.

Freizeitstätte Garath

Monatsprogramm

Fr, 6. September, 20 Uhr, 12,80 Euro
Afrika in Garath: Carmen Brown & Mukoke Orchestra

Sa, 7. September, 15 Uhr, Eintritt frei
Afrika in Garath: Open-Air-Festival

Di, 10. September, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren
Figurentheater Fex, Piggeldy & Frederick

Mi, 11. September, 20 Uhr, 17 Euro
Lisa Catena, Der Panda-Code

So, 22. September, 19 Uhr, 27,80 Euro
Dieter Nuhr, Kein Scherz!

Fr, 27. September, 20 Uhr, 17 Euro
Liedermacherprogramm, Falk & Heymann



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21
40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97551

Vorschau

Di, 22. Oktober,
16–18 Uhr, 5 Euro
Seniendisco mit
DJ Theo Fitos
In Kooperation mit der
Bürgerstiftung Düsseldorf

DIE WAHRE GESCHICHTE EINES JAHRHUNDERT-TÄNZERS

„DIESER FILM WIRD SIE BEGEISTERN“
ELLE

NUREJEW

THE WHITE CROW

EIN FILM VON RALPH FIENNES

AB 26.9. IM KINO

WWW.NUREJEW-THEWHITECROW.DE
f/NUREJEW.THEWHITECROW

„Wunderbare Bilder, intensives Naturerlebnis.“
Kino-Zeit

AB 5. SEPTEMBER IM KINO

the whale & the raven

Ein Film von Mirjam Leuze

www.thewhaleandtheraven.com



Freudenberg – Auf der Suche nach dem Sinn

Ein Ort zur Sinnsuche ist das Schloss Freudenberg am Rand von Wiesbaden, das seit Mitte der 90er Jahre zu einer Begegnungsstätte umgebaut wird. Warum so viele Menschen den Weg hierhin suchen und finden, versucht Andrzej Klamt in seiner Dokumentation „Freudenberg - Auf der Suche nach dem Sinn“ zu ergründen. Anfang der 90er Jahre suchten Matthias Schenk und Beatrice Dastis Schenk nach einem Ort, an dem sie die Lehren von Hugo Kükelhaus in die Tat umsetzen konnten. Der 1984 verstorbene Kükelhaus war Tischler, Künstler und Pädagoge, der sich in zunächst theoretischen, später praktischen Überlegungen mit der Frage beschäftigte, wie die Menschen im Einklang mit ihrer Umgebung, mit ihrer Umwelt leben und lernen konnten. Er entwickelte das Konzept des „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens“, ganzheitliche Erlebniswelten, die alle Sinne ansprechen und dadurch zu einer besonderen Erfahrung verhelfen sollten. Unterschiedliche Orte entstanden im Versuch, Kükelhaus Lehren zu realisieren. Ein Film über Hugo Kükelhaus ist „Freudenberg“ allerdings nicht, denn der Name Kükelhaus fällt nur am Rand. Der Fokus liegt auf dem Schloss Freudenberg, seinen Gründern und Mitarbeitern, die auf unterschiedliche Weise nach dem Sinn suchen. // PROGRAMMKINO.DE

FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN

Ab 5.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2017 - 75 Min. - Regie: Andrzej Klamt.



Petting statt Pershing

Es ist die Zeit von Helmut Kohl, der Neuen Deutschen Welle und des atomaren Wettrüstens. Die Coming-of-Age-Dramödie „Petting statt Pershing“ führt den Zuschauer zurück in die frühen 80er-Jahre und beobachtet eine rebellische Schülerin in der hessischen Provinz. Mit bissigem Wortwitz und absichtlich überspitzt funktioniert der Film als schwarzhumorige Satire auf ländliche Borniertheit und Spießigkeit ausgesprochen gut.

Die BRD, 1983: Die 17-jährige Ursula eckt mit ihren linken Ansichten und ihrem Interesse an Politik ziemlich an. Doch auch abgesehen von der Engstirnigkeit ihres Umfelds, ist ihr Leben alles andere als ein Spaß. Kinder und Jugendliche gelten im Dorf als Unruhestifter, die Noten in der Schule lassen zu wünschen übrig und die Ehe ihrer dauerstreitenden Eltern neigt sich auch dem Ende entgegen. Ein Lichtblick in Ursulas Leben ergibt sich, als eines Tages der linke Physik-Lehrer Siegfried Grimm auftaucht. Bald verdreht er nicht nur Ursula, sondern auch vielen anderen Bewohnerinnen des Ortes den Kopf – was Ursula nicht so leicht auf sich sitzen lassen kann. Der vollständig in Hessen gedrehte „Petting statt Pershing“ ist der erste Spielfilm für Petra Lüscho, die sich in den letzten Jahren einen Namen als Drehbuchautorin gemacht hat. // PROGRAMMKINO.DE

PETTING STATT PERSHING

Ab 5.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2018 - 97 Min. - Regie: Petra Lüscho. Mit Anna Florkowski, Florian Stetter, Christina Große, Thorsten Merten u.a.



Synonymes

Kritiker und Festival-Jurys sind sich selten einig, bei der diesjährigen Berlinale gab es jedoch einen gemeinsamen Favoriten, der schließlich mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet wurde. Einfach verblüffend, mit welchem Tempo der israelische Regisseur Nadav Lapid einen ganzen Kosmos an originellen Ideen entfaltet, und mit seinem wilden Gedankenfluss selbst das gewohnt cinephile Publikum zu überraschen vermag.

Vielleicht lässt sich „Synonymes“ am besten als filmische Version der „allmählichen Verfertigung der Gedanken beim Reden“ Heinrich von Kleists beschreiben. Denn anstatt eines klassischen Plots erwartet die Zuschauer hier ein assoziativer Sturz von einer einfallsreichen Szene in die nächste. Ein junger Israeli ist vor Vater / Staat nach Paris geflüchtet, und fest entschlossen ein „perfekter“ Franzose zu werden. Seine Sprachfertigkeiten verfeinert er dabei über ein Wörterbuch, mit dessen Hilfe er Synonyme auswendig lernt, und immer wieder vor sich aufsagt, während er absurd-komische Begegnungen durchläuft. Doch Lapid's Film wirkt nur äußerlich wie eine Migrationskomödie. Was den Rausch des Sprechens antreibt, ist etwas Unsagbares, das eigentlich im Zentrum steht: die vielfachen Traumata der israelischen Geschichte. Insofern geht es gerade um die Unmöglichkeit der Identitätsfindung und der Übereinstimmung mit sich oder den historischen Narrativen eines Volkes. // [SILVIA BAH](http://SILVIA.BAHL)

SYNONYMES

Ab 5.9.

Frankreich, Israel, Deutschland 2019 - 124 Min. - Goldener Bär 2019 - Regie: Nadav Lapid. Mit Tom Mercier, Louise Chevillotte, Quentin Dolmaire u.a.



Diego Maradona

Nach „Senna“ und „Amy“ nimmt sich der britische Regisseur Asif Kapadia in „Maradona“ einer weiteren Person an, deren Mythos die Realität oft überstrahlt. Mit brillantem Archivmaterial zeichnet er den Weg von Diego Armando Maradona nach, der vor allem in seiner Zeit in Neapel zur lebenden Legende wurde – und bald alles verlor. Ein herausragender Dokumentarfilm.

Am 4. Juli 1984 wurde der damals 24-jährige Diego Maradona den Fans des SSC Neapels vorgestellt, einem kaum mittelmäßigen Club in Italiens Süden. Schon bevor er auch nur einen Ball getreten hatte, avancierte er zum Hoffnungsträger einer ganzen Region, die vom Rest des Landes beschimpft und gar als „Afrika Italiens“ bezeichnet wurde. Dass der aus ärmlichen Verhältnissen stammende Maradona, der seit seinem 15. Lebensjahr eine vielköpfige Familie ernährte, ausgerechnet hier landete, ist eine dieser Wendungen, die man nicht besser erfinden könnte. Sie macht aus einem genialen Fußballer eine ebenso faszinierende wie tragische Figur. Den Kern seiner Geschichte, seiner Legende bilden die sieben Jahre, die er in Neapel verbrachte. Auf diese Phase konzentriert sich Kapadia, der erneut seinen typischen Stil verwendet, der ausschließlich Archivmaterial zeigt, das von Interviews mit Zeitzeugen unterlegt wird. Keine Aufnahmen der Interviewpartner durchbrechen so den Fluss der Bilder, deren Sog man sich kaum entziehen kann. // PROGRAMMKINO.DE

DIEGO MARADONA

Ab 5.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2019 - 130 Min. - Regie: Asif Kapadia.



Ein leichtes Mädchen

Ein Film, der sich so leicht und beschwingt anfühlt wie ein Sommerurlaub an der Côte d'Azur, und dabei zugleich mit vielschichtigen Figurenkonstellationen aufwartet: Was man von Meistern wie Éric Rohmer kennt, gelingt der Regisseurin Rebecca Zlotowski hier aus einer weiblichen Perspektive heraus in einem der schönsten Filme des Jahres.

Auch wenn die 16-jährige Naïma (Mina Farid) mit ihrer Mutter in Cannes wohnt - das Leben der Reichen und Schönen beobachtet sie nur aus der Ferne, von einem heruntergekommenen Balkon aus. Ihre migrantische Herkunft wirkt dabei genauso verunsichernd auf sie, wie die eigene Weiblichkeit. Mit ihrem schwulen besten Freund hat sie bislang die Grenzen platonischer Beziehungen austesten können, als jedoch ihre ältere Cousine aus Paris anreist, um mit ihr die Sommerferien zu verbringen, öffnet sich Naïma ein völlig neuer Horizont erotischer Erfahrungen. Die freizügige Sofia (Zahia Dehar) hat beschlossen, das Leben auskosten, und angelt sich gezielt reiche Männer, die mit ihren Yachten am Hafen angelegt haben. Zlotowski verkompliziert die gängigen Geschlechter-Stereotype, indem sie zeigt, wie viele Facetten das Begehren hat. Wie sich Geben und Nehmen, Macht und Ohnmacht zwischen Männern und Frauen verteilt, ist eben nicht so klar zu bestimmen, wie einfache moralische Urteile annehmen wollen. // [SILVIA BAH](http://SILVIA.BAHL)

EIN LEICHTES MÄDCHEN

Ab 12.9.

Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln am 9.9. im Atelier (Une fille facile) Frankreich 2019 - 92 Min. - Cannes 2019 - Regie: Rebecca Zlotowski. Mit Zahia Dehar, Benoit Magimel, Mina Farid, u.a.



Idioten der Familie

Die Pluralform des Titels „Idioten der Familie“ deutet schon an, dass im neuen Film von Michael Klier nicht unbedingt die vordergründig einzige Behinderte der fünf Geschwister umfassenden Familie gemeint ist. Wie ein Kammerspiel wirkt das Familiendrama, das insbesondere durch seine Darsteller überzeugt.

Jahrelang hat sich Heli um ihre kleine, geistig behinderte Schwester Ginie gekümmert und darüber ihr eigenes Leben, vor allem ihre künstlerischen Ambitionen, hinten angestellt. Doch nun, mit 40 Jahren, hat sie genug, will endlich unabhängig leben und hat für die Schwester einen Platz in einem Pflegeheim gefunden. An einem milden Sommerwochenende trifft sich die Familie noch einmal in voller Anzahl im Elternhaus im Grünen, am Rande von Berlin. Neben den beiden Schwestern sind das die drei Brüder Bruno, Tommy und Frederik, die sich bislang kaum um Ginie gekümmert haben. An diesem Wochenende erleben sie Ginie nun zum ersten Mal in der ganzen Bandbreite ihrer Emotionen: Teils zurückgezogen wie ein kleines Kind, teils aufbrausend und unberechenbar, teils sexuell aktiv und mit willkürlichen Männern schlafend. Die plötzliche räumliche Nähe der Geschwister führt zwangsläufig zum Aufbrechen alter Wunden und Vorwürfe, aber auch zum plötzlichen Verantwortungsgefühl der Brüder für eine Schwester, die sie lange kaum beachtet haben. // PROGRAMMKINO.DE

IDIOTEN DER FAMILIE

Ab 12.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2019 - 102 Min. - Regie: Michael Klier. Mit Lilith Stangenberg, Jördis Triebel, Hanno Koffler, Florian Stetter, Kai Scheve u.a.



September 2019

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 5. September	20.00 Uhr	D'DORFER TOASTMASTERS Morgen wird alles anders
Freitag 6. September	20.00 Uhr	ZUCCHINI SISTAZ Falsche Wimpern - Echte Musik
Samstag 7. September	20.00 Uhr	SPRINGMAUS Total kollegial
Freitag 13. September	20.00 Uhr	STARBUGS COMEDY Jump!
Samstag 14. September	20.00 Uhr	GAYLE TUFTS American woman
Mittwoch 18. September	20.00 Uhr	ERKAN UND STEFAN Bir, iki, ütsch! Das Handtuch und die Kette sind zurück
Donnerstag 19. September	20.00 Uhr	ÖZCAN COSAR Old School - Die Zukunft kann warten
Freitag 20. September	20.00 Uhr	RENÉ MARIK & THE SUGAR HORSES Das Lieblingskonzert
Samstag 21. September	20.00 Uhr	CHRISTIAN SPRINGER Alle machen. Keiner tut was!
Dienstag 24. September	20.00 Uhr	ZEIGLERS WUNDERBARE WELT DES FUSSBALLS Dahin, wo es wehtut
Mittwoch 25. September	20.00 Uhr	BLÄCK FÖÖSS Tour 2019
Donnerstag 26. September	20.00 Uhr	TAHNEE Vulvarine
Freitag 27. September	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag 28. September	20.00 Uhr	MARKUS MARIA PROFITLICH Schwer verrückt!
Sonntag 29. September	20.00 Uhr	DER STORB Radioaktiv
TIPPS Sonntag 22. Sept. 2019	19.00 Uhr	Club im Capitol Theater BEERBITCHES Deck opjedrage
Freitag 15. Okt. 2019	19.00 Uhr	Savoy Theater MAX MUTZKE Soul viel mehr
Donnerstag 31. Okt. 2019	19.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf JOHANN KÖNIG Jubel, Trubel, Heiserkeit
Donnerstag, 21.11. Freitag, 22.11. Samstag, 23.11. jew 20.00 Uhr		Tonhalle Düsseldorf HERMAN VAN VEEN Neue Saiten
Montag 9. Dez. 2019	19.00 Uhr	Savoy Theater KIM WILDE An evening of hits and xmas songs

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Mein Leben mit Amanda

Jenseits aller Klischees gelingt Regisseur Mikhael Hers ein schwieriges Thema mit bemerkenswerter Leichtigkeit zu behandeln. Sein anrührendes, warmherziges Drama über Trauerarbeit und Verarbeitung von Schicksalsschlägen wirkt nicht zuletzt durch seine beiden Hauptdarsteller Vincent Lacoste, dem französischen Shootingstar, und der siebenjährigen Isaure Multrier authentisch. Mit ihrer unverstellten Art und der mitunter verblüffenden Intelligenz eines Kindes verzaubert Isaure Murier in der Rolle als kleine Amanda, die plötzlich ihre Mutter verliert. Sensibel und nuanciert, ohne die Widersprüche von Kinder- und Erwachsenenwelt auszublenden, besticht das leise Kinojuwel.

„David holt mich heute ab, Mamas Bruder“, erklärt die kleine Amanda (Isaure Multrier) ihrer Lehrerin. Doch der 24-jährige sympathische Filou (Vincent Lacoste) lässt auf sich warten. Noch immer schlägt er sich mit Gelegenheitsjobs durch und hat seinen Platz im Leben noch nicht richtig gefunden. Für seinen Vermieter kümmert er sich um dessen Wohnungen bei der Übergabe an Nachmieter und Touristen. Diesmal brachte eine indische Familie, die nicht rechtzeitig ankam, seinen Zeitplan durcheinander. Abgehetzt radelt er durch Paris, um seine kleine Nichte nach Hause zu bringen. Die beiden verstehen sich prächtig. Und selbst Sandrine, Davids Schwester, ist nur kurz verärgert über seinen Fauxpas. Dass sie sich auf ihren kleinen Bruder trotz allem verlassen kann, weiß sie im Grunde. Die alleinerziehende Mutter schätzt seine Unterstützung. Und schon bald tanzen Mutter und Tochter zu Elvis Presleys „Don't be cruel“ durch die Wohnung. Und die kleine Amanda, weiß nun auch was es mit der geflügelten Redewendung: „Elvis has left the building“ auf sich hat. Wie sehr dieser Satz sich in ihr Bewusstsein gräbt, ahnt zu diesem Zeitpunkt niemand.

In lichtdurchfluteten sommerlichen Bildern, die durch die Körnigkeit des Super 16mm-Materials noch stimmiger wirken, beschwört Regisseur Mikhael Hers das zunächst unbeschwertere Glück dieses kleinen Trios. Und für David, der gerade dabei ist sich in seine Nachbarin Léna (Stacy Martin) zu verlieben, scheint die Welt perfekt. Doch abrupt bekommt das Ganze Risse. Von einem Tag auf den anderen gerät das Leben aus den Fugen. Ein blutiger Anschlag erschüttert Paris. David ist mit dem Rad unterwegs, als die Polizei-Sirenen zu heulen beginnen und Krankenwagen losrasen. Seine Schwester Sandrine kommt dabei ums Leben. Auch Léna ist verletzt und schwer traumatisiert von dem schrecklichen Geschehen. Den Anschlag selbst erspart Regisseur Hers dem Zuschauer. Sensibel zeigt er die Folgen für die Betroffenen. Wie die Stadt plötzlich in Stille und Schock erstarrt. Leer sind die Straßen, die Polizei patrouilliert vor dem Park, Personenkontrollen sind an der Tagesordnung. David muss jetzt nicht nur mit seiner eigenen Trauer zurechtkommen, sondern steht als Amandas letzter Verwandter und nächste Bezugsperson in der Pflicht.

Jenseits aller Klischees gelingt Regisseur Mikhael Hers ein schwieriges Thema mit bemerkenswerter Leichtigkeit zu behandeln. Sein anrührendes, warmherziges Drama über Trauerarbeit und Verarbeitung von Schicksalsschlägen wirkt nicht zuletzt durch die Hauptdarsteller authentisch. Einfühlsam zeigt Hers nicht nur die psychische Erschütterung sondern auch die Kostbarkeit einzelner Momente, die helfen, langsam wieder Lebensfreude zu finden. // PROGRAMMKINO.DE

MEIN LEBEN MIT AMANDA

Ab 12.9.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 2.9. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2018 - 107 Min. - Regie: Mikhael Hers. Mit Vincent Lacoste, Isaure Multrier, Stacy Martin, Ophelia Kolb, Marianne Basler, Greta Scacchi u.a.



Downton Abbey

Für manche Fans geht dann doch der Wunsch eines Wiedersehens mit den Lieblingsfiguren einer großen und vielfach preisgekrönten Serie in Erfüllung: „Downton Abbey“ setzte in Sachen Ausstattung, Detailverliebtheit und Charakterzeichnung neue Maßstäbe in der Serienlandschaft und entwickelte sich zum allseits beliebten Evergreen. Groß die Enttäuschung, als die letzte Folge über die Fernsehbildschirme flimmerte. Größer die Freude, dass es jetzt zur Reunion auf der großen Leinwand kommt. Die Kino-Adaption setzt die Ereignisse der Erfolgsserie dort fort, wo sie aufhörte.

Anna und Mr. Bates sind nun glückliche Eltern geworden, das Kind knapp 18 Monate alt. Anna hilft zudem noch immer in Downton Abbey aus, um das Vermächtnis der Familie Crawley aufrecht zu erhalten. 1927 kündigt sich dann royalen Besuch an: König George V. und Queen Mary kommen zu Besuch. Der Earl of Grantham glaubt, dem nicht mehr ganz gewachsen zu sein, denn schließlich erwartet die königliche Familie mehr als nur einen Knicks und es müssen allerlei Geschütze aufgeföhren werden: Lunch, Parade, Dinner und noch so einiges mehr. Da Downton weniger Personal denn je hat, wird der ehemalige Chefbutler Carson just aus seinem Ruhestand geholt. Derweil sich in den Gesindekammern ein Aufstand zusammenbraut, fürchtet die Dowager Countess of Grantham die Rückkehr von Lady Bagshaw. //

DOWNTON ABBEY

Ab 19.9.

Großbritannien 2019 - 122 Min. - Regie: Michael Engler. Mit Hugh Bonneville, Maggie Smith, Imelda Staunton, Joanne Froggatt, Brendan Coyle u.a.



Ad Astra – Zu den Sternen

James Gray gelang mit seiner Verfilmung des Lebens von Percy Fawcett „Die versunkene Stadt Z“ ein ganz großartiger Film, der von den Kritikern geliebt und vom Publikum leider verschmäht wurde. Ob ihm mit „Ad Astra“, bei dem er noch weiter ausholt und die ganz großen philosophischen Fragen der Menschheit beschwört, ein Erfolg gelingt, bleibt abzuwarten. Der Film wird seine Premiere bei den diesjährigen Filmfestspielen in Venedig feiern.

Den „realistischsten Film über Weltraum-Reisen, der je gedreht wurde“ will Regisseur James Gray mit „Ad Astra“ auf die internationalen Leinwände bringen. Große Ambitionen, vor allem wenn man sich vor Augen führt, dass mit „Gravity“ oder „Interstellar“ in vergangenen Jahren bereits spektakuläre und preisgekrönte Weltraum-Filme, die sich mit großen Fragen auseinandersetzen, in den Kinos liefen. Hier sind es die Experimente von Roy McBrides Vater, die die Menschheit bedrohen. Oder genauer: die Folgen der Experimente. Roms Vater gilt seit 20 Jahren als verschollen. Er brach einst zum Neptun auf, um dort außerirdisches Leben zu suchen. Ob er fand, wonach er suchte, wird vielleicht sein Sohn herausfinden, der dazu erwählt ist, die Schäden, die sein Vater anrichtete, zu beheben. Auf seiner gefährlichen Reise wird er Geheimnisse aufdecken, die den Platz des Menschen im Universum in Frage stellen. //

AD ASTRA – ZU DEN STERNEN

Ab 19.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2019 - 124 Min. - Regie: James Gray. Mit Brad Pitt, Liv Tyler, Tommy Lee Jones, Ruth Negga, Donald Sutherland u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Systemsprenger

Die neunjährige Benni ist das was man in man in pädagogischen Fachkreisen gerne als „Systemsprenger“ bezeichnet. In ihrer unbändigen Suche nach Zuwendung folgt ein Wutausbruch nach dem nächsten und weder die leibliche Mutter noch diverse Einrichtungen und Erzieher kommen mit ihr klar. Nora Fingscheidts packendes Spielfilmdebüt wurde auf diversen Festivals mit Preisen überhäuft und kürzlich in die deutsche Auswahl für den Oscar gewählt.

Sie spuckt, tobt, schlägt und schreit, besonders wenn man ihr ins Gesicht fasst. Benni macht es einem nicht leicht, sie zu mögen, doch unter der rauen Schale steckt eine verletzte Kinderseele, die mit destruktivem Verhalten auf ihre Umgebung reagiert. Doch manchmal blitzt auch ihre liebevolle Seite auf, die sie sonst so gut versteckt hält... Gleichmaßen als Sozialdrama und Psychogramm inszeniert geht Nora Fingscheidt konsequent auf Augenhöhe mit ihrer Protagonistin. Für den Zuschauer gerät das zu einem intensiven Gefühlslebnis, denn man hat den Charakter schnell ins Herz geschlossen. Ein besondere Verdienst der jungen Helena Zingel als Benni, deren eindringliche Performance nicht nur einmal zu Tränen rührt. //

//ERIC HORST

SYSTEMSPRENGER

Ab 19.9.

Premiere am 18.9. mit ansl. Publikumsgespräch mit dem inhaltlichen Berater des Films Prof. Dr. Menno Baumann (Professor für Intensivpädagogik, Fliedner-Fachhochschule Düsseldorf)

Deutschland 2019 - 119 Min. - Silberner Bär Berlinale 2019 (Alfred-Bauer-Preis) - Regie & Buch: Nora Fingscheidt. Mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Lisa Hagmeister, Gabriela Maria Schmeide u.a.



Heute oder Morgen

Die „Ménage-à-trois“ hat im Kino eine lange Geschichte, von „Jules et Jim“ bis hin zu Bertoluccis „Die Träumer“. Nun wagt sich auch Thomas Moritz Helm an das Sujet und erzählt von einem Beziehungsdreieck und sommerlichen Gefühlsverwirrungen im heutigen Berlin. Einfühlsam und atmosphärisch erzählt.

Ein schwüler Sommer voller Leichtigkeit, knisternder Erotik und amouröser Mutproben, in dem ein freiheitsliebendes Pärchen seine Grenzen austestet (und mitunter an seine Grenzen stößt). Niels und Maria sind seit bald zwei Jahren zusammen und leben ohne größere Sorgen mietfrei in der Wohnung eines Onkels. Genug Zeit also, um in den Tag hineinzuleben und etwaige Partys zu beehren. Über Sexualität wird ganz unverblümt geredet, ist es doch eines der beherrschenden Themen in ihrem Alltag. Außerdem ist ihre Beziehung als offene Partnerschaft konzipiert. Allerdings haben beide ganz individuelle Toleranzen und Schmerzgrenzen, was diesen Punkt angeht. Diese werden merklich strapaziert, als die coole Chloe in ihrer beider Leben tritt. Gemeinsam lassen sie sich in Berlin einen ganzen Monat lang treiben und stürzen sich in erotische und emotionale Liebesabenteuer. Fernab der Sorgen und Nöte anderer Menschen hinterfragen sie Konventionen, etablierte Moralvorstellungen und genießen das Hier und Jetzt. //

HEUTE ODER MORGEN

Ab 19.9.

Vorpremiere am 16.9. um 19.15 Uhr in Kooperation mit kom!ma Deutschland 2019 - 93 Min. - Perspektive Deutsches Kino, Berlinale 2019 - Regie: Thomas Moritz Helm. Mit Maximilian Hildebrandt, Paula Knüpling, Tala Gouveia u.a.

11. - 30.9.2019



düsseldorf festival!



Tickets: duesseldorf-festival.de

Ratingen-Kultur

September 2019 (Auswahl)

17.09.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	Maybeop „Ziel:los“
23.09.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	Die Sehnsucht nach dem Frühling Schauspiel mit der Berliner Compagnie
26.09.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	Chor O-Ton „Sonne, Mond und Sterne“
28.09.2019 Stadttheater	20.00 Uhr	Offenbachiade Hommage an Jacques Offenbach von und mit Burkard Sondermeier und seiner Camerata
29.09.2019 Stadttheater	16.30 Uhr	Großes Musikschulkonzert mit Ensembles der Städtischen Musikschule Ratingen

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3 a.
 Tel.: 02102 / 550-4104/05
 sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
 Karten im Internet: www.westticket.de





Nurejew – The White Crow

Außenseiter der Gesellschaft bezeichnet man in Russland als 'weiße Krähen'. Eine davon war sicherlich der Ballett-Star Rudolf Nurejew, dem der als Schauspieler bekannt gewordene Ralph Fiennes in seiner nunmehr dritten Regiearbeit ein Denkmal setzt. Dabei beschränkt er sich auf dessen Aufenthalt in Paris, wo er 1961 mit dem Kirow-Ballett gastierte. Doch durch in schwarzweiß gehaltene Rückblenden erfahren wir auch viel aus seiner Jugend und von seinem Werdegang zum Ballett-Star und mit den Geschehnissen in Paris auch viel über den Kalten Krieg und die Rolle des Künstlers in der Sowjetunion.

Nurejew ist gerade mal 23 Jahre alt, als ihm die sowjetische Führung erlaubt, an einem Gastspiel des Kirow Balletts in Paris teilzunehmen. Es gilt, Russland als Kulturnation international neuen Glanz zu verleihen. Niemand scheint dafür geeigneter zu sein als Nurejew, der neue Stern am Balletthimmel. Doch um das nationale Interesse schert sich der junge Draufgänger kaum und nutzt lieber die Gelegenheit, in das Kulturleben der westlichen Metropole einzutauchen. Am liebsten würde er genau dort untertauchen, doch der KGB hat längst ein Auge auf sein 'enfant terrible' geworfen und überwacht jeden seine Schritte. Doch Nurejew wittert Morgenluft, hat er sich doch nie an die Staatsraison gehalten und sich schon am Kirow Theater seinem ihm zugeteilten Lehrer widersetzt und sich eigenmächtig in die Klasse von Alexander Puschkin eingetragenen. Der erkennt schnell das Talent seines Zöglings und fördert es auf seine ruhige und unaufgeregte Art, die so ganz im Gegensatz zu Nurejews Temperament steht. Er wird quasi eine Art Ersatzvater für ihn, nimmt ihn sogar in seiner Wohnung auf und ist einige Zeit der einzige, von dem Nurejew sich etwas sagen lässt. „Es geht nicht um Technik, sondern darum, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum zu berühren.“ sagt er einmal im Film und fasst damit Nurejews Stärken und Schwächen in einem Satz zusammen. Aber wenn dessen Tanz auch nicht immer perfekt ist, so brennt er für die Kultur, und hier in Paris hat er erstmals die Möglichkeit, sie ganz und gar zu leben. In seiner aufreißerischen Art verbrüdernd er sich mit westlichen Tänzern und führt den KGB vor der internationalen Presse vor, als dieser seinem Schützling nächtliches Ausgangsverbot erteilt. Schnell findet er neue Freunde, die sich für sein Schicksal interessieren und in der Chilenin Clara Saint eine Freundin, die ihn zu allen folgenden kulturellen Eskapaden animiert. So sehen wir ihn vor einem Gemälde im Louvre verweilen, was neue Tanzposen errahnen lässt und des nachts im Crazy Horse eine ganz andere Art von Tanz entdecken, so dass er aus dem Staunen und der Begeisterung nicht mehr herauskommt.

Auch wenn Fiennes Probleme hat, mit Nurejews Sexualität umzugehen, was auch seinem Respekt gegenüber den russischen Koproduzenten geschuldet sein mag, so gelingt es ihm doch, dessen kulturellen Amoklauf hin zur größtmöglichen persönlichen Freiheit nachvollziehbar zu machen, den Zuschauer gar anzustecken und mit auf diese begeisterte kulturelle Tour de Force zu nehmen, so dass am Ende beiden klar wird, was Freiheit eigentlich bedeutet. Eine Erfahrung, die es Nurejew unmöglich macht, wieder nach Hause zurückzukehren, was zu einem spannenden Finish am Pariser Flughafen führt.

NUREJEW ist nicht nur Biopic, sondern auch ein Politthriller, der das Bild Russlands zu Zeiten des Kalten Kriegs zeichnet. Er zieht politische Gegebenheiten mit ein und beschwört die Kraft der Kultur. „Die Politiker haben Angst vor der Macht des Künstlers“, fasste Fiennes die Quintessenz seines Films auf dem Filmfest München zusammen und auch wenn der Kalte Krieg längst vorbei ist, gilt dieser Satz mehr denn je. //

// KALLE SOMNITZ

NUREJEW – THE WHITE CROW

Ab 26.9.

Für alle Nurejew-Fans zeigen wir am 3.+5.10. noch einmal die berühmte Aufführung von SWAN LAKE (1966) mit Rudolf Nurejew and Margot Fonteyn.

(The White Crow) Frankreich, Großbritannien 2018 - 127 Min. - Regie: Ralph Fiennes. Mit Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann, Adèle Exarchopoulos u.a.



Gelobt sei Gott

Dem Thema Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche widmet Francois Ozon seinen Film „Grace a Dieu“, der auf der Berlinale in diesem Jahr zu den Höhepunkten gehörte und mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Im Gegensatz zum packenden Journalisten-Thriller „Spotlight“ nähert er sich dem Sujet aus der Sicht der Opfer. Er zeigt nicht nur ihren solidarischen Kampf gegen die Vertuschungsversuche der Kirche, sondern vor allem auch ihr Bemühen, die eigenen Traumata zu überwinden. Das emotional aufwühlende Drama beruht auf einem authentischen Fall, der erst in diesem Jahr vor Gericht verhandelt wurde.

Alles nimmt seinen Anfang, als Alexandre per Zufall erfährt, dass der Priester, der ihn in seiner Zeit als Pfadfinder in den achtziger Jahren missbraucht hat, immer noch mit Kindern arbeitet. Der in gutbürgerlichen Verhältnissen lebende Geschäftsmann und mehrfacher Familienvater, immer noch gläubiger Katholik und in der Kirche verwurzelt, kann es nicht fassen und wendet sich an seine Diözese. Zwar kommt er dort nicht weiter, doch trifft er bei seinen Ermittlungen auf weitere Opfer des Priesters. Gemeinsam mit Francois und Emmanuel nimmt er den Kampf auf. Er erstattet Anzeige bei der Polizei, gemeinsam gründen sie die Selbsthilfegruppe La Parole Libérée (deutsch: Das befreite Wort), womit die Angelegenheit allmählich Fahrt aufnimmt, weil sich immer mehr Betroffene melden. Nach und nach zeigt sich aber auch, dass nicht nur die jeweiligen Opfer betroffen sind, sondern auch deren Angehörige.

Ozon entwickelt aus seinem sehr persönlichen Ansatz eine ungeheure Kraft, die den Zuschauer mitreißt. Gerade die Tatsache, dass er durch die Unterschiedlichkeit seiner Protagonisten ein weites gesellschaftliches Spektrum mit einbezieht, macht sein Werk vielschichtig. So ist etwa Francois im Gegensatz zum diplomatischen bürgerlichen Alexandre ein linksliberaler Atheist, der lautstark zum Protest gegen das Kirchen-Establishment auffordert und vor keiner medienwirksamen Aktion zurückschreckt. So schwebt ihm etwa vor, einen aufblasbaren Riesenpenis über der Kathedrale von Lyon schweben zu lassen. Emmanuel, der dritte im Bunde und eigentlich hochbegabt, wurde durch den Missbrauch am meisten aus der Bahn geworfen, bekommt sein Leben einfach nicht in den Griff. Erst sein Mitwirken in der Selbsthilfegruppe gibt ihm Halt und seinem Leben einen neuen Sinn.

So unterschiedlich die Herkunft der Betroffenen ist, so verschieden sind auch die Reaktionen ihres Umfeldes, besonders ihrer Mütter. Obwohl alle von den Missbräuchen in der einen oder anderen Form wussten und ein schlechtes Gewissen haben, sind ihre Reaktionen sehr unterschiedlich. So leugnet Alexandres Mutter den Missbrauch noch heute und kehrt den Spieß um, beschuldigt ihren Sohn, den Priester zu verleumden. Eine andere Mutter unterstützt ihren Sohn liebevoll, eine weitere tut sich schwer damit, durchläuft aber einen Erkenntnisprozess und unterstützt ihren Sohn später umso intensiver. Viele Eltern sind so eng mit der Kirche verbunden, Priester sind für sie Respektspersonen, denen sie die Taten nicht zutrauen und wenn doch, dies verleugnen, damit das System Kirche erhalten bleibt, bzw. ihr eigenes Weltbild nicht zusammenbricht.

Im März wurde der Lyoner Kardinal Philippe Barbarin, dessen Fall dem Film zugrunde liegt, wegen Vertuschung sexuellen Missbrauchs zu sechs Monaten Haft zur Bewährung verurteilt, der Prozess für Pater Bernard Preynat, dem sexueller Missbrauch in rund 80 Fällen vorgeworfen wird, steht noch aus. Doch, „gelobt sei Gott“, wie Barbarin es selbst formulierte, sind die meisten Fälle inzwischen jahrt. //

// ANNE WOTSCHKE

GELOBT SEI GOTT

Ab 26.9.

Frankreich, Belgien 2018 - 137 Min. - Silberner Bär, Berlinale 2019 - Regie: François Ozon - Mit: Melvil Poupaud, Denis Ménochet, Swann Arlaud, Éric Caravaca, Bernard Verley, Josiane Balasko, Martine u.a.



Der Distelfink

Ausgezeichnet mit dem Pulitzer-Preis zählte der Roman von Donna Tartt 2014 auch zu den meistverkauften Büchern des Jahres. Die Rechte an der Verfilmung konnte sich der irische Regisseur John Crowley sichern, und verspricht, ebenso wie in seinem bewegenden Drama „Brooklyn“ mit Saoirse Ronan, maleische Bilder und große Gefühle.

Hauptfigur der Geschichte ist ein Junge namens Theodore Decker, der sich immer wieder in Grenzsituationen des Lebens befindet. Wie ein angestoßener Domino-Stein zieht der plötzliche Tod seiner Mutter bei einem Terroranschlag im Metropolitan Museum New York eine Kaskade extremer Gefühlszustände nach sich. Theo hat die Bombenexplosion überlebt und wie in Trance ein berühmtes Gemälde entwendet, das seine Mutter noch Minuten zuvor als ihr Lieblingsbild beschrieben hat: Ein Distelfink, gemalt von einem holländischen Altmeister, der fortan als verschollen gilt, und zum Sinnbild für Theos Schuld und maßlose Sehnsucht wird. Da sein Vater zunächst nicht aufzufinden ist, trägt er sein Geheimnis in eine wohlhabende Adoptivfamilie hinein, und erliegt immer mehr dem Sog seines eigenen Verlustes. Die Weltpremiere des Films wird am 8.9. in Toronto erwartet – was bisherige Ausschnitte versprechen, ist allerdings ein fiktives biographisches Epos, das an die Erfolge von Literaturverfilmungen wie „Extrem laut & unglaublich nah“ anknüpfen wird. //

// SILVIA BAHL

DER DISTELFINK

Ab 26.9.

(The Goldfinch) USA 2019 - 150 Min. - Regie: John Crowley. Mit Nicole Kidman, Ansel Elgort u.a.



Nome di Donna

Es ist gut und es ist wichtig, dass der Diskurs rund um sexuelle Gewalt und Ausbeutung nach seiner Hochkonjunktur durch die #MeToo-Bewegung nicht abebbt. „Nome di Donna“ leistet seinen kleinen, aber sehr relevanten Beitrag zu ebendiesem Diskurs und zeigt auf bemerkenswerte Weise, wie schwierig es sein kann, in alteingesessenen Machtstrukturen Recht zu erwirken.

Die alleinerziehende Nina erhält einen Job als Aushilfe in einer renommierten Pflegeanstalt in der Lombardei. Gleich am ersten Tag wirft der Institutsleiter Dr. Torri aus dem Fenster ein Auge auf die neue Pflegerin. Als sie dann nach wenigen Tagen an ihrer neuen Arbeitsstätte zu einer dubiosen Uhrzeit zu ihm beordert wird, erwartet er sie mit einem Glas Rotwein und gelockertem Hemdkragen. Unangenehm berührt und etwas überrumpelt lässt sie erste Floskeln über sich ergehen, doch als der Direktor ihr grob an die Wäsche will, stößt sie ihn weg und rennt davon. Aufgebracht entschließt sie sich dazu, Hilfe von außen einzuholen. Doch ihr Gegner, der sich selbst als Gentleman und Helfer profiliert, hat gehörigen Einfluss und auch die anderen Pflegerinnen schweigen nicht nur, sondern ächten Nina regelrecht dafür, den Mund aufgerissen zu haben. Als sich eine Gewerkschaft für Nina einsetzen will und der Konflikt regelrecht politisch wird, droht ihr alles über den Kopf zu wachsen. //

// NATHANAEL BROHAMMER

NOME DI DONNA

Ab 26.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Italien 2018 - 98 Min - Regie: Marco Tullio Giordana. Mit Cristiana Capotondi, Michela Cescon, Valerio Binasco, Stefano Scandaletti u.a.



Midsommar

Grotesk, sinnlich und radikal verstörend ist Ari Asters „Midsommar“. Nach seinem umjubelten Debüt „Hereditary“ übertrumpft der junge, aber bereits sehr stillichere Regisseur den Erstling mit einem weiteren Werk, das man getrost als „gewaltig“ bezeichnen darf. Damit trägt er maßgeblich zur Wiederbelebung eines totgeglaubten Genres bei, das gegenwärtig eine regelrechte Hochkonjunktur erlebt. Florence Pugh in der Hauptrolle liefert eine sensationelle Tour-de-Force-Performance!

Im Zentrum der Handlung steht das junge Paar Christian und Dani. Christian ist schon seit längerem nicht mehr glücklich in der Beziehung. Da kommt es gerade recht, dass der schwedische Austauschstudent ihn und seine Anthropologie-Kumpels, die auf der Suche nach Promotionsthemen sind, auf einen exklusiven Trip nach Schweden mitnehmen will. Dort findet nämlich in einer kleinen, abgelegenen Gemeinde ein altherwürdiges Fest zur Mittsommernacht statt, attraktive Schwedinnen inklusive. Schade nur, dass Dani Wind von dem Urlaub bekommt und sich spontan bei dem Männertrip einklinkt. In der schwedischen Gemeinde angekommen, erleben die Touris aus Amerika gleich einige Überraschungen. Denn das Mittsommer-Fest wartet nicht nur mit schrägen Schweden, sondern auch äußerst ominösen, heidnischen Ritualen auf. //

// NATHANAEL BROHAMMER

MIDSOMMAR

Ab 26.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2019 - 145 Min. - Regie: Ari Aster. Mit Florence Pugh, Jack Reynor, William Jackson Harper, Will Poulter, Vilhelm Blomgren u.a.



Celebration

Ein intimes Porträt des Modeschöpfers Yves Saint Laurent am Ende seiner Karriere. Zweieinhalb Jahre begleitete der Filmemacher den bereits deutlich von Krankheit gezeichneten Designer bei den Entwürfen zu seiner letzten Kollektion im Jahre 2001, bei zahlreichen Schauen und Happenings, die keinen Zweifel daran lassen, dass es sich hierbei um einen Schwanengesang handelt.

2007 wurde der Film auf der Berlinale uraufgeführt, doch jede weitere Veröffentlichung wurde von Saint Laurents Lebens- und Geschäftspartner Pierre Bergé unterbunden. Erst jetzt, nach seinem Tod, kommt der Film in die Kinos – und wird in Frankreich bereits gefeiert.

Pierre Bergé ist neben Yves Saint Laurent auch die zweite Hauptfigur des Films. Ohne ihn ist Saint Laurent zu diesem Zeitpunkt kaum noch lebensfähig. Bergé managt alles, nimmt seinen Schützling an die Hand und sagt ihm, was er sagen soll, bevor das Mikrofon eingeschaltet wird. Einmal beschreibt er Saint Laurent liebevoll als Schlafwandler, dem er alles aus dem Weg räumt, damit er nicht fällt und vor allem niemals aufwacht. Der Film beobachtet all das fast schon heimlich wie ein Naturschauspiel – mal in schwarzweiß, um das Historische zu betonen, mal in Farbe zugunsten der menschlichen Nähe. Ein raffiniertes Sound-Design, das den O-Ton mit tinnitusartigem Fiepen und Flüstern überlagert, macht die zunehmende Überforderung spürbar. Ein fast schon hypnotisches Erlebnis. //

// DANIEL BÄLDLE

CELEBRATION

Ab 26.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich 2007/2018 - 73 Min. - Dokumentarfilm von Olivier Meyrou.

EINE WELT FILMTAGE 2019

Die EINE WELT FILMTAGE ermöglichen seltene Einblicke in das Leben und die Kultur anderer Länder und behandeln gesellschaftskritische Themen. Wir zeigen in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. herausragende Dokumentationen und Spielfilme in Erstaufführung. Wir freuen uns, eine große Vielfalt an spannenden Beiträgen und interessanten Gästen präsentieren zu können.

Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf.



B. B. UND DIE SCHULE

AM FLUSS

Deutschland 2019 - 108 Min. - Regie: Detlev F. Neufert.

„B. B. und die Schule am Fluss“ ist eine beeindruckende und außergewöhnliche Dokumentation über den jungen Naga B.B. und seine Schule „Ferdj Home“ in Bagan am Irrayawady Fluss. Es ist ein Film der „Education du Cœur“ mit einem guten Ende und einem befreienden Ausblick in die Zukunft der Kinder von Ferdj Home. Eine gelungene Werbung für die sanften Menschen von Myanmar. B.B. Goura Moe ist 16. Mit 7 begann er sein Leben zu ruinieren. Alkohol, Drogen, Diebstahl. Das Übliche. Mit 13 war er am Ende. Seine armen Eltern ebenso. Und dann der Zufall. Ein christlicher Priester vermittelte ihn auf die Schule Ferdj Home, in der alten Tempelstadt Bagan, am Fluss Irrayawady, der Königin aller Flüsse. Hier lernen die Kinder als eigenständige Ethnien friedlich miteinander zusammenzuleben, und dass die Entwicklung einer liebenden Persönlichkeit ebenso wichtig ist, wie Mathematik oder das Erlernen einer neuen Sprache. Auch wenn B.B.'s Geschichte im heutigen Myanmar spielt, sie passiert jeden Tag irgendwo auf der Welt. Mit Kindern, die mit 13 wie B.B. sind. Die es faustdick im Herzen haben. Ausgang ungewiss. Regisseur Neufert und sein ausschließlich burmesisches Team haben sich alle notwendige Zeit gelassen, um dieses Porträt professionell und mit viel Empathie für die Kinder und das Land Myanmar zu realisieren. Die Dreharbeiten fanden in Yangon, Bagan und bei den ehemaligen Kopfgängern im Nagaland statt.

Am 1.9. um 14 Uhr Preview mit Regisseur im Bambi

A MAN OF INTEGRITY

Iran 2017 - 117 Min. - Regie: Mohammad Rasulof. Mit Reza Akhlaghirad, Soudabeh Beizae, Nasim Adabi

Das intensive, emotional zermürbende Drama „A Man of Integrity“ des iranischen Regisseurs Mohammad Rasulof erzählt von einem ehrlichen Familienvater, der sich in einem Netz aus Abhängigkeiten wiederfindet. Rasulof geht mit seiner iranischen Heimat hart ins Gericht und erzählt von gefestigten Machtstrukturen, gewissenlosen Politikern, Käuflichkeit und der Gier nach Unterdrückung. Reza (Reza Akhlaghirad) hat sich aus der Großstadt zurückgezogen und führt mit sei-

ner Frau und seinem Kind ein beschauliches Leben. Im Einklang mit der Natur lebt er als Fischzüchter in einem Dorf im Norden Irans. Jedoch muss Reza bald feststellen, dass auch auf dem Land Korruption und Gewalt herrschen. Das Problem ist ein machthungriger Großfabrikant, der beste Beziehungen zur Regierung unterhält – und der die örtlichen Bauern und lokalen Unternehmen in die Abhängigkeit zwingen will. Reza will sich und seine Familie aus alledem heraushalten. Doch als er eines Tages seine Fische tot vorfindet, wird ihm bewusst, dass man es auch auf ihn abgesehen hat. „A Man of Integrity“ ist der erste Film des Iraners Mohammad Rasulof seit 2013. Seit einigen Jahren ist der 46-Jährige, der sich in seinen Werken kritisch mit dem politischen System im Iran auseinandersetzt, in seiner Arbeit eingeschränkt: Denn Rasulof steht unter Hausarrest. Außerdem wurde er in seiner Karriere bereits mehrfach zu einem Reise- und Berufsverbot verurteilt. „A Man of Integrity“ gewann 2017 in Cannes den Hauptpreis der Sektion „Un Certain Regard“. // PROGRAMMKINO.DE

DIE UNTERGEGANGENE FAMILIE

(Familia Sumergida) Argentinien, Brasilien, Deutschland, Norwegen 2018 - 91 Min. - Regie: Maria Alché. Mit Mercedes Morán, Marcelo Subiotta, Esteban Bigliardi, Diego Vélazquez



Kino aus Argentinien: Nach einem unterwarteten Trauerfall ändert sich für Marcela alles. Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen erscheinen ihr brüchig und fremd. Und ihr eigenes Leben sieht sie zunehmend kritischer. Unerwartete Sichtweisen eröffnen ihr indes die Gespräche mit Verwandten aus einer anderen Dimension. Das surreale, dem magischen Realismus verpflichtete Drama „Familia Sumergida“ zeigt eine Frau bei der Verarbeitung eines persönlichen Traumas. Das assoziative, kammer-spielartige Werk ist nicht immer leicht zu durchschauen, überzeugt aber durch das nachdrückliche Spiel der Hauptdarstellerin. Als Rina stirbt, ist für ihre Schwester Marcela (Mercedes Morán) nichts mehr wie zuvor. Bislang hatte die verheiratete Mutter dreier Kinder ihr Leben gut im Griff, doch dieser Todesfall ändert alles. Sie zieht sich zunehmend in ihre eigene Welt zurück und taucht in längst vergessenen geglaubten Erinnerungen ab, als sie die Wohnung ihrer Schwester in Buenos Aires auflöst. Kleidung, Möbel, Pflanzen, Fotos und alte Briefe – überall stößt Marcela auf persönliche Gegenstände, die sie in die Vergangenheit zurückversetzen. Vergangenes und Gegenwärtiges verschwimmen. Doch damit nicht genug. Marcelas Gefühlswelt steht eines Tages Kopf, als sie Nacho (Esteban Bigliardi) kennenlernt. Auch der Bekannte ihrer Tochter lebt in einer Art Schwebzustand. Langsam nähern sich die Beiden an. // PROGRAMMKINO.DE

Am 12.9. um 19 Uhr im Metropol, Wdh. am 14. & 15.9.

EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN

(Streha mes reve) Albanien, Rumänien 2018 - 84 Min. - Regie: Robert Budina. Mit Arben Bajraktari, Irena Cahani, Estela Pysqyli u.a.



Dass ein gut funktionierender Glaubenspluralismus in einer Gesellschaft sich selbst heute noch anhört wie eine Utopie, dürfte keine große Neuigkeit sein. Umso erstaunlicher, dass in dieser kleinen Gemeinde in Albanien, in der Moslems und Christen friedlich koexistieren, gerade diese Utopie Realität zu sein scheint. Doch wie fragil so ein gesellschaftliches Gebilde trotz bester Voraussetzungen und Vorstellungen sein kann, zeigt Robert Budina mit unaufdringlichem Humor in seinem kleinen, aber feinen Film.

Besnik (Arben Bajraktari) ist mit Kompromissen sozusagen aufgewachsen, denn mit einer katholischen Mutter, einem kommunistischen Vater, sowie muslimischen und orthodoxen Schwiegereltern kam ihm eine Erziehung zuteil, die ihn mit einer guten Portion Toleranz ausgestattet hat. Diese Eigenschaft hilft ihm auch dabei, den (zerbrechlichen) Frieden zwischen Moslems und Christen in der Gemeinde zu wahren. Als er eines Tages, während er in der Moschee betet, eine Eingebung hat, macht er jedoch eine Entdeckung, die die Harmonie im Dorf gehörig ins Wanken bringt. Hinter den verputzten Mauern des Gotteshauses verbirgt sich die christliche Darstellung einer Heiligen. Wie konnte die Ikone so lange unentdeckt bleiben? Und noch viel wichtiger: Wie konnte eine ehemalige Kirche zu einer Moschee werden? Dass ihre Vorfahren mit aller Selbstverständlichkeit zwei Religionen unter einem Dach vereinten, ist für die aktuellen Einwohner geradezu undenkbar. Keine einfache Aufgabe für Besnik, die erhitzen Gemüter nun zu besänftigen und gegenseitiges Händereichen zu erwirken... **Ab 19.9. im Metropol**

HUMAN FLOW

Deutschland, USA, China 2017 - 140 Min. - Regie: Ai Weiwei.



Mit seinem Reenactment des Fotos von Aylan Kurdi hat der chinesische Konzeptkünstler Ai Weiwei bereits ein engagiertes, wenn auch nicht unumstrittenes Zeichen der Solidarität mit Geflüchteten gesetzt. HUMAN FLOW geht jedoch darüber hinaus: Als vielschichtiger visueller Essay folgt er den Strömen der globalen Migration und formuliert durch die geschaffenen Bilder eine Forderung für ein neues politisches Bewusstsein. **21. & 28.9. im Cinema**

ÜBER GRENZEN – DER FILM EINER LANGEN REISE

Deutschland 2019 - 110 Min. - Regie: Johannes Meier. Mit Margot Flügel-Anhalt Sie läuft und läuft und läuft: die Doku-Reisewelle auf der Leinwand. Auf den spektakulären Besucher-Boom von „Weit“ folgten Renner Margot Flügel-Anhalt mit dem Motorrad auf eine Reise bis nach Zentralasien. Für das Publikum entpuppt sich dieses charmante Road-Movie als unterhaltsames Kinoerlebnis. Einmal mehr gilt zweitens: Der Weg ist das Ziel. Und erstens: Wer eine Reise tut, der hat auch im Kino viel zu erzählen. **Am 28.9. um 14 Uhr sind die Hauptdarstellerin Margot Flügel-Anhalt und Regisseur Johannes Meier zu Gast im Metropol, Wdh. 5. & 12.10.**

Die Eine Welt Filmtage werden im Oktober fortgesetzt.

CINEMA ITALIA 2019

Bereits zum 22. Mal zeigt Cinema Italia sechs aktuellen italienischen Filme, die wir in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln präsentieren. In 37 deutschen Städten, von Lübeck bis Freiburg, von Bonn bis Dresden, macht das Tournee-Programm in diesem Herbst Station. Die Filme sind so ausgewählt, dass sie auch die inhaltliche Bandbreite der aktuellen italienischen Filmproduktion zeigen, von Komödie bis Drama, wobei das Augenmerk auf dem engagierten Autorenkino liegt. Besonders freut uns, dass es gelungen ist, den letzten gemeinsamen Film der Brüder Taviani als Deutschlandpremiere in die Tournee aufzunehmen. In allen sechs Filmen kann man hervorragende Schauspieler erleben, und es werden wieder einige Filmschaffende nach Deutschland kommen. In jedem Fall sind wir gespannt auf Ihre Meinung zu den ausgewählten Filmen – in den Kinos liegen die Stimmkarten aus. Denn mit Ihren Stimmen wird der Lieblingsfilm der Tournee gewählt, der dann im Dezember zum Abschluss den Cinema Italia-Publikumspreis erhält. Willkommen zur diesjährigen Kinoreise durch Italien und buona visione!

AUS HEITEREM HIMMEL

(UN GIORNO ALL'IMPROVISO) Italien 2018 - 88 Min. - OmU - Regie: Ciro D'Emilio. Mit Anna Foglietta, Giampiero De Concilio, Massimo De Matteo u.a.

Der 17jährige Antonio lebt in einer Kleinstadt in Süditalien, wo es trotz Arbeit schwer fällt, über die Runden zu kommen. Sein Vater Carlo hat die Familie früh verlassen. Nun muss sich Antonio um seine immer noch attraktive, aber psychisch labile Mutter kümmern, die von der Idee besessen ist, Carlo zurückzugewinnen. Doch der will von Frau und Sohn nichts mehr wissen... Der bewegende und hervorragend gespielte Film im besten Geist des Neorealismus hatte seine Uraufführung beim Festival von Venedig 2018 und wurde für fünf italienische Filmpreise nominiert. **Am 19.9. um 19 Uhr, 20.9. um 21.15 Uhr im Bambi**

SIND DENN ALLE DURCHGEDREHT?

(MA COSA CI DICE IL CERVELLO) Italien 2019 - 98 Min. - OmU - Regie: Riccardo Milani. Mit Paola Cortellesi, Stefano Fresi u.a.



Giovanna ist eine graue Maus, wie sie im Buche steht: unbeholfen, bescheiden, unauffällig. Selbst ihre 7jährige Tochter hält sie für langweilig. Doch das alles ist Fassade, denn in Wirklichkeit ist Giovanna eine Top-Gehimagentin, die in brisanten internationalen Missionen von Marrakesch bis Moskau im Einsatz ist. Nach dem großen Erfolg von „Come un gatto in tangenziale / Wie eine Katze auf der Autobahn“ (Cinema Italia 2018) legt das Team um Regisseur Riccardo Milani und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi noch eine Schippe drauf: ihre neueste Komödie ist eine turbulente Mischung aus augenzwinkernder James Bond-Parodie und genauer Beobachtung des italienischen Alltags, was zu urkomischen Situationen führt. **Am 19.9. um 21 Uhr, 20.9. um 19 Uhr im Bambi**

ZU VIELE WUNDER

(TROPPA GRAZIA) Italien 2018 - 110 Min. - OmU - Regie: Gianni Zanasi.

Mit Alba Rohrwacher, Elio Germano u.a. Haben Wunder noch einen Platz in einer Welt, die zum Synonym für Profitgier geworden ist? Was soll man von einer Gottesmutter halten, die nicht mild und sanft daherkommt, sondern zu rabiaten Mitteln greift? Eine verblüffende Geschichte haarscharf auf der Grenze zwischen Komödie und Drama, getragen von der großartigen Alba Rohrwacher als von allen Seiten bedrängte Lucia. Troppa grazia wurde beim Festival von Cannes 2018 vom Verband „Europa Cinema“ als bester europäischer Film des Jahres ausgezeichnet. **Am 21.9. um 16.30 Uhr, 22.9. um 19 Uhr im Bambi**

SCHÜTZE MICH AUF ALLEN WEGEN

(OVUNQUE PROTEGGIMI) Italien 2018 - 94 Min. - OmU - Regie: Bonifacio Angius. Mit Alessandro Gazale, Francesca Niedda, Antonio Angius u.a.



Alessandro ist fünfzig, verdingt sich mehr schlecht als recht als Sänger, wohnt noch bei seiner Mutter in seiner Heimatstadt Sassari auf Sardinien und verbringt die meiste Zeit in seiner Lieblingsbar. Nach einer Krise landet er in einer Klinik, wo er die junge und fragile Patientin Francesca kennenlernt, die um das Sorgerecht für ihren 5jährigen Sohn Antonio kämpft. Zwei Menschen kämpfen um einen radikalen Neuanfang im Leben. Ein ungewöhnliches Roadmovie quer durch Sardinien, das in Italien viel beachtet wurde. Beim Filmfestival von Bari gewann Alessandro Gazale den Preis als bester Darsteller. **Am 21.9. um 19 Uhr, 22.9. um 21.30 Uhr im Bambi**

EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT

(UNA QUESTIONE PRIVATA) Italien 2017 - 85 Min. - OmU - Buch und Regie: Paolo & Vittorio Taviani. Mit Luca Marinelli, Lorenzo Richelmy, Valentina Bellé u.a. Paolo und Vittorio Taviani, die beiden großen Protagonisten des europäischen Autorenkinos, kehren in ihrem letzten gemeinsamen Film (Vittorio ist im April 2018 gestorben) noch einmal zurück in die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Wie in ihrem Meisterwerk „Die Nacht von San Lorenzo“ erzählen sie eine packende Geschichte von Mut und Widerstand, Freundschaft und Liebe in Kriegszeit. **Am 22.9. um 17 Uhr, 23.9. um 19 Uhr im Bambi**

EINE GESCHICHTE OHNE NAMEN

(UNA STORIA SENZA NOME) Italien 2018 - 110 Min. - OmU - Regie: Roberto Andò. Mit Micaela Ramazzotti, Alessandro Gassman, Jerzy Skolimowski u.a.



Valeria ist Sekretärin eines Filmproduzenten. Niemand weiß, dass sie heimlich für ihren Geliebten, den gut bezahlten Filmautor Alessandro, dessen Drehbücher schreibt. Aktuell ist Alessandro in Not, weil eine neue Filmproduktion am Start ist und immer noch das Drehbuch fehlt. Da erhält Valeria ein Geschenk von einem Unbekannten: den Plot eines Films. Der neue Film von Roberto Andò („Viva la libertà“) ist ein unterhaltsamer Mystery-Thriller mit mehrfach doppeltem Boden, der zudem mit einer absoluten Star-Besetzung aufwartet, darunter als Gast der polnische Regie-Altmeister Jerzy Skolimowski. **Am 23.9. um 21 Uhr, 24.9. um 19 Uhr im Bambi**

Als Extrapfilm:

PARANZA – DER CLAN DER KINDER

(LA PARANZA DEI BAMBINI) Italien 2019 - 105 Min. - OmU - Regie: Claudio Giovannesi. Mit Francesco Di Napoli, Viviana Apea, Mattia Piano Del Balzo u.a.



Roberto Saviano hat mit seinem erfolgreich verfilmten Roman „Gomorra“ zu einem neuen Verständnis der Mafia-Strukturen in Italien beigetragen, und auch sein aktuelles Buch wirft einen erhellenden Blick auf die Gewaltstrukturen der italienischen Gesellschaft. In seiner eindringlichen Adaption zeigt der Regisseur Claudio Giovannesi, wie junge Männer in die organisierte Kriminalität abrutschen, die so omnipräsent ist, dass sie für viele als einzige Aufstiegsmöglichkeit erscheint. Für das Drehbuch erhielt er den Silbernen Bären bei den diesjährigen Filmfestspielen in Berlin. **Am 21.9. um 21.15 Uhr im Bambi**



ES GIBT MENSCHEN, DIE STERBEN FÜR BÜCHER.

In vielen Ländern werden Schriftsteller verfolgt, inhaftiert, gefoltert oder mit dem Tode bedroht, weil sie ihre Meinung äußern. Setzen Sie mit uns ein Zeichen für das Recht auf freie Meinungsäußerung!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Menschenrechtsarbeit und retten Leben: Spendenkonto 8090100, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00. www.amnesty.de

AMNESTY INTERNATIONAL



DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

Premiere mit Gästen
Mi 04.09. um 20.00 Uhr
SYSTEMSPRENGER anschl. *Publikumsgespräch* mit Prof. Dr. Menno Baumann (Professor für Intensivpädagogik Fließner-Fachhochschule Düsseldorf)

Special Screenings
Mi 04.09. um 21.30 Uhr
Surffilm-Nacht: THE TONY ALVA STORY

Bollywood
Sa+So 07.+ 08.09. um 13.30 Uhr
DREAM GIRL hindi mit engl. Untertiteln

Vorpremiere
Mo 09.09. um 19.00 Uhr
EIN LEICHTES MÄDCHEN frz. OmU

Klassiker
Mo 30.09. um 21.00 Uhr
LEON, DER PROFI frz. OmU / Director's Cut in neu restaurierter Fassung

Konzertfilm
Mi 02.10. um 21.00 Uhr
Roger Waters: US + THEM engl. OmU

Premieren mit Gästen
So 01.09. um 14.00 Uhr
Di 10.09. um 19.00 Uhr
Queer Film Nacht
Mo 09.09. um ca. 21.00 Uhr
komIma zeigt Filme
Mo 16.09. um 19.15 Uhr
Cinemat Italia! on Tour
Vom 19. bis 24.09. zeigen wir 6 brandneue Filme aus Italien in der OF mit dt. Untertiteln

Woche der Demenz
Sa 21.09. um 14.00 Uhr
So 22.09. um 14.30 Uhr

Kinderkino
So 01.09.
So 08.09.
So 15.09.
So 22.09.
So 29.09.

B.B. UND DIE SCHULE AM FLUSS *Premiere* in Anw. des Reg. Detlef F. Neufert
DIE ROTE LINIE mit anschl. *Gespräch* mit Unterstützung von Extinction Rebellion Düsseldorf

NEVRLAND engl. OmU

HEUTE ODER MORGEN

DAS INNERE LEUCHTEN
ROMYS SALON

KOMMISSAR GORDON & BUFFY
ROCCA VERÄNDERT DIE WELT
ALFONS ZITTERBACKE
TKKG
DIE KLEINEN HEXENJÄGER

Carte Blanche AI WEIWEI
Sa 31.08. ca. 15.00 Uhr
Sa 07.09. ca. 14.00 Uhr
Sa 21.09. um 14.45 Uhr

Vorpremiere
Mo 02.09. um 19.00 Uhr
WURZELN DES GLÜCKS engl./hebr. OmU

Special Screening
So 01.09. um 13.30 Uhr
Do 05.09. um 21.15 Uhr
So 08.09. um 14.00 Uhr

National Theatre, London
Mo 09.09. um 20.00 Uhr
Mo 23.09. um 19.00 Uhr

Globe Theatre, London
Mo 16.09. um 20.00 Uhr
Mo 30.09. um 20.00 Uhr

ORDOS 100
THE FAKE CASE Wdh. am 14.09.
HUMAN FLOW Wdh. am 28.09.

SMALL ISLAND engl. OmeU
LEHMAN TRILOGY engl. OmeU

THE MERRY WIVES OF WINDSOR
A WINTER'S TALE engl. OmeU

Filmreihe Quentin Tarantino
Mo 02.09. um 20.15 Uhr
Mo 09.09. um 20.15 Uhr
Mo 16.09. um 20.15 Uhr
Mo 23.09. um 20.15 Uhr
Mo 30.09. um 20.15 Uhr

Eine Welt Filmtage
Do 05.09. um 19.00 Uhr
Do 12.09. um 19.00 Uhr
Do 19.09. um 19.00 Uhr
Sa 28.09. um 14.00 Uhr

Special Screening
Sa 07.09. um 13.00 Uhr
21.+ 22.09. um 13.30 Uhr
zum Rhein Cleanup Day
Sa 14.09. um 19.00 Uhr

Klassiker
Mo 16.09. um 19.00 Uhr
Mitternachtskino
Fr 27.09. ca. 23.30 Uhr

PULP FICTION engl. OmU
INGLOURIOUS BASTERDS engl. OmU
DJANGO UNCHAINED engl. OmU
THE HATEFUL EIGHT engl. OmU
ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD engl. OmU

A MAN OF INTEGRITY farsi OmU
DIE UNTERGEGANGENE FAMILIE span. OmU
EIN LICHT ZWISCHEN DEN WELTEN
ÜBER GRENZEN mit Hauptdarstellerin Margot Flügel-Anhalt u. Regisseur Johannes Meier

ITTYMAANI: MADE IN CHINA malayalam OmeU
PAILWAANI kannada OmeU

THE WHALE AND THE RAVEN mit Regisseurin M. Leuze u. der Autorin S. Schröder

ROBIN UND MARIAN

STRIDULUM - THE VISITOR

Filmreihe: Pedro Almodovar
Di 03.09. um 19.00 Uhr

Filmreihe: Künstlerbiographien
Di 10.09. um 20.00 Uhr

Filmreihe: Sehnsuchtsorte
Di 17.09. um 19.00 Uhr
Di 24.09. um 19.00 Uhr

In memoriam Peter Fonda
Di 01.10. um 19.00 Uhr

Kinderkino
So 01.09.
So 08.09.
So 15.09.
So 22.09.
So 29.09.

LEID UND HERRLICHKEIT

BIRD

PALERMO FLÜSTERT
TAXI LISBOA

EASY RIDER engl. OmU

ROCCA VERÄNDERT DIE WELT
ALFONS ZITTERBACKE
TKKG
DIE KLEINEN HEXENJÄGER
KLEINER ALADIN UND DER ZAUBERTEPPICH

DF = deutsche Fassung **OV** = Originalversion ohne Untertitel **OmU** = Original mit Untertiteln **OmeU** = Original mit engl. Untertiteln

Das **aktuelle Wochenprogramm** erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de



B. B. UND DIE SCHULE AM FLUSS

„**B. B. und die Schule am Fluss**“ ist eine beeindruckende und außergewöhnliche Dokumentation über den jungen Naga B.B. und seine Schule 'Ferdinand Home' in Bagan am Irrawady Fluß. Es ist ein Film der "Éducation du Cœur" mit einem guten Ende und einem befreienden Ausblick in die Zukunft der Kinder von Ferdinand Home. Eine gelungene Werbung für die sanften Menschen von Myanmar.
Zur Düsseldorfer Premiere am 01.09. kommt Filmemacher Detlev F. Neufert persönlich ins Bambi.

DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST

Der Kampf um den Hambacher Forst steht symbolisch für den Widerstand gegen eine veraltete Energiepolitik. Die Langzeitdokumentation „**Die rote Linie - Widerstand im Hambacher Forst**“ porträtiert diesen Kampf bewusst einseitig mit Protagonisten des historischen Widerstands und zeichnet den Weg bis zum „Kohlekompromiss“ nach.
Am 10.09. um 19.00 Uhr zeigen wir dieses wichtige Zeitdokument im Bambi mit anschließendem Gespräch mit Unterstützung von Extinction Rebellion Düsseldorf und anderen.

THE WHALE AND THE RAVEN

Hartley Bay, eine einsame Bucht an der kanadischen Westküste. Hier lebt das indigene Volk der Gitga'at – und jede Menge Wale. Vor allem Orcas und Buckelwale zieht es immer wieder in die ruhigen und nahrungsreichen Gewässer. Ein weltweit einmaliger Ort, um die größten Einwohner unseres Planeten zu studieren. Aber wie lange noch?
Am 14.09. um 19.00 Uhr im Anschluss an den "Rhein Cleanup Day", wo die Strandung eines Wals inszeniert wird, stellen die Regisseurin Mirjam Leuze und die Autorin und Aktivistin Steffi Schröder den Film im Metropol vor.

SYSTEMSPRENGER

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „**Systemsprenger**“ nennt. Nora Fingscheidts packendes Spielfilmdebüt über ein sehr, sehr wütendes kleines Mädchen wurde auf diversen Festivals mit Preisen überhäuft und kürzlich in die deutsche Auswahl für den Oscar gewählt.
Zur Düsseldorfer Premiere am 18.09. um 20.00 Uhr kommt der inhaltliche Berater des Films, Prof. Dr. Menno Baumann (Professor für Intensivpädagogik Fließner-Fachhochschule Düsseldorf), zum Gespräch nach dem Film ins Atelier-Kino.

ÜBER GRENZEN

In „**Über Grenzen**“ wagt sich die rüstige Rentnerin Margot Flügel-Anhalt mit dem Motorrad auf eine Reise bis nach Zentralasien. Für das Publikum entpuppt sich dieses charmante Road-Movie als unterhaltsames Kinoerlebnis. Einmal mehr gilt zweitens: Der Weg ist das Ziel. Und erstens: Wer eine Reise tut, der hat auch im Kino viel zu erzählen.
Am 28.09. um 14.00 Uhr ist Margot Flügel-Anhalt persönlich im Metropol und auch der Regisseur Johannes Meier ist mit dabei.

Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!

29.08.2019

Die Agentin
Frau Stern
Late Night

05.09.2019

Der Honiggarten
Die Wurzeln des Glücks
Synonymes
The Whale and the Raven
Und der Zukunft zugewandt

12.09.2019

Die untergegangene
Familie
Ein leichtes Mädchen
Idioten der Familie
Mein Leben mit Amanda
Über Grenzen

19.09.2019

Ad Astra - Zu den Sternen
Das innere Leuchten
Downton Abbey
Heute oder Morgen
Ein Licht zwischen den
Wolken
Systemsprenger

26.09.2019

Celebration
Der Distelfink
Gelobt sei Gott
Midsommar
Nome di donna
Nurejew
The Remains
- Nach der Odyssee

30.09.2019

Leon - Der Profi (Director's Cut)



PHOTOGRAPH

Indien, Deutschland, USA 2019 - 110 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Ritesh Batra. Mit Akash Sinha, Nawazuddin Siddiqui u.a.



Mumbai heute: Der mittellose Straßenfotograf Rafi und die Studentin Miloni aus gutem Hause spielen ihren Familien vor, ein Paar zu sein, um deren Druck zu entgehen, endlich einen Partner zu finden. Trotz der sozialen Gegensätze entwickelt sich aus der Notgemeinschaft allmählich eine zarte Liebesgeschichte. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PULP FICTION

Filmreihe Quentin Tarantino
USA 1994 - 149 Min. - OmU - Regie: Quentin Tarantino. Mit John Travolta, Bruce Willis, Uma Thurman, Harvey Keitel u.a.
Verschachtelte Episoden aus dem Großstadtdschungel: Ein missglückter Überfall, philosophierende Killer, ein Boxer auf der Suche nach der Uhr seines Vaters, eine Gangsterbraut im Drogenwahn und triebhafte Polizisten sind die Zutaten zu diesem aufsehenerregenden Film von Oscargewinner Quentin Tarantino, der inzwischen als Klassiker des modernen Kinos gilt.

Am 2.9. im Metropol

QUEERFILMNACHT

Die Perspektiven, die sich im queeren Kino nunmehr herausgebildet haben, sind mannigfaltig und nicht nur auf die Darstellung simpler Homoerotik, psychologischer Grenzfälle und Szeneporträts reduzierbar. Gemeinsam mit dem deutlich an Relevanz gewinnenden Gender-Diskurs hat sich in den letzten Jahren endlich auch der Queerfilm vom sogenannten Subgenre als feste Größe im kulturellen Bewusstsein etabliert und lässt sich von den großen Festivals der Welt gar nicht mehr wegdenken. Der Weg zur heutigen Selbstverständlichkeit, mit der all die jenseits des heteronormativen Kinos liegenden Filme rezipiert werden, war weit. Längst bringt queeres Kino nicht mehr nur krude Low-Budget-Produktionen, die sich lediglich ans LGBTQ-Publikum anbieten, hervor. Regelmäßig werden regelrechte Perlen ausgrübelt! Auch der allgemeine Ton der Filme hat sich immens entwickelt und gewandelt. Was zuvor stets von einer Aura des Problematischen, Verschämten, Abseitigen und Verbotenen umhüllt war, hat zur oftmals poetischen, häufig unverblühten und konkreten Filmsprache gefunden. Queeres Kino bietet weit mehr als postmodernen Pioniergeist in Sachen Sexualität. Längst ist es attraktiv geworden für ein größeres Publikum und bedient neben berühmter Erotik auch ein sich stets vergrößerndes inhaltliches Spektrum. Diversität ist Programm – ob schwerelose Sommerliebe, schwierige Traumata-Konfrontation oder Rektal-Slasher mit Giallo-Touch: wir zeigen queeres Kino in all seiner Buntheit und Experimentierlust, Vielfalt und Einfall! // //NATHANAEL BROHAMMER

NEVRLAND

Österreich 2018 - 90 Min. - Regie: Gregor Schmidinger. Mit Simon Frühwirth, Paul Forman, Josef Hader u.a.



Der österreichische Regisseur und LGBTQ-Aktivist Gregor Schmidinger erkundet in seinem Langfilmdebüt, das auf dem Max Ophüls Filmfestival gleich zwei Preise – unter anderem für den besten Nachwuchsdarsteller – einheimste, die Schwellenzustände eines homosexuellen Teenagers. Mit atmosphärischem Feinsinn gelingt ihm ein surrealer Trip in den Abgrund der menschlichen Psyche. Der sensible Jakob (Simon Frühwirth) steht durch seine Angststörung nicht nur psychisch an der Schwelle, auch mit seinen 17 Lenzen befindet er sich genau an der Schnittstelle zwischen Adoleszenz und Erwachsensein. Tagsüber malocht er in der Fleischerei, des nachts sucht er nach Ausflüchten in virtuellen und fiktiven Welten. Beim Sex-Chat mit dem jungen Künstler Kristjan alias „Liminal Man“ (Paul Forman) findet er erstmals jemanden, bei dem er sich öffnen kann. Doch ist der mysteriöse Kristjan real oder nur ein Produkt seiner Fantasie? Schmidinger stellt seinen Mut zur Polarisierung unter Beweis. Drastisch und sicher nichts für schwache Nerven sind beispielsweise Parallelisierungen von aufgeschlitzten Schweinekörpern aus dem Schlachthaus, wo Jakob tagsüber die Böden von Blut reinigt, mit schwulen Pornosequenzen, die er sich abends am Laptop ansieht. Scham und sexuelle Begierden werden hier kontrastiv in ausdrucksstarke Bilder gefasst und in Bezug zu den Beklemmungszuständen gesetzt, die Jakob lähmen. Provokativ und ästhetisch ausschweifend! // //NATHANAEL BROHAMMER
Am 9.9. ca. 21 Uhr im Bambi

ROBIN UND MARIAN

Klassiker
(Robin and Marian) USA 1976 - 107 Min. - Regie Richard Lester. Mit Sean Connery, Audrey Hepburn, Robert Shaw, Richard Harris u.a.



Die Zeiten des großen Ruhms von Robin Hood (Sean Connery) und seinen tollkühnen Gesellen sind längst vergessen. Auch Robin und Marian sind Geschichte. Robin ist für den machtgerigen König Löwenherz in Kreuzzügen durch die halbe Welt gereist. Nun kehrt der kriegsmüde Held von einst zurück in seinen geliebten Sherwood Forest, zurück zu seiner Liebe Marian (Audrey Hepburn). Doch Robins Heimat ist verändert... „Robin and Marian war kein Erfolg an der Kinokasse und ist doch die ästhetisch, intellektuell und politisch kühnste filmische Umsetzung der Robin-Hood-Legende, die je gedreht wurde“, urteilte Andrew James Johnston in „Robin Hood. Geschichte einer Legende“.

Am 16.9. um 19 Uhr im Metropol

DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST

Film & Diskussion
Deutschland 2019 - 115 Min. - Dokumentarfilm von Karin de Miguel Wessendorf.

Der Kampf um den Hambacher Forst steht symbolisch für den Widerstand gegen eine veraltete Energiepolitik. Die Langzeitdokumentation „Die rote Linie – Widerstand im Hambacher Forst“ porträtiert diesen Kampf bewusst einseitig mit Protagonisten des historischen Widerstands und zeichnet den Weg bis zum „Kohlekompromiss“ nach. Ein wichtiges und begeisterndes Zeitdokument. Am 10.9. um 19 Uhr im Bambi mit anschließendem Gespräch mit Unterstützung von Extinction Rebellion Düsseldorf. Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SO WIE DU MICH WILLST

(Celle que vous croyez) Frankreich 2019 - 101 Min. - Berlinale 2019 - Regie: Safy Nebbou. Mit Juliette Binoche, Nicole Garcia, Francois Civil u.a.
In der Verfilmung des Romans von Camille Laurens geht Autor und Regisseur Safy Nebbou ganz eigene Wege. Er erzählt von einer Frau Anfang 50, die von ihrem Mann für eine Jüngere verlassen wurde und nun ein Online-Profil bei Facebook erstellt, in dem sie sich jünger macht. Ein junger Mann beginnt mit ihr zu flirten. Etwas, das die Frau genießt und sich sogar verliebt. Aber was soll sie machen, wo dieser junge Mann doch ein ganz anderes Bild von ihr vor seinem inneren Auge hat? Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TAXI LISBOA

Sehnsuchtsorte - Filme von Wolf Gaudlitz
Deutschland 1996 - 86 Min. - OmU - Regie und Buch: Wolf Gaudlitz. Mitwirkende: Augusto Macedo, Antonio Torchio, Ana Teresa Sousa, Josefina Lind u.a.

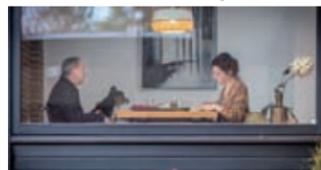


Tag für Tag lenkt der fast 100-jährige Taxifahrer Augusto Macedo mit seinem museumsreifen Oldsmobile Fahrgäste durch die engen Gassen Lissabons und trifft auf ein Panoptikum skurrilster Gestalten. Der Film ist ein im besten Sinn nostalgisches Porträt der Stadt am Tejo und gibt sich und den Menschen des damals ausklingenden 20sten Jahrhunderts Raum und Zeit für Träume. Augusto Macedo war der älteste Taxifahrer der Welt und bleibt genauso unsterblich, wie seine zauberhafte Stadt Lissabon. Ein glücklicher Umstand, geschaffen durch einen Film, der aus dem Rahmen seiner gewohnten Deutungsmöglichkeiten fiel. Keine Dokumentation, kein Spielfilm – aber ein fiktives Dokumentarspiel! TAXI LISBOA startete vor 21 Jahren zu einer ungewöhnlichen Weltreise und lockte Hunderttausende in die Kinos. 2016 wurde dem Film der Anspruch der Sicherung des filmischen Erbes zuerkannt. Er liegt nun in restaurierter, digitalisierter Fassung vor.

Am 24.9. um 19 Uhr im Souterrain

UND WER NIMMT DEN HUND?

Deutschland 2019 - 89 Min. - Filmfest München 2019 - Regie: Rainer Kaufmann. Mit Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Julika Jenkins, Marcel Hansema, Giulia Goldammer, Lucie Heinze, Angelika Thomas



Das Komödien-Subgenre des Streitfilms erhält prominenten Zuwachs: Für „Und wer nimmt den Hund?“ schickt Regisseur Rainer Kaufmann das von Martina Gedeck und Ulrich Tukur gespielte Ehepaar Lehnert in die Paartherapie. Und obwohl die beiden darin ihre bevorstehende Scheidung verhandeln, ist diese ganz schön komisch – vor allem für uns Zuschauer.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES

(La chute de l'empire Américain) Kanada 2018 - 128 Min. - Drehbuch und Regie: Denys Arcand. Mit Alexandre Landry, Maripey Morin, Rémy Girard, Pierre Curzi u.a.



Denys Arcand ist der große Intellektuelle des kanadischen Kinos. Mit seinem Erstling „Der Untergang des amerikanischen Imperiums“ nahm er den Zustand der amerikanischen Gesellschaft unter die Lupe und setzte Maßstäbe, die er mit „Die Invasion der Barbaren“ nochmal toppen konnte. Für ihn erhielt er einen Oscar und zwei Silberne Palmen in Cannes. Seine Filme sind meist sehr theoretisch und hochphilosophisch, was es ihnen an der Kinokasse nicht immer leicht machte. In seinem neuen Film geht es um das liebe Geld und diesmal wählt er einen pragmatischeren Ansatz und verpackt seine Gesellschaftskritik in einer Mischung aus Heist-Movie und Märchen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER VORNAME

Open-Air „Vier Linden“
Deutschland 2018 - 91 Min. - Regie: Sönke Wortmann. Mit Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Janina Uhsé, Justus von Dohnányi, Caroline Peters, Iris Berben
Über drei Millionen Zuschauer lockte „Der Vorname“ 2012 in Frankreich ins Kino und wurde auch in Deutschland zu einem kleinen Hit. Die Verfilmung des Theaterstücks von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patelliere orientierte sich an Polanskis Dramenverfilmung „Der Gott des Gemetzels“. Nun bringt Sönke Wortmann ein deutsches Remake in die hiesigen Kinos und will für ähnliche Furore sorgen.

Am 30.8. im Open-Air „Vier Linden“

Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Filmindex der Filmkunstkinos

WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR

Open-Air „Vier Linden“
Deutschland 2018 - 106 Min. - OmU - Berlinale 2018 - Regie: Cordula Kablitz-Post, Paul Dugdale. Mit Andi, Breiti, Campino, Kuddel, Vom u.v.a.

„Früher liefen die großen Parties immer auf Tour, heute eher zuhause, denn um am nächsten Tag fit zu sein, müssen wir eiserne Disziplin üben.“ erklärt Campino. „Wir sind jetzt in einem Alter, wo wir auch mal nüchtern auf der Bühne stehen dürfen.“ Die Band wurde 1992 gegründet und war nie für die Ewigkeit gedacht. „Doch solange man uns noch hören will, machen wir weiter.“ Cordula Kablitz-Post hat die Hosen auf ihrer Tour 2018 von Deutschland über die Schweiz bis nach Argentinien begleitet.

Am 6.9. im Open-Air „Vier Linden“
Keine Karten im Vorverkauf mehr erhältlich, es gibt aber noch Karten an der Abendkasse

YESTERDAY

Großbritannien 2019 - 117 Min. - Regie: Danny Boyle. Mit Himesh Patel, Lily James, Kate McKinnon, Ed Sheeran, Ana de Armas, Lamorne Morris u.a.



Eine Welt ohne die Beatles – ohne John, Paul, George, Ringo und ihre Songs – eigentlich unvorstellbar! Doch der Regiestar Danny Boyle („Slumdog Millionaire“) und sein Drehbuchautor Richard Curtis („Notting Hill“) nehmen genau dieses Thema und wirbeln es gründlich durcheinander. Das Ergebnis ist ein zauberhafter und absolut sommerhit-verdächtiger Musikfilm in bester britischer Komödientradition. Richtig schön! Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR ALAIN

(Un homme pressé) Frankreich 2018 - 100 Min. - Regie: Hervé Mimran. Mit Fabrice Luchini, Leïla Bekhti, Rebecca Marder, Igor Gotesman, Fatima Atoum u.a.



„Ich ruhe mich aus, wenn ich tot bin.“ Monsieur Alain ist ein Getriebener, selbst ein Schlaganfall lässt ihn nicht kürzertreten. Um wieder ganz der Alte zu sein, ist intensives Arbeiten mit einer Logopädin erforderlich. Basierend auf der Autobiografie eines französischen Konzernmanagers serviert Hervé Mimran eine Komödie, die ähnlich funktioniert wie „Willkommen bei den Sch'tis“ und „Ziemlich beste Freunde“. Fabrice Luchini als verbissener Karrieretyp ist darin ideal besetzt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KUNSTHALLE DÜSSELDORF 5.9. – 10.11.2019

Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
Die Ausstellung 2019

Yalda Afsah
Charlotte Dualé
Serena Ferrario
Susann Maria Hempel
Felix Leffrank
Sarah Lehnerer
Henrike Naumann
Raphael Sbrzesny
Arne Schmitt
Fabian Treiber

In Kooperation mit Medienpartner
Studienstiftung des deutschen Volkes trailer

KUNST PALAST

DER SUPER MARKT
– Mode, Kunst, Design –
das Shopping-Event zur Pierre-Cardin-Ausstellung

21. & 22. 9. 2019
11–18 UHR
OPENING: 20.9.2019
19 UHR

Kleid und Accessoires von Pierre Cardin, Collage: © Enrico Nagel

WWW.KUNSTPALAST.DE
WWW.DERSUPERMARKT.NET

CAMPARI | fritz-kola | WDR | Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

SUPER MARKT

KUNST PALAST

FASHION FUTURIST
– Pierre Cardin
19.9.2019 – 5.1.2020

Kleid der Cosmocraps-Kollektion von Pierre Cardin, 1967 © Peter Knapp

EHRENHOF 4-5 · 40479 DÜSSELDORF · WWW.KUNSTPALAST.DE

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen | BONAVERI | WDR | Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

biograph.de
facebook.com/biographDuesseldorf
twitter.com/biograph_due

KINDERKINO

KOMMISSAR GORDON & BUFFY

(Gordon & Paddy) Schweden 2017 - 65 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Linda Hambäck.

Auch in Deutschland sind die Kinderbücher des schwedischen Autors Ulf Nilsson bekannt und beliebt und das nicht nur bei der eigentlichen Zielgruppe. Denn „Kommissar Gordon & Buffy“, den Linda Hambäck nun liebevoll verfilmt hat, spielt auf originelle Weise mit den Mustern des Krimis und ist geradezu eine kindgerechte Einführung in dieses allseits beliebte Genre.

Am 1.9. im Bambi, 6.10. im Souterrain

ROCCA VERÄNDERT DIE WELT

Deutschland 2019 - 101 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Katja Benrath. Mit Luna Marie Maxeiner, Marta Laubinger, Barbara Sukowa u.a.

Es ist ein zauberhafter Film, den Katja Benrath mit ihrem Langfilmdebüt abliefern, denn „Rocca verändert die Welt“ ist eine zu Herzen gehende, aber auch inspirierende Geschichte, in der es darum geht, dass ein junges Mädchen mit ihrer unkonventionellen Art das Mobbing an ihrer Schule stoppt, aber auch ein Hilfsprojekt für Obdachlose startet, derweil das Jugendamt sie in eine Pflegefamilie stecken will. Diese moderne Version von Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf ist ein perfekter Film für die ganze Familie und bietet beste Unterhaltung.

Am 1.9. im Souterrain, 8.9. im Bambi

ALFONS ZITTERBACKE – DAS CHAOS IST ZURÜCK

Deutschland 2019 - 90 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Mark Schlichter. Mit Tilman Döbler, Leopold Ferdinand Schill, Lisa Moell, David Striesow, Katharina Thalbach u.a.



1966 wurde Gerhard Holtz-Baumerts DDR-Kinderbuch „Alfons Zitterbacke“ als DEFA-Film adaptiert, 1986 folgte eine sechsteilige Fernsehserie. Die aktuelle Neuversion von Regisseur Mark Schlichter bewegt sich zwischen Remake und Fortsetzung, wobei der junge Protagonist als Sohn des alten Alfons etabliert wird und dessen chaotisches Verhalten wiederholt. Die Technikbegeisterung der Hauptfigur kann das angepeilte Kinderpublikum zu eigenen Experimenten inspirieren.

Am 8.9. im Souterrain, 15.9. im Bambi

TKKG

Deutschland 2019 - 96 Min. - ab 6 - Regie: Robert Thalheim. Mit Ilyes Moutaoukkil, Lorenzo Germano, Manuel Santos Gelke, Emma-Louise Schimpf u.a.

Tim und Willi, genannt Kloßchen, lernen sich am ersten Schultag auf dem Internat kennen. Unterschiedlicher konnten die beiden kaum sein und besonders Willi, Sohn aus gutem Hause, ist nicht gerade erfreut, sich ein Zimmer mit Tim, einem Stipendiaten aus der Vorstadt, zu teilen. Doch als Kloßchens Vater entführt wird und mit ihm eine wertvolle Statue aus seiner Kunstsammlung ver-

schwindet, ist Tim der Einzige, der Willi glaubt, dass die Polizei auf der falschen Fährte ist. Gemeinsam mit dem hochintelligenten Außenseiter Karl und der smarten Polizistochter Gaby beginnt die Gruppe auf eigene Faust zu ermitteln. So wird aus Tim, Klößchen, Karl und Gaby die legendäre Bande TKKG!

Am 15.9. im Souterrain, 22.9. im Bambi

DIE KLEINEN HEXENJÄGER

(Zlogonje) Serbien, Mazedonien 2018 - 86 Min. - Regie: Rasko Mirkovic. Mit Mihajlo Milavic, Silma Mahmuti, Jelena Djokic u.a.

Jovan hat es nicht leicht: Eine spastische Behinderung sorgt dafür, dass er täglich trainieren muss und sich trotzdem nie normal bewegen kann. In der Schule zieht er sich lieber zurück, als gemobbt zu werden und lebt in seiner Traumwelt als Superheld Shade. Doch mit einer neuen Mitschülerin beginnt ein spannendes Abenteuer für die beiden. Mit Kreativität und Humor inszenierter, erfrischend gespielter Jugendfilm.

Am 22.9. im Souterrain, 29.9. im Bambi

KLEINER ALADIN UND DER ZAUBERTEPPICH

(Hodja fra Pjort) Dänemark 2018 - 80 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Karsten Kiilerich. Mit Julian Janssen, Annika Preil, Jessica Lange u.a.

Basierend auf dem erfolgreichen Kinderbuch HODJA IM ORIENT von Ole Lund Kirkegaard erzählt die dänische Animationsproduktion die Geschichte des jungen Aladin, den ein magischer Teppich heraus aus seinem langweiligen Dorfleben und hinein in ein spannendes und turbulentes Märchen trägt. Der junge Abenteurer muss über sich hinauswachsen, wenn er seinen Auftrag erfüllen und ein kleines Mädchen zu ihrem Großvater zurückbringen will. Ein liebenswerter und fantasievoller Familienfilm, in dem Werte wie Mut, Freundschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen.

Am 29.9. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

SEPTEMBER 2019

BLACK BOX



SAMURAI ARCHITECT: TADAO ANDO



EMELKA-PALAST



DE L'AUTRE CÔTÉ



SUPERMARKT

Roland Klick zum 80. Geburtstag

La Frontera-Bilder und Erzählungen von der mexikanisch/US-amerikanischen Grenze

Sachs (und) Rinneberg: Fragen zu Form und Funktion des Filmischen

Architektur und Film-Special

Japanische Moderne:

Tadao Ando/Arata Isozaki



FAUST

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum
Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

SO 01	Erstaufführung 16:00 CARRÉ 35 Éric Caravaca · F·D 2017
	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	17:30 ROLAND KLICK: THE HEART IS A HUNGRY HUNTER Sandra Prechtel · D 2013

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 03	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 FAMILIENANSCHLUSS Carl Boese · D 1941
	Stationen der Filmgeschichte
	20:00 ZAZIE DANS LE MÉTRO ZAZIE Louis Malle · F·I 1960 · mit Einführung

MI 04	Roland Klick zum 80. Geburtstag 20:00 DEADLOCK Roland Klick · BRD 1970 · mit Einführung
------------------	--

DO 05	Griechischer Filmclub 20:00 KYNODONTAS DOGTOOTH Yorgos Lanthimos · GR 2009 · mit Einführung
------------------	--

FR 06	42nd Street Düsseldorf: „Zombiethon!“ 20:30 HARD ROCK ZOMBIES HARDROCK - ZOMBIES Krishna Shah · USA 1985
	42nd Street Düsseldorf: „Zombiethon!“
	22:30 INCUBO SULLA CITTÀ CONTAMINATA GROSSANGRIFF DER ZOMBIES Umberto Lenzi · I·MEX·E 1980

SA 07	Roland Klick zum 80. Geburtstag 19:00 BÜBCHEN Roland Klick · BRD 1968
------------------	--

SO 08	Roland Klick zum 80. Geburtstag 15:00 LIEB VATERLAND MAGST RUHIG SEIN Roland Klick · BRD 1976
------------------	--

	Erstaufführung
	17:30 CARRÉ 35 Éric Caravaca · F·D 2017

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 10	Stationen der Filmgeschichte 20:00 EL ESPÍRITU DE LA COLMENA DER GEIST DES BIENENSTOCKS Victor Erice · E 1973 · mit Einführung
------------------	---

MI 11	Sachs (und) Rinneberg 20:00 KURZFILMPROGRAMM I (CA. 60 MIN) ▪ SPÄTER IN SKOPJE Hans Sachs · D 1963 ▪ FÜNFZIG MINUTEN WARTEN Hans Sachs · D 1965 ▪ EMELKA-PALAST DAS KINO IST UNZERSTÖRBAR - AUCH WENN HIER DAS GEGENTEIL GESCHIEHT! Hans Sachs, Hedda Rinneberg · D 1985-87 ▪ DER FILM, DEN NIEMAND SIEHT Hans Sachs, Anton Triyandafilidis · D 1964 ▪ CAMILLA HORN SIEHT SICH ALS GRETCHEN IN MURNAUS STUMMFILM Hans Sachs, Hedda Rinneberg · D 1981
------------------	--

DO 12	Spanischer Filmclub 20:00 IMPULSO Emilio Belmonte · F·E 2017
------------------	---

FR 13	La Frontera 19:00 EL NORTE Gregory Nava · USA·GB 1983
	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	21:30 WHITE STAR Roland Klick · BRD 1983

SA 14	Roland Klick zum 80. Geburtstag 19:00 SUPERMARKT Roland Klick · BRD 1974 Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Roland Klick.
------------------	---

SO 15	Roland Klick zum 80. Geburtstag 15:00 KURZFILME (1963-1966) ▪ WEIHNACHT Roland Klick · BRD 1963 ▪ LUDWIG Roland Klick · BRD 1964 ▪ ZWEI Roland Klick · BRD 1965 ▪ JIMMY ORPHEUS Roland Klick · BRD 1966 Roland Klick führt durch das Kurzfilmprogramm.
------------------	--

	Neu restauriert
	18:00 IMMENSEE Veit Harlan · D 1943

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 17	Stationen der Filmgeschichte 20:00 ORLANDO Sally Potter · GB·F·I·NL·RU 1988 · mit Einführung
------------------	---

MI 18	La Frontera 20:00 SICARIO Denis Villeneuve · USA 2015
------------------	--

DO 19	Italienischer Filmclub 20:00 TUTTI I SANTI GIORNI TAGEIN TAGAUS Paolo Virzì · I 2012 · mit Einführung
------------------	--

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232

FR 20	Neu restauriert 19:00 IMMENSEE Veit Harlan · D 1943
	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	21:00 BÜBCHEN Roland Klick · BRD 1968 · mit Einführung

SA 21	Sachs (und) Rinneberg 19:00 KURZFILMPROGRAMM II (CA. 60 MIN) ▪ STRIESE Hans Sachs, Hedda Rinneberg · D 1979 ▪ KONKURS_KON-KURS Hans Sachs, Hedda Rinneberg · D 1982 ▪ JUDITH (12) Hans Sachs, Helga Sachs · D 1972 ▪ DIE BELAGERUNG Hans Sachs · D 1964 ▪ IM SIEBTEN MONAT Hans Sachs · D 1968
------------------	---

	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	21:00 WHITE STAR Roland Klick · BRD 1983

SO 22	Filmmatinee: Facetten der Humanität 11:30 LE BRIO DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA Yvan Attal · F·B 2017 · mit Einführung
------------------	--

	La Frontera
	15:00 DE L' AUTRE CÔTÉ JENSEITS VON SONORA - MEXIKO Chantal Akerman · F·B·AUS·FIN 2002 · mit Einführung

	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	17:30 SUPERMARKT Roland Klick · BRD 1974

MO 23	Architektur & Film Special Japanische Moderne: Tadao Ando/Arata Isozaki DOUBLE FEATURE: 20:00 ARATA ISOZAKA: EARLY WORK IN JAPAN Michael Blackwood · USA 1985 Im Anschluss: SAMURAI ARCHITECT: TADAO ANDO Yu Nakamura, Shigenori Mizuno · J 2015
------------------	--

DI 24	Stationen der Filmgeschichte 20:00 FILMABEND GERMAINE DULAC ▪ ANTOINETTE SABRIER Germaine Dulac · F 1927 ▪ LA COQUILLE ET LE CLERGYMAN DIE MUSCHEL UND DER KLERIKER Germaine Dulac · F 1927 ▪ THÈMES ET VARIATIONS THEMA UND VARIATIONEN Germaine Dulac · F 1929 Mit Einführung und Klavierbegleitung.
------------------	--

MI 25	Roland Klick zum 80. Geburtstag 20:00 DERBY-FIEBER DERBY - FEVER USA Roland Klick · BRD·USA 1979 · mit Einführung
------------------	--

DO 26	Französischer Filmclub 20:00 LE REDOUTABLE GODARD MON AMOUR Michel Hazanavicius · F 2017 · mit Einführung
------------------	--

FR 27	Psychoanalyse & Film 19:00 LITTLE BIG MAN Arthur Penn · USA 1970 · mit Vortrag und Diskussion
------------------	--

SA 28	Stummfilm + Musik 20:00 FAUST F.W. Murnau · D 1926 Im Vorprogramm: CAMILLA HORN SIEHT SICH ALS GRETCHEN IN MURNAUS STUMMFILM Hans Sachs, Hedda Rinneberg · D 1981
------------------	--

SO 29	La Frontera 13:00 EL MAR LA MAR Joshua Bonnetta, J.P. Sniadecki · USA 2017 Im Vorprogramm: M. A. M. O. N. - MONITOR AGAINST MEXICANS OVER NATIONWIDE Ale Damiani · MEX·UR 2016
	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	15:00 SCHLUCKAUF Roland Klick · D 1992
	Roland Klick zum 80. Geburtstag
	17:30 DEADLOCK Roland Klick · BRD 1970

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

**BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf**
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.89922 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00€ / ermäßigt 5,00€ /
mit Black-Box-Pass 4,00€

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch
im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils
ab dem 15. des Vormonats ganztägig
an der Kasse erhältlich. Telefonisch
reservierte Karten müssen spätestens
20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt
werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten
vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Deadlock

ROLAND KLICK ZUM 80. GEBURTSTAG – WERKSCHAU UND FOYER-AUSSTELLUNG

Filmreihe vom 1. bis 29. September

Roland Klick, für viele noch immer ein Unbekannter, ist eine lebende Legende. Vor allem in den 1970er- und 1980er-Jahren nahm er im Kino der BRD eine Sonderrolle ein, entwarf in nur sieben Filmen seine ganz eigene Vision vom Kino und widerspricht jeder üblichen Assoziation mit der deutschen Filmgeschichte. So ist sein Werk als eine Antithese des Neuen Deutschen Films zu begreifen, dessen Kino er als „publikumsfeindlich“ betitelte. Ganz anders muten seine Werke an: Sinnliches Kino, das auf schon fast magische Weise unglaubliche Energie versprüht. „Mein Erfolg ist, dass alles, was ich bisher gemacht habe, letztendlich auf irgendeine Weise, ob gut oder schlecht, eben Kino ist.“ (Roland Klick) Als seine Filmschule bezeichnet er immer wieder Michelangelo Antonionis LA NOTTE (1961): hochkonzentrierte Bilder, Genauigkeit und inhaltliche Offenheit, indem Erklärungsansätze verweigert werden. Ebenso sind Klicks Figuren nie eindeutig, sondern immer gebrochen und widersprüchlich: verlorene Einzelkämpfer, die sich gegen ihre Umwelt behaupten müssen. Es handelt sich um Genrekino von brachialer Energie, das über seine eigene Form hinausweist und Klick hochkarätige Fans wie zum Beispiel Alejandro Jodorowsky, Quentin Tarantino oder Steven Spielberg und fünf Bundesfilmpreise bescherte. Die Teilnahme bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 1971 wurde ihm hingegen vereitelt, nachdem die deutsche Filmbranche auf die Barrikaden ging. Als Klick in Cannes aus dem Flugzeug stieg, musste er kurz darauf feststellen, dass sein Film DEADLOCK anstatt im Wettbewerb nur in einer Sondervorstellung gezeigt wird. War die Zeit noch nicht reif für das Kino von Roland Klick? Das Filmmuseum zeigt in einer umfassenden Werkschau sämtliche Langfilme und in einem Sonderprogramm seine frühen Kurzfilme.

Roland Klick wird am Samstag, den 14.9. um 19:00 Uhr zu einem Publikumsgespräch in der Black Box zu Gast sein. Am Sonntag, den 15.9. führt er um 15:00 Uhr durch ein Programm seiner Kurzfilme. Parallel zu der Filmreihe wird im Foyer eine Ausstellung mit unveröffentlichten Set-Fotos von den Dreharbeiten zu DEADLOCK zu sehen sein. Mit Unterstützung durch die Filmgalerie 451.

FRIEDER SCHLAICH

ROLAND KLICK: THE HEART IS A HUNGRY HUNTER

D 2013 · R/B: Sandra Prechtel

So 1.9. 17:30

DEADLOCK

BRD 1970 · R/B: Roland Klick

Mi 4.9. 20:00 | So 29.9. 17:30

BÜBCHEN

BRD 1968 · R/B: Roland Klick

Sa 7.9. 19:00 | Fr 20.9. 21:00

LIEB VATERLAND MAGST RUHIG SEIN

BRD 1976 · R: Roland Klick · B: Roland Klick

nach einer Vorlage von Johannes Mario Simmel

So 8.9. 15:00

WHITE STAR

BRD 1983 · R: Roland Klick · B: Roland Klick, Thilo von Arnim, Karen Jaehne-Lathan

Fr 13.9. 21:30 | Sa 21.9. 21:00

SUPERMARKT

BRD 1974 · R: Roland Klick · B: Georg Althammer, Roland Klick, Jane Seitz

Nach der Vorstellung am 14.9. wird Roland Klick zu einem Publikumsgespräch in der Black Box zu Gast sein.

Moderation: Daniel Kothenschulte (Autor, Filmkritiker)

Sa 14.9. 19:00 | So 22.9. 17:30

KURZFILME (1963-1966)

WEIHNACHT (BRD 1963) / LUDWIG (BRD 1964)

ZWEI (BRD 1965) / JIMMY ORPHEUS (BRD 1966)

Roland Klick ist anwesend und führt durch das Kurzfilm-Programm.

So 15.9. 15:00

DERBY-FIEBER | DERBY-FEVER USA

BRD/USA 1979 · R/B: Roland Klick

Mi 25.9. 20:00

SCHLUCKAUF

D 1992 · R/B: Roland Klick

So 29.9. 15:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

LA FRONTERA

BILDER UND ERZÄHLUNGEN VON DER
MEXIKANISCH / US-AMERIKANISCHEN GRENZE

Filmreihe vom 13. bis 29. September

Keine andere Landesgrenze steht nicht nur politisch, sondern auch medial so sehr im Fokus wie die zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten: 3.144 Kilometer verläuft sie entlang von vier US-amerikanischen und sechs mexikanischen Bundesstaaten. Sie gewann vor allem in den letzten drei Jahrzehnten und angesichts jüngster „Sicherungsbestrebungen“ an symbolischer wie politischer Bedeutung. In ihr wird das Erbe kolonialer Machtkämpfe sichtbar und setzt sich in einer territorialen Abschottung fort, die Schmuggel, Drogenhandel und illegale Einwanderung von Mexiko und Lateinamerika in die USA verhindern soll, eine enge wirtschaftliche Verschränkung jedoch nicht missachten kann. Der Versuch, die Grenze zu überschreiten, kostet jährlich bis zu 300 Menschen das Leben und ist gleichzeitig eine mit vielen Klischees behaftete Reise. Diese Bebilderung einer hauptsächlich westlichen Perspektive soll anhand der vier Filme aufgezeigt, eingeordnet und hinterfragt werden. Dem Auftrag von FBI-Agent*innen und Special Forces, die mit der täglichen, zwischen verschiedenen Kartellen ausgeübten Gewalt konfrontiert sind, werden die fast unsichtbaren und oftmals erfolglosen Reisen illegaler Migrant*innen durch schwer bewachte Grenzgebiete und unwirtliche Lebensräume gegenübergestellt. Diese Sicht auf die Grenze ist somit auch eine filmische Spurensuche.



EL NORTE

USA/GB 1983 · R: Gregory Nava

Fr 13.9. 19:00

SICARIO

USA 2015 · R: Denis Villeneuve · B: Taylor Sheridan

Mi 18.9. 20:00

DE L'AUTRE CÔTÉ | JENSEITS VON SONORA – MEXIKO

F/B/AUS/FIN 2002 · R/B: Chantal Akerman

So 22.9. 15:00

EL MAR LA MAR

USA 2017 · R: Joshua Bonnetta, J.P. Sniadecki

So 29.9. 13:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

»KLUG UND
EINDRUCKSVOLL«
3SAT KULTURZEIT

»MÖGLICHERWEISE
OZONS BESTER FILM«
FRANKFURTER RUNDSCHAU

»SO AKTUELL IST
DAS KINO SELTEN«
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»AUFRICHTIG
UND MUTIG«
EPD FILM

»STARK UND
AUFWÜHLEND«
BERLINER MORGENPOST



Silberner Bär
69^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Großer Preis der Jury



MELVIL DENIS SWANN
POUPAUD MÉNOCHET ARLAUD

GELOBT SEI GOTT

EIN FILM VON
FRANÇOIS OZON

FOZ 2cinéma SCOPE PLAYTIME OCS france.tv *Be France INDEFILMS
A FILMMAKER'S A SO IMAGE 2017 Ma0018 Ma0019 m.d.f.s m.d.f.s medienboard MEDIA PARIS

AB 26. SEPTEMBER IM KINO

BRAHMS

Big Bang
So 29. Sep



SEPTEMBER

DO 05.09. 19:30
ADAM FISCHER 70
GEBURTSTAGSSOIRE MIT HAYDN & MOZART
Düsseldorfer Symphoniker
Sarah Ferede, Mezzosopran
Adam Fischer, Dirigent
Wolfgang Amadeus Mozart: *Ch'io mi scordi di te / Szene mit Rondo für Sopran mit obligatem Klavier und Orchester*
Joseph Haydn: *Symphonie D-Dur „Salomon“*

13.09. 20:00
STERNZEICHEN: RICHARD STRAUSS
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Manuela Uhl, Sopran
Antonino Fogliani, Dirigent
Manfred Trojahn: *Herbstmusik - Sinfonischer Satz (Überschreibung III. Zustand)*
Richard Strauss: *Tanz der sieben Schleier & Schlussgesang der Salome aus „Salome“, Vier letzte Lieder & Suite aus „Der Rosenkavalier“*

Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

MI 18.09. 20:00
NA HOR'N SIE MAL!
ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK
notabu.ensemble neue musik, Ensemble
Mark-Andreas Schlingensiefen, Leitung

SO 22.09. 11:00
AEOLUS BLÄSERWETTBEWERB 2019:
FINALE POSAUNE, TROMPETE, TUBA
Düsseldorfer Symphoniker
Hossein Pishkar, Dirigent
Oskar Böhme: *Konzert für Trompete f-Moll*
Lawny Grondahl: *Concerto für Posaune*
Eugene Bozza: *Concertino für Tuba*

SO 22.09. 16:30
COMEDY-KONZERT:
MARCO UND DIE GEIGE
Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein
Michael Küttner, Schlagzeug
Isabelle van Keulen, Violine und Leitung
Marco Tschirpke, Moderation
Wolfgang Amadeus Mozart: *Serenade D-Dur «Serenata Notturna»*
Benjamin Britten: *Simple Symphony*
Arvo Pärt: *Cantus in memoriam Benjamin Britten*
Jacques Loussier: *Konzert Nr. 1 für Violine, Streicher und Schlagwerk*

SEPTEMBER-FAMILIENWOCHE
Kinderkonzerte für Groß und Klein

MO 23.09. - DI 24.09.
HIMMELBLAU: ZAPPELMÄNNER
MUSIK IM RAUM FÜR DIE ALLERKLEINSTEN
VON 0 BIS 24 MONATEN
Angela Froemer, Gesang
Tanja Emmerich, Tanz
Mathias Hudelmayer, Violoncello
Stephanie Riemenschneider, Konzept & Regie

MI 25.09. - SO 29.09.
STERNTALER: MUCKE & ELEFANT
MUSIK IM SPIEL FÜR GROSSE KLEINE AB 2 JAHREN
Jan Henrik Perschel, Posaune
Fabian Clasen, Schlagzeug
Ulrich Kisters, Klavier und Arrangements
Evelyn Arndt, Puppenspiel und Regie

MO 23.09. - SO 29.09.
PLUTINO: VIER GEWINNT
MUSIK IM BLUT FÜR WACHE OHREN UND SCHNELLE FÜSSE AB 4 JAHREN
Andrea Kuhnlein-Clemente, Violine
Karin Schott-Hafner, Violine
David Krotzinger, Viola
Martina Gerhard, Violoncello
Nora Pfahl, Choreografie, Moderation, Tanz
Rymon Zacharei, Tanz

MI 25.09. 17:30
ULTRASCHALL
MUSIK IM BAUCH FÜR SCHWANGERE UND IHREN NACHWUCHS
Fabiana Trani, Harfe
Sophie Schwödiauer, Harfe
Antje Keyenburg, Iyengar Yoga

SA 28.09. 20:00
ORCHESTER DER LANDESREGIERUNG:
SYMPHONIEKONZERT
Philipp Scheucher, Klavier
Christian Ludwig, Dirigent
Theodor Kretten: *Fantasie für Klavier und Orchester*
Peter I. Tschaikowsky: *Symphonie Nr. 5 e-Moll*

SO 29.09. 11:00
STERNSCHNUPPE: DAS LIEBLINGSKONZERT
DAS ORCHESTER STELLT SICH VOR
Düsseldorfer Symphoniker
Martin Fratz, Dirigent
Ariane Stern, Moderation



SO 29.09. 11:00
DAS SYMPHONISCHE PALAIS
(IM PALAIS WITTGENSTEIN)
Dragos Manza, Violine
Cristina Laura Pop, Viola
Jérôme Tétard, Violoncello
Markus Vornhusen, Kontrabass
Christiane Tetard, Flöte
Nicole Schruppf, Klarinette
Andreas Aragon, Horn
Katharina Prokop, Fagott
Ludwig van Beethoven: *Trio für Flöte, Klarinette und Fagott C-Dur & Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur & Septett Es-Dur*

SO 29.09. 18:00
BIG BANG: SCHOSTAKOWITSCH & BRAHMS
JUGENDSINFONIEORCHESTER DER TONHALLE
Anna Mehlh, Violine
Ernst von Marschall, Dirigent
Dmitri Schostakowitsch: *Symphonie Nr. 6 h-moll*
Johannes Brahms: *Konzert für Violine und Orchester D-Dur*

DÜSY IM OKTOBER

04.10. 20:00
STERNZEICHEN: SCHUMANN 2
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
06.10. 11:00
Dennis Hansel-Dinar, Einstudierung
David Reiland, Dirigent
Antonin Dvorák: *Serenade d-Moll für Bläser, Violoncello und Kontrabaß*
07.10. 20:00
Alexander Zemlinsky: *13. Psalm für Chor und Orchester*
Robert Schumann: *Symphonie Nr. 2 C-Dur*

Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

TONHALLE
DÜSSELDORF

Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



Pulsar Trio
KIT
Fr 6.9.



Symbio
Jazz Schmiede
Mi 18.9.



René Marik & The Sugar Horses
Savoy
Fr 20.9.

5.9. Götz Widmann

Zwischen Unsinn und großer Tiefe laiviert die sprachliche Eleganz dieses widerständigen Liedervermachers, der seit 25 Jahren unanständige Songs präsentiert. // Zakk

6.9. Pulsar Trio

Wenn man Sitar, Piano und Drums aufeinander treffen lässt, sind die Unwägbarkeiten programmiert. Da begegnen sich sehr unterschiedliche Welten, suchen Musiker Gemeinsamkeiten, loten Untiefen zwischen den Stilen aus und eröffnen den Zuhörern neue Möglichkeiten der Rezeption. Was die Potsdamer Formation hier anrührt, tönt oft exotisch, manchmal aber auch unerwartet vertraut. Nicht alles, was erst fremd klingt, ist es auch. Altes Jazz-Gesetz, Paragraph drei, Absatz vier. // KIT

6.9. Zucchini Sistas

Das schönste Gemüse auf sechs Beinen hat sich dem mit nicht nur leichtem Unernst präsentierten Swing und dem zugehörigen Harmony-Satzgesang verschrieben. Wer braucht noch Fleisch, wenn er diese gehaltvolle Alternativkost genießen kann? Swing, Swing, Swing. // Savoy

7.9. Acoustic Summer

Neun Musiker aus fünf Ländern bestreiten das Programm des zehnten Acoustic Festivals. Es geht um ruhigere Töne, ums Zuhören auch bei leisen Passagen. Ein bisschen Haldern-Pop-Feeling in Düsseldorf. Die Hot-house Flowers sind dabei nur die Kirsche auf der musikalischen Sahnetorte. (acoustic-festival.de) // Weltkunstzimmer

8.9. ZAKK-Straßenfest

Von 15 bis 22 Uhr gibt es Amtliches auf der Bühne, von der Rebel Music Band über Roaches, Lina Kramer und die Happy Gangstas bis hin zu der unvergleichlichen Love Machine, die leider immer noch zu sehr unterbewertet wird. // Zakk

11.9. Funky Vibes

Wieder einmal versammelt Sebastian Gahler bewährte musikalische Kräfte zur inspirierenden Abendunterhaltung mit ein bisschen kantiger Würze. // KIT

Konzert des Monats



11.9. Dota
Foto: Annika Weinthal

Schöne Lieder mit klugen Worten, die sich speisen aus besonderen Beobachtungen des Lebens, das mehr ist als nur eine Aneinanderreihung von Klischees. Das schöne Leben ist Dota, und „Die Freiheit“ heißt ihr aktuelles Album, dessen Anhören tatsächlich frei macht. // Zakk

13.9. Helmet

Vier Jungs aus New York, die inzwischen keine Jungs mehr sind, sondern gestandene Kerle, die seit 30 Jahren das Feld des harten Gitarrenbrettrocks bearbeiten und nicht selten wie eine amtliche Mischung aus Nirvana und Metallica klingen. // Haus der Jugend

15.9. True Vibration/CR7Z

Es droht ein Silbengewitter zum Weltkinder tag. Zwischen 12 und 18 Uhr sind dort auf der Bühne von Jab und Spektakulum am Mannesmannufer zahlreiche Acts zu hören. Höhepunkte sind sicherlich die HipHop-Variationen von CR7Z und der Afrobeatsoul von True Vibration. // Mannesmannufer

18.9. Foreign Diplomats

Diese Diplomaten sind gar keine, weil sie sich nie biegen nach den Wünschen des Gegenübers, sondern immer auf der Jagd sind nach dem, was ihre Jugend ausmachte, nach dieser unbeschwernten Freiheit, die juvenile Seelen auf die Flügel der großen Adler translozierte und sie schweben ließ über allen Widrigkeiten einer Musst-du-machen-Gesellschaft. Diese Jungs aus Montreal nehmen sich raus, was sich andere nicht trauen und sind dadurch mit ihrem Discorock etwas sehr besonderes. // Zakk

18.9. Symbio

Drehleier, Akkordeon und Kick-box, mehr braucht es für die zwei Schweden Johannes Geworkian Hellman und LarsEmil Öjeberget nicht, um die musikalische Welt des heimischen Folks und seine Verbindung zu den Klängen anderer Kontinente zu erforschen. // Jazz Schmiede

20.9. René Marik & The Sugar Horses

Der Mann mit den Puppen lässt heute auch mal ohne Puppen die Puppen tanzen und bringt dazu quicklebendige Musiker mit, die sich zwischen Indierock und Chanson ein Lieblingsprogramm zusammenbasteln, das sich entfernt an die emotionalen

Qualitäten von Element Of Crime anlehnt, zwischendrin aber auch auf skurrilen Abwegen stolziert. // Savoy

20.9. Von Spar

Diese Kölner haben was von Can, sie haben was von Kraftwerk, vor allem aber haben sie den Mut, sich einzulassen auf Experimente, die ausloten, was Klang kann, wenn man ihm Zeit gibt, zu schwingen, den Raum zu füllen. In Spotify-Zeiten, da in den ersten 30 Sekunden stets mindestens eine Sensation geschehen muss, damit niemand weiterlickt, tut es gut, Musiker zu spüren, die eins zu werden versuchen mit ihrer Musik. // Zakk

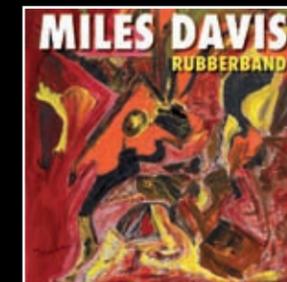
20.9. Duophonic

Peter Fessler singt und spielt Gitarre, während ihn Alfonso Garrido perkussiv herausfordert. Da begegnet jazzige Melancholie brasilianisch gefärbter Lebendigkeit, verschwimmen Stile, und heraus kommt in den besten Momenten etwas komplett Neues. // Jazz Schmiede

21.9. Angelic Upstarts & Chelsea

Wenn die britische Arbeiterklasse je eine Stimme hatte, dann auf jeden Fall die der Angelic Upstarts. Die lassen den Punk so wie er immer schon nicht war, und in der Mischung mit den Jungs von Chelsea, die ja einst von Billy Idol mitgegründet wurden, bevor der zum blasierten Kunstrocker wurde, kann eigentlich nichts schiefgehen. // Rätiger Hof

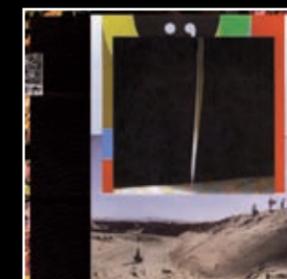
A & O
D Ü S S E L D O R F
M U S I K • F I L M • B U C H



Miles Davis - Rubberband
34 Jahre nach Entstehung der Aufnahmen und 28 Jahre nach dem Tod des coolsten Trompeters aller Zeiten gibt es neue Stücke zu hören.



Iggy Pop - Free
Godfather of Punk & Garage, lebende Legende und sympathischer Zeitgenosse. Iggy fühlt sich endlich frei



Bon Iver - I.
Die Band um Mastermind Justin Vernon schenkt uns einen wunderbar melancholischen Soundtrack zum kommenden Herbst



Lana Del Rey - Norman Fucking Rockwell!
Die Königin des Dream Pop ganz und gar nicht artig und mit bösem F-Wort unterwegs

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.0G
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DDOOF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. - SA. 10:00 - 20:00 UHR

www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien



Lucy Krüger
Kassette
Do 26.9.



Dan Pugach Nonet Plus One
Jazz Schmiede
Fr 27.9.



14. Internationales Düsseldorfer Orgelfestival (IDO)

vom 28. September bis 5. November 2018

Über 40 Classic-, Modern-, Jazz-, Cross-, Folk-Konzerte rund um die Orgel lassen die Herzen aller Musikfans höherschlagen

Die belgische Pianistin und Organistin Els Biesemans und der Dirigent und Organist Pieter-Jelle de Boer eröffnen das Festival am 28.9. Als Solistin in Mendelssohns Doppelkonzert wird neben Els Biesemans die herausragende französische Geigerin Elsa Grether zu erleben sein.

Tickets und Informationen

Karten und Infos gibt es ab sofort unter www.ido-festival.de, bei allen an das TM-System angeschl. Vorverkaufsstellen sowie unter www.ticketmaster.de

Niederrhein Musikfestival

Mit sommerlichem Flair, viel Atmosphäre und gleich zwei Open-Airs geht das Niederrhein Musikfestival in den September.

Die Terminübersicht:

Sonntag, 1. Sept., 17 Uhr, Schloss Dyck, Jüchen
„Gypsy Dreams“ - eine musikalische Hommage an den Balkan mit dem Ensemble des Niederrhein Musikfestivals

Freitag, 13. Sept., 19 Uhr, Kirche Wickrathberg, Mönchengladbach
Klavier Pur! Auf Wegen der Romantik mit Severin von Eckardstein, Klavier

Samstag, 14. Sept., 19 Uhr, Langen Foundation, Neuss
„Fields of Gold“ mit Sting quer durch die Vokalmusik mit dem Vocalensemble SINGER PUR

Sonntag, 22. Sept., 17 Uhr, Hückelhoven, Haus Hall
Mozartovic – Classic goes Balkan Groove mit dem Ensemble UWAGA!

Samstag, 28. Sept., 19 Uhr, Gymnasium Jüchen Atrium
„LATIN-NIGHT“ - Lateinamerikanisches Gipfeltreffen mit Rosani Reis & Freunden sowie der BigBand des Gymn. Jüchen

Weitere Informationen: www.niederrhein-musikfestival.de

21.9. CCJO

Das Cologne Contemporary Jazz Orchestra stellt heute seine vierte CD „Expat Echoes“ vor, die vor rund einem Jahr in Bilk aufgenommen wurde und sich dem widmet, was der Lead-Artist Marko Lackner ausgesucht hat. // **Jazz Schmiede**

22.9. Beerbitches

Vorne Carolin Kebekus, daneben ihre besten Kumpaninnen, alle erprobt in der Vermetzung internationalen Popliedes zu kölschen Hackfleischbrötchen. // **Capitol**

25.9. Bläck Fööss

Wenn man mal ganz ehrlich ist, dann kann man von dem ganzen kölschen Gedöns doch nur eine Band wirklich gut finden: Das Original. // **Savoy**

26.9. Lucy Krüger & The Lost Boys

Lucy Krüger wohnt in Berlin, stammt aber aus Kapstadt. Die Singer/Songwriterin tritt mit ihrer Band, den Lost Boys, an und verspricht intimen Folk mit einer psychedelischen Note. Sie präsentiert Songs von ihrem aktuellen Album „Sleeping Tapes For Some Girls“, das gerade beim Düsseldorfer Label Unique Records erscheint. // **Kassette**

27.9. The Lurkers

Seit 43 Jahren mischen sie die Spielarten des melodischen Punk zu ihrem ganz persönlichen Haudrauf-Smoothie und zeigen, dass man auch aus ausgelutschten Früchten noch frischen Saft saugen kann. // **Ratinger Hof**

27.9. Dan Pugach Nonet Plus One

Der Neuner von Drummer Dan Pugach ist die Nominierung für große Preise gewohnt und sonnt sich ein bisschen im Ruf, der neue Darling des Jazz zu sein. Daraus erwächst eine Freiheit, mit eigenen Kompositionen ebenso sorgfältig umzugehen wie mit Popsongs oder Jazzstandards. // **Jazz Schmiede**

28.9. Betrayers Of Babylon

Wo Babylon draufsteht, ist immer auch Reggae drin, hier kombiniert mit hiphoppig angehörten Worten und schnurzelig gegründeten Bläserien. // **Zakk**

28.9. Carpet Waves

Vier Mann setzen auf die dicken Gitarrensounds, auf treibende Rhythmik, auf melancholische Gedanken, die sich verschlingen zu einem Quell, der direkt vom großen Geist der britisch/amerikanisch geprägten 90er gespeist wird. // **FFT Kammerspiele**

28.9. Musiker für Musiker

Ein kleines Festival, bei dem die heimischen Talente mal rausdürfen aus ihren miefigen Probehöhlen. 15 Bands spielen ab 14 Uhr jeweils 15 Minuten. Eintritt frei. // **Weltkunstzimmer**

28.9. Tequila & The Sunrise Gang

Man vermutet im Großraum Kiel eigentlich gar nicht so viel überschäumende Lebensfreude, wie es diese Gang verbreitet. Mit der inspirierenden Kraft von gutem Ska-Punk und einer gehörigen Portion Rock und Reggae macht diese bunte Truppe mehr gute Laune als man an einem Abend verkraften kann. // **Ratinger Hof**

Angedroht!

2.10. Eric Burdon, Mitzibitzi-Eklektik-Halle

5.10. Alice, Tonhalle

5.10. Argies, Haus der Jugend

10.10. Dagobert, FFT

13.10. Tito & Tarantula, Zakk

26.10. Söhne Mannheims, Quartier Boheme

7.11. Herbie Hancock, Tonhalle

15.11. Dirty Deeds, Spektakulum

16.11. Achim Reichel, Savoy



Foto: Martin Forry

The Paul McKenna Band - Folk

bei den Schlosskonzerten Eller am So., 15.9.2019 um 17 Uhr

Direkt, ehrlich, packend: so kann man in drei Worten die Musik von Paul McKenna beschreiben. Als Gründer, Namensgeber und Frontmann der international erfolgreichen Band aus Glasgow begeistert er sein Publikum mit fantastischem Gesang, authentischem Songwriting und virtuosem Gitarrenspiel. Die Musiker verstehen es ganz hervorragend, Paul's Songs mit treibenden Tunes auf Fiddle, Flutes und Whistles zu ergänzen. Percussions, Banjo und Bouzouki sorgen für den nötigen Druck. Hier ist für jeden was dabei: clevere und sozialkritische Texte treffen auf fetzige Tunes und tanzbare Arrangements.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow Arkaden, Tel, 0211-329191, im Reisebüro Herzig, Gumbertstraße 79 in Düsseldorf-Eller oder im Internet unter www.arbeitskreis-kultur.de.

Tickets: 18,- AK-Kultur-Mitglieder + Studierende: 13,-

Veranstaltungsort: Schloss Eller Heidelberger Str. 42, 40229 Düsseldorf



Düsseldorf Jazz Trio feat. Matteo Raggi

Jazz im Maxhaus am Do., 26.9. um 20 Uhr

Matteo Raggi zählt seit vielen Jahren zu einem der gefragtesten Saxophonisten Italiens. Er absolvierte sein Musikstudium am staatlichen Konservatorium in Bologna. Danach ging er nach New York und studierte bei Charles Davies und Barry Harris. Vor allem seine Zusammenarbeit mit Jazzgrößen wie Scott Hamilton, Bobby Watson oder Dusko Goikovich – um nur einige zu nennen – brachten ihm auch internationale Anerkennung.

Das phantastisch swingende Düsseldorf Jazz Trio, bestehend aus Walfried Böcker (b), Martin Sasse (p) und Christian Schröder (dr), ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert dreimal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen.

12 Euro (erm. 8 Euro)

Tickets: Maxhaus-Foyer, eintrittskarten@maxhaus.de oder 0211 9010252

Jam Session

Di 17.09. / 24.09.
Jeweils 20:00

Eintritt frei



Symbio

Reise ins schwedische Folk Universum
Mi 18.09. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
Globalklang



Duophonic – Peter Fessler / Alfonso Garrido

Fr 20.09. 20:30 € 15,- / € 12,- erm. / U18 frei

CCJO plays Marko Lackner – Expat Echoes

CD Release Konzert
Sa 21.09. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei
Big Band-Konzert



Dan Pugach Nonet + One

Fr 27.09. 20:30 € 15,- / € 12,- erm. / U18 frei



boy who ate the sun

Sa 28.09. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Golden Girls Kunst der Travestie

So 29.09. 17:00 € 20,-

Foto: Jürgen M. Woqirz

Offene Ateliers in Düsseldorf

KUNSTPUNKTE 2019

Bereits zum 23. Mal präsentieren sich die Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler der Öffentlichkeit.

408 Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler sowie 76 Gäste öffnen im September wieder an 217 Kunstpunkten ihre Ateliers. Auch fünf Gastkünstlerinnen und Gastkünstler der Stadt Düsseldorf werden erwartet, diesmal aus Belgrad, Zagreb, Israel, Tampere und Thessaloniki. Die Besucherinnen und Besucher können an den beiden Wochenenden 14./15. und 21./22. September den zahlreichen Kunstschaffenden der verschiedenen Genres aus Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Videokunst und sonstigen Ausdrucksformen in ihrem Arbeitsumfeld, samstags jeweils von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr, über die Schulter schauen.

Am 14. und 15. September beginnen die Kunstpunkte im Düsseldorfer Süden mit den großen Atelierhäusern wie beispielsweise auf der Walzwerkstraße 14, in der Himmelgeister Straße 107 (Salzmannbau) und auch im Höherweg 271. Aber auch in kleineren Ateliers und Hinterhöfen wird Originelles gezeigt. Wer sich am zweiten Wochenende, dem 21. und 22. September, entlang des Rheins vom ältesten Atelierhaus der Stadt auf der Sittarder Straße 5 in Richtung Norden aufmacht, kann direkt die Arbeit zahlreicher Künstlerinnen und Künstler an einem Ort kennenlernen.

34 Off-Räume machen mit

Die in Düsseldorf bestehende lebhaft Off-Szene präsentiert sich an den jeweiligen Freitagabenden vor den „Kunstpunkte“-Wochenenden, am 13. und 20. September. Die von Künstlerinnen und Künstlern selbst organisierten Ausstellungsräume warten von 19 bis 22 Uhr mit Ausstellungseröffnungen und einem Programm auf.

Kunstpunkte-Specials

Auch 2019 richtet sich die Aufmerksamkeit auf einige ausgesuchte Specials. Weitere Infos zu den Specials: www.kunstpunkte.de/specials

Oldtimer-Shuttle-Busse

Traditionell wird es ein Shuttle-Service mit Oldtimer-Bussen und geführten Touren geben. Abfahrt des Shuttle-Busses ist an der Parkbucht vor den Düsseldorfer Rheinterrassen, samstags um 14 und 17 Uhr, sonntags um 12 und 15 Uhr. Neben den Führungen auf Deutsch wird es am 22. September um 15 Uhr auch eine Tour auf Englisch geben. Tickets gibt es für 15 Euro im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Shadow Arkaden, Telefonnummer 0211 - 329191 oder im Kulturamt, Telefonnummer 0211 - 8996112 oder 0211 - 8994155.

Auf der Website www.kunstpunkte.de kann man sich durch Anklicken der Karte darüber informieren, welche Ateliers in unmittelbarer Nähe liegen und sich so seinen ganz persönlichen Kunstpunkte-Tag gestalten. Über die Suchfunktion kann man beispielsweise gezielt nach Künstlern eines bestimmten Genres suchen. Ateliers mit barrierefreiem Zugang sind zusätzlich sowohl auf dem Flyer als auch im Internet besonders gekennzeichnet.

Der Kunstpunkte-Flyer ist kostenlos erhältlich beim Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf. Außerdem liegt er in Kulturinstituten und Szenekneipen aus. //

OFFENE ATELIERE IN DÜSSELDORFWeitere Infos unter: www.kunstpunkte.de

Die 23. Ausgabe der KUNSTPUNKTE wird, wie auch in den vergangenen Jahren, großzügig gefördert durch die Stadtwerke Düsseldorf AG



Foto: Petra Barabasch

Samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr
Sonntags von 12.00 bis 18.00 Uhr
An den Wochenenden

14./15.09. und 21./22.09.

Kunstpunkte 2019

offene Ateliers in Düsseldorf

Shuttle-Service
www.kunstpunkte.de

0211.899 61 12, 0211.899 41 55
Koordination: Kulturamt

Ein Kooperationsprojekt der beteiligten Künstler und Künstlerinnen
in Zusammenarbeit und mit freundlicher Unterstützung

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Stadtwerke
Düsseldorf

Gestalt im Gegenüber

NORIKA NIENSTEDT

Manche Kunst bleibt in einer so lauten, mit Kultur randvollen Stadt wie Düsseldorf eine Sache der Eingeweihten, das sind oft die Künstler. Sie ist folglich mehr in den Off-Räumen als den Museen oder Galerien zu sehen. Um so erfreulicher, wenn sie von Zeit zu Zeit auftaucht, erst recht, wenn dies bei großen, allgemein frequentierten Ausstellungen der Fall ist. Dann kann man sehen, wie sich das stille, kleine Kunstwerk nach außen hin artikuliert. So erging es in der Großen Kunstausstellung NRW jüngst den Collagen von Norika Nienstedt. Vielleicht war die Ausstellung insgesamt dieses Jahr schwächer als in den Jahren zuvor, beginnend mit den Werken des Preisträgers, vielleicht gab es überhaupt weniger zu entdecken – aber egal, für Bilder wie die von Norika Nienstedt hat sich der Besuch gelohnt. Sie selbst ließen sich von alledem nicht beeindrucken und insistierten auf ihrer Aura: Einzelne Figuren standen im unscharfen, schwarz-weißen Bildraum; das Geschehen verhielt sich zwischen Dada und Séance, zumal die Figuren teilweise vor applizierten Farbformen verdeckt waren. Was war da überhaupt gemalt oder geklebt, oder handelte es sich nicht vielmehr um einzelne Fotos aus einer anderen, fremden, seltsamen Welt?

Große Formate waren nie die Sache von Norika Nienstedt, auch früher nicht, aber auf ihre vergangenen Werkgruppen möchte sie im Atelier an der Ackerstraße nicht weiter eingehen. Alles begann in den 1970er Jahren in Weinheim an der Bergstraße mit Kunst-Puppen von Menschen. Nach ihrem Umzug nach Düsseldorf 1982 entstanden sie auch im Hinblick auf Trickfilme und Musikvideos etwa von Pyrolator. Davor lag das Studium 1975-79 an der Städelschule in Frankfurt a.M., in der Malklasse von Johann Georg Geyger, in der sie Porträts gemalt hat: von Freunden, aber auch bekannten Persönlichkeiten... Eine Zeichnung von Frank Zappa hängt jetzt an der Wand im Atelier, entstanden Mitte der 1990er Jahre. Weitere gemalte oder gezeichnete Porträts widmen sich Kulturschaffenden früherer Generationen wie Max Ernst oder Franz Kafka.

Und dann holt Norika Nienstedt doch noch eine späte, um 2000 entstandene, etwa 30 cm große Puppe hervor. Sie zeigt einen Astronauten, ganz realistisch gestaltet. Hinter dem Glas des Helms erkennt man den Kopf von Charles Wilp, mit dem sie ebenfalls für Musikvideos zusammengearbeitet hat. - Auch wenn der Realismus in den neueren, seit 2007/08 entstehenden Collagen und Tuschbildern – und den Kombinationen aus beidem – zunehmend dem Surrealismus gewichen ist und auch wenn längst keine Puppen mehr entstehen: Das Motiv der Glaskugel spielt



Porträtfoto: © Michael Jonas, Düsseldorf



Norika Nienstedt, Spaziergang, 2019, Collage, Acryl auf Papp, 37 x 29 cm, © Foto: Künstlerin

auch jetzt, auf der Fläche immer wieder eine Rolle: als Tropfen, als lichtheller Schleier, der sich vor den Kopf schiebt. Oder als Blase, die vor dem frontalen Gesicht liegt, ebenso wie Beulen, die den Leib überziehen. Ein weiteres ist das durchgehende Interesse am Porträt, auch in der Ganzfigur. Fast alle ihrer Bilder lassen sich diesem Genre zurechnen, selbst wenn das Gesicht verdeckt oder die Figur abgewandt ist oder eine Symbiose mit Tieren eingeht.

Daneben hat Norika Nienstedt vor einigen Jahren Collagen mit zusammengeschobenen, fragmentierten Häusern auf Felsbrocken oder Stelzen geschaffen: Wie eine Mischung aus dem Turmbau zu Babel und der Arche Noah scheinen sie Überbleibsel einer Naturkatastrophe zu sein, das aus eigener Kraft von Ort zu Ort zieht. Ausgestellt waren diese Bilder 2014 im Ausstellungsraum plan.de gemeinsam mit fahrenden Modelleisenbahnen von Michael Jonas, die mit ihren hoch aufragenden Konstruktionen aus Natur und Zivilisation Bezug darauf nahmen.

Grundlage aller Bilder von Norika Nienstedt mit dem Medium Collage sind vorgefundene Fotografien, die sie aus Zeitschriften nimmt. Die Malerei und Zeichnung wird von ihr so virtuos eingesetzt, dass man die Schnitte gar nicht sieht und alles wie aus einem Guss wirkt. Auch bei den reinen Aquarellen stellt sich eine Logik der Präsenz ein, als beruhen sie auf einer fotografischen Realität. Oder führt alles nicht vielmehr in die Welt der Träume und des kollektiven Unterbewusstseins, visualisiert durch die Erinnerung an Märchen und die Überlieferung weit zurückliegender Ereignisse, die mit der Patina des Nostalgischen überzogen sind? Die Bilder von Norika Nienstedt zeigen mithin die Protagonisten solcher Erzählungen, die nun für einen Augenblick wieder auftauchen: viele Mädchen, aber auch Männer und Jungen, alle mit großen Augen, dabei in ihrer Frisur und ihrem Habitus an das frühe 20. Jahrhundert erinnernd. Details wie die seltsamen Hüte und der direkte, aufmerksame Blick verstärken das Unheimliche. Bilder von Hans Bellmer und Hugo Ball und Hannah Höch – Max Ernst sowieso – fallen ein, sogar Francis Bacon, das Fragile des Fin de Siècle und das Zerrissene der Weimarer Republik, aber immer bleibt das Geschehen im ortlosen Raum. Hingetuschte und dadurch halb abwesende Frauen tanzen für sich. Es sind eindringliche Ereignisse aus Abwesenheit und Präsenz, Schweigen und Klang, mit denen Norika Nienstedt die kunstvollen Techniken der Collage und der Aquarellmalerei aus der Tradition in die Gegenwart überführt – als Mittel. Denn so weltabgewandt und verloren diese Bilder wirken, so welthaltig sind sie doch. Zu ihren Themen gehören Fragen der Identität, der Vereinzelung und des Heimatlosen in der heutigen globalisierten, technisierten, anonymen Gesellschaft. Sie bannen ein Gefühl der Verunsicherung, und plötzlich fehlt der Boden unter den Füßen und die Augen sind weit aufgerissen. // //TH

NORIKA NIENSTEDT

ist bei den Kunstpunkten beteiligt

Kunstpunkt 103, Ackerstraße 29a, im Hof: Sa./So., 21./22. September.

MUSEEN**KIT - Kunst im Tunnel**

Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
bis 6.10. „SOMMER“ - Mailly Beyrens, Verena Buttman, Signe Raunkjær Holm, Ji hyung Song

Kunstarchiv Kaiserswerth

Stiftgasse 1, 40489 Düsseldorf
bis 22.9. Bernd und Hilla Becher: Kohlebunker
ab 27.9. Bernd & Hilla Becher: Coal Mine
Tipples - Pennsylvanische Kleinbergwerke

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
5.9. - 10.11. Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
Die Ausstellung 2019

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Sammlung wieder eröffnet
K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 10.11. Banu Cennetoglu
ab 28.9. Carsten Nicolai

GALERIEN**Galerie Art Room**

Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
www.galerieartroom.de
8.9. - 4.10. Elke Boll, digitale Fotomontage
und Tanja Bremer, Malerei

BauSchau Düsseldorf

Birkenstraße 61, 40233 Düsseldorf
6.9. - 17.9. Helena Grebe & Lorenza Kaib
„Para“

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
ab 5.9. „reflections and mirages“
Die Fotografen Jerónimo Arteaga-Silva
(Mexiko) und Agata Stoltmann (Polen)

BLACKOFFICE

Neusser Str. 39, 40219 Düsseldorf
13. - 27.9. Räume - Landschaft
Räume - Skulptur
Günter Claus + Achim Schmacks

Coelner Zimmer

Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 8.9. D_Constructions von Tobias Stutz /
Malerei

Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten
Kunstschaaffenden und Newcomern eine
Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Burkhard Eikemann Galerie

Dominikanerstraße 11, 40545 Düsseldorf
bis 14.9. Jürgen Kuhl „It's Really Cool“

FONIS Galerie

Lindenstr. 90, 40233 Düsseldorf
7.9. - 26.10. Johannes Hepp
Wooden Characters

Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 15.9. Ehrenhof Preis '18 Aurel Dahlgrün:
Irgendwo im Tiefenrausch
29.8. - 22.2020 Norbert Tadeusz
5.9. - 5.1. Utopie und Untergang.
Kunst in der DDR
21. u. 22.9. Junge Designer
präsentieren sich zur Ausstellung
„Pierre Cardin. Fashion Futurist“

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.9. Japanische Kunst aus der Sammlung
Viktor und Marianne Langen
ab 29.9. Minjung Kim / Park Seo-Bo

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 6.10. Boris Nieslony:
„Das es geschieht.“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 10.11. Martin Parr Retrospektive
und VR-Ausstellung Whiteout

Clemens Sels Museum Neuss

Am Oberton - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 13.10. Süßkram – Naschen in Neuss

Fünfzehnwochen Ausstellungen

Apostelplatz in Geresheim
www.fuenfzehnwochen.de
Birgitta Thaysen „LANDSCHAFTEN“
ab 27.9. pleti & kreti
Christian Deckert und Martin Pletowski

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 13.9. Thomas Fugman,
„Standbilder vom Kopfkino“ - Aquarelle

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Sept./Okt. „Schichtungen“
Ausstellung von S. Wilde

Köhlerliesel

Ratinger Straße 23
bis Ende Sept. Kitana Lambertz
„Emotionen - Porträts von Menschen
& Tieren“

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 8.9. im GARTENPAVILLON
Florian Fausch - Stereoskop
bis 29.9. Clare Strand - Snake

Maxhaus

Schulstr. 11 - Tel. 0211-9010 250
www.maxhaus.de
bis 7.9. Von Wegen
Eine Ausstellung von Birgit Huebner
und Anna Tatarczyk

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
20.9. - 2.11. Thomas Kohl
Gemälde Aquarelle

Galerie Voss

Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 12.10. Frank Bauer
Wege in die Ungenauigkeit



Norika Nienstedt, Collagen, Zeichnungen und Aquarelle – Kunstpunkt 103, Ackerstraße 29a, © Künstlerin

Kunst im Atelier**Die „Kunstpunkte“ in Düsseldorf**

Der Name und der grafische Auftritt haben sich etabliert. 1997 vom städtischen Kulturamt erstmals durchgeführt, sind die „Kunstpunkte“ als einmal im Jahr stattfindendes Doppelwochenende der offenen Ateliers ein eingespieltes Ereignis. Unterteilt in Düsseldorf Süden und Düsseldorf Norden, nehmen auch diesmal weit über 200 Kunstschaaffende teil. Es wird ein Shuttle-Bus mit Führung durch ausgewählte Ateliers angeboten; man kann aber auch selbst, wie in der Künstlersiedlung Golzheim, von Atelier zu Atelier flanieren. Und dann gibt es die Atelierhäuser – wie den Salzmannbau in der Himmelgeister Straße oder das altehrwürdige Künstlerhaus in der Sittarder Straße – in denen die vielen offenen Türen den Charakter eines Festes verstärken und letzte Hemmschwellen gegenüber der Kunst abbauen. Schade, dass an solchen Orten immer einige Ateliers verschlossen bleiben, dafür gibt es ganz verschiedene Gründe. Natürlich sind die Ateliers – die privaten Räume, an denen die Kunst entsteht – für die „Kunstpunkte“ in Schuss gebracht. Zu sehen ist das ganze Spektrum zwischen romantischer Atmosphäre und pragmatischer Werkstatt. Im Grunde könnte man bei den „Kunstpunkten“ mit einer Sozialstudie über den Beruf und die Berufung des Künstlers beginnen, der zwischen zurückgezogen einzelgängerischer Arbeit, Selbstvertrauen und Selbstzweifeln Ausstellungen (Anerkennung; Beziehen einer gesellschaftlichen Position) und den Verkauf in gute Hände anstrebt, um die Unkosten (Ateliermiete, Material) zu tragen und von der eigenen Kunst zu leben. Jedenfalls: Dass die BesucherInnen die Ateliers und die Kunstwerke sehen und mit den KünstlerInnen sprechen können, ist nicht ganz selbstverständlich. Dafür sollten die „Kunstpunkte“ über das ungezwungene Seh-Vergnügen hinaus dazu beitragen, die Lebensaufgabe des Künstlers etwas mehr zu verstehen.

Von den international berühmten Künstlerinnen und Künstlern, die in der Landeshauptstadt arbeiten, nimmt allerdings kaum einer an den „Kunstpunkten“ teil. Ihre Werke soll man in Ausstellungen in Museen, Kunstvereinen und Galerien sehen und sie sollen vor den Premieren der neuen Werkgruppen nicht vorab verraten werden. Hingegen sind die „Kunstpunkte“ für die hier teilnehmenden, sämtlich auf hohem Niveau tätigen Künstler eine gute Möglichkeit, ihre neuen Bilder und Skulpturen einem großen Publikum vorzustellen und im übrigen zur Diskussion zu stellen. Vielleicht beginnt bei den „Kunstpunkten“ so manche Begeisterung für die zeitgenössische Kunst und sogar der Aufbau einer Kunstsammlung. // //TH

Die Kunstpunkte finden dieses Jahr am 14./15. September im Düsseldorfer Süden und 21./22. September im Düsseldorfer Norden statt. Sa 14-20, So 12-18; die Off-Räume öffnen Freitag 19-22 Uhr. Falbblätter mit den einzelnen Adressen liegen in den Museen und Gaststätten aus, außerdem: www.kunstpunkte.de

MOHNFELD

Momente in Feinem

SEIT 1956

Für SIE und IHN

Fachgeschäft für Wäsche, Nachtwäsche, Strumpfmode, Dessous und Bademoden

MOHNFELD MODEN E.K.

HOHE STRASSE 21 & 23

40213 DÜSSELDORF

T + 49 211 328731

INFO@MOHNFELD-MODEN.DE

WWW.MOHNFELD-MODEN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR: 10 - 18 UHR

SA: 10 - 17 UHR

UND NACH VEREINBARUNG

f MOHNFELD-MODEN



die BÄCKEREI
der Brotfreunde

2 x in der Carlstadt

Hohe Str. 31 und Mittelstraße 25

Programmübersicht des Carlstadt Festes auf der Hohe Straße



Stelzenart
überall



Die Modenschau
15.00 Uhr



Super Jazz
17.00 Uhr

11.00 - 11.59 Uhr	
11.00 Uhr // bigBandfriends E	Auch dieses Jahr eröffnen sie das Fest mit Swing, Latin, Rhythm & Blues, dem Sound dieser Düsseldorfer Musiker.
11.15 Uhr // Hist. Carlstadt-Rundgang B	Am Carlstadt-Zelt startet der Rundgang mit Michael Vetten.
11.30 Uhr // Declan B	Ein junges Talent aus Düsseldorf, der Sänger und Songwriter Declan.
12.00 - 12.59 Uhr	
12.00 Uhr // Clarinet Affairs A	Drei Klarinetten, eine Bassklarinette – mehr braucht es nicht, um ganz unterschiedliche Musikstile von Klassik bis Pop spannend und abwechslungsreich zu spielen. Michael Beck (Klarinette), Dorothea Becker (Klarinette), Melanie Werner (Klarinette), Holger Busboom (Bassklarinette).
12.45 Uhr // Heinrich „Drikkes“ Spohr B	Der Linguist der Düsseldorfer Mundart erläutert mit dem Publikum Rheinische Begriffe von Aapefott bis Zores.
13.00 - 13.59 Uhr	
13.00 Uhr // Marionetten-Theater D	Das Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt kurze Szenen aus W.A. Mozarts weltberühmter Oper „Die Entführung aus dem Serail“.
13.00 Uhr // The Pope's Project E	The Pope's Project ist der Düsseldorfer Flötist Ulrich Pabst mit Musikern und Freunden.
13.15 Uhr // Hist. Carlstadt-Rundgang B	Am Carlstadt-Zelt startet der Rundgang mit Michael Vetten.

14.00 - 14.59 Uhr	
14.00 Uhr // Heinrich „Drikkes“ Spohr B	Der Linguist der Düsseldorfer Mundart erläutert mit dem Publikum Rheinische Begriffe von Aapefott bis Zores.
14.00 Uhr // Marionetten-Theater D	Das Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt kurze Szenen aus W.A. Mozarts weltberühmter Oper „Die Entführung aus dem Serail“.
14.45 Uhr // Via Note A	Jazz, Blues, Swing und Originals. Dave Saunders (guitar, vocals), Gary Jarmin (alto sax), Michel Roggenland (drums), Carsten Seher (bass), Norbert Ferkinghof (tenor sax).
15.00 - 15.59 Uhr	
15.00 Uhr // Die Modenschau C	Mode der Carlstadt – aktuell, sportlich, elegant.
15.00 Uhr // Marionetten-Theater D	Das Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt kurze Szenen aus W.A. Mozarts weltberühmter Oper „Die Entführung aus dem Serail“.
15.00 Uhr // The Pope's Project Innenhof Schumannhaus	The Pope's Project ist der Düsseldorfer Flötist Ulrich Pabst mit Musikern und Freunden.
16.00 - 16.59 Uhr	
16.00 Uhr // Marionetten-Theater D	Das Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt kurze Szenen aus W.A. Mozarts weltberühmter Oper „Die Entführung aus dem Serail“.

17.00 - 17.59 Uhr	
17.00 Uhr // Marionetten-Theater D	Das Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt kurze Szenen aus W.A. Mozarts weltberühmter Oper „Die Entführung aus dem Serail“.
17.00 Uhr // Super Jazz A	„Einfach mehr als Jazz“ ist und bleibt das Motto dieser Band auch wenn sie dieses Jahr in anderer Formation spielt. Gary Jarmin (sax), Clive Fenton (bass), Dave Saunders (guitar), Benni Korn (drums).
17.00 Uhr // Chansons Soirée E	„Parlez-moi d'amour“, französische Chansons und ein Hauch von Tango Jazz gesungen von Lisenka Milène Kirkcaldy, am Akkordeon begleitet von dem internationalen Tastenvirtuosen Heinz Hox. Lassen Sie sich verzaubern.
17.30 Uhr // Swinging Funfares C	70 Jahre und noch immer jung und dynamisch – dieses Showorchester der Extra-Klasse spielt unter der Leitung von Stefan Kleinehr. Dieser Big Band Sound wird Sie begeistern.

Zum allerersten Mal ist der Fest-Sonntag gleichzeitig verkaufsoffen und autofrei. Im Düsseldorfer Stadtgebiet ist an diesem Tag die Nutzung von Rheinbahn und S-Bahn kostenlos. Schlendern Sie über die Festmeile und die angrenzenden Straßen und erleben Sie das Carlstadt-Motto „Kunst, Kultur & Lebensart“.

biograph termine / 63

„Zeitenlos“ und überall

Unsere Stelzenkünstler
Dieses Jahr geben sich die Candy Girls und M. Manège die Ehre. Während die beiden Tänzerinnen ihre Umgebung mit Charme und Leichtigkeit verzaubern, lässt M. Manège, der Dompteur, durch seinen Reifen springen. Lassen Sie sich überraschen. Stelzen-Art der Schweizer Künstlerin Janine Jaeggi.

Die Tombola **B**
Ob Reisegutschein oder Schmuck, Champagner oder Kinderspielzeug, es gibt viel zu gewinnen. Die Preise wurden gestiftet von den Unternehmen, Museen und Kulturinstituten der Carlstadt und vielen anderen freundlichen Spendern. Ausgabe der Gewinne ab 12:30 h im Vorraum der „Blumen-Brüder“, Hohe Straße 22 (Bereich B).

Kinderzelt **D/E**

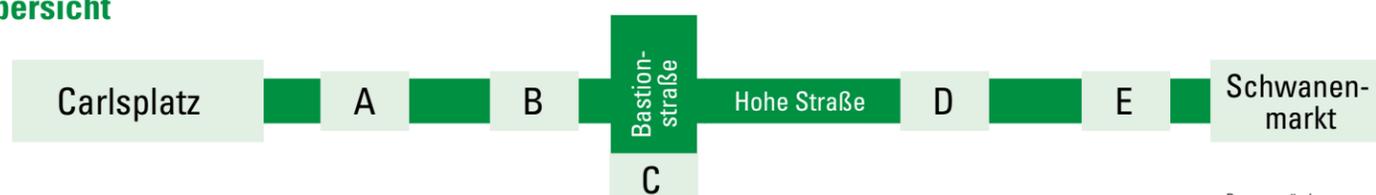
11:00 – 17:30 h Nichts verschwenden – wieder verwenden
Nachdem im letzten Jahr das Motto ganz im Sinne des Recyclings stand, wird hier in diesem Jahr mit natürlichen Produkten gearbeitet, denn mit Schätzen aus der Natur lässt sich Herrliches weben und Prächtiges malen.

11:30 – 18:00 h Farbenspiele
Auch in diesem Jahr gibt es wieder das beliebte Marmorieren mit Manfred Schillig.

Lohnt einen Besuch...

- ars aureus**
Schmuckmanufaktur und Kunstraum, Gastkünstler: Repliken und Bilder aus Südamerika
- Atelier Rutz & Petrovicl**
Skulpturen, Schmuck, Kaffee und Musik im idyllischen Hof des Schumann-Hauses (Bilker Straße)
- Bäckerei Hinkel**
Führungen durch die Backstube
- Fischer-Sturm-Immobilien (im Zelt)**
Kinderschminken von 11:30 bis 17:30 h
- Hinkelzelt**
Soroptimisten & Lions Club für das Regenbogenland
- Kreissparkasse (im Zelt)**
Das „Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland“ stellt sich vor.
- Mohnfeld**
Menthe im Mohnfeld
- Reisebüro Hohe See**
Schiffsmodelle

Übersicht



Programmänderungen vorbehalten



OSKA
Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993
Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Shop online
oska.com

OSKA



Düsseldorfer Marionetten-Theater

Am 15. September

nimmt das Marionetten-Theater am **Hohe-Straße-Fest** teil : Osmin und Blonde aus W. A. Mozarts berühmtem Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“ entführen das Publikum in eine orientalische Welt. Die märchenhafte Geschichte erwacht jeweils **um 13.00, 14.00, 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr** auf der kleinen Bühne zum Leben.

Die kurzgeschnürten Marionetten werden hier in offener Spielweise geführt.

JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT | 11.00 UHR

Am **11.09.** zeigen wir:

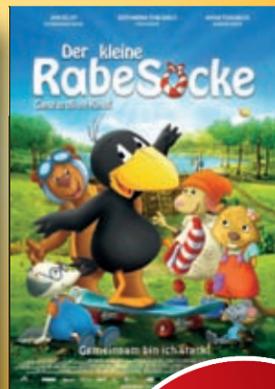
Am **25.09.** zeigen wir:



INKLUSIVE
KAFFEE & KÜCHEN
6,00 €

MEIN ERSTER KINOBESUCH

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT | 11.00 + 13.00 UHR



01.09. | DER KLEINE EISBÄR
06.10. | DER KLEINE RABE SOCKE

- kindgerechtes Programm (FSK-0)
- angemessene Filmlänge
- ohne Werbung und Vorprogramm
- reduzierte Lautstärke
- gedimmtes Licht im Saal

KINDER &
ERWACHSENE
3,50 €



Schaustall, Langenfeld
Studio Steinberg:
„Steinberg trifft Doc Esser“
Do 5.9. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Afrika in Garath: Carmen Brown &
Mukoke Orchestra
Fr 6.9. 20 Uhr

1.9. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
16.00 Carré 35
17.30 Roland Klick: The heart is a hungry Hunter

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Maxhaus
17.00 Royal String Quartet

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
18.00 Wilfried Schmickler: „Kein zurück“

Schloss Dyck, Jüchen
17.00 Niederrhein Musikfestival:
„Gypsy Dreams“ - eine musikalische
Hommage an den Balkan

tanzhaus nrw
13.00 Open Studios / für Erwachsene

UND...

Zakk
11.00 Der grüne Markt



2.9. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

3.9. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Familienanschluss
20.00 Zazie

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theaterkantone
19.30 Mensch Viktor

4.9. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Deadlock

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theaterkantone
19.30 Mensch Viktor

Zakk
19.00 Dörthe Eickelberg: Chicks on boards

UND...

Maxhaus
18:00 „Ausgeschlossene Evangelien –
apokryphe Schriften und ihre Bedeutung“
mit Dr. Martin Hüneburg, Leipzig
1775. mittwochgespräch

5.9. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Werner - Beinhart / Diego Maradona /
ES: Kapitel 2 / Freudenberg - Auf der Suche
nach dem Sinn / Honiggarten - Das
Geheimnis der Bienen / Hot Air /
Petting statt Pershing / Super Friede Liebe
Love / Synonymes / Und der Zukunft zuge-
wandt / The Whale & the Raven /
Die Wurzeln des Glücks

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Dogtooth

ROCK POP JAZZ DISCO

Goethe-Museum Düsseldorf
20.00 Jazz im Goethe-Museum
Yaron Herman Trio: Songs of the Degrees

THEATER OPER KONZERT TANZ

KaBARett F L i N
20.00 Carsten Höfer: „Der Frauenversther“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy Theater
19.30 Düsseldorfer Toastmaster:
„Morgen wird alles anders“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Studio Steinberg:
„Steinberg trifft Doc Esser“

Tonhalle
19.30 Adam Fischer 70

Zakk
20.00 Götz Widmann – Zeitreise: 25 Jahre
unanständige Lieder

UND...

Bürgerhaus Reisholz
„GrillBar“

Maxhaus
19.30 „Die unterschiedliche deutsche Be-
satzungspolitik in Ost- und Westeuropa“
Zum 80. Jahrestag des Ausbruchs des
Zweiten Weltkriegs

6.9. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Hardrock - Zombies
22.30 Großangriff der Zombies

ROCK POP JAZZ DISCO

Kom(m)ödchen
20.00 René Steinberg: „Freuwillige vor –
wer lacht, macht den Mund auf!“

Zakk
22.00 Metallica and Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Str 74
18.00 Infotreffen »Blick zurück nach
vorn« – Familienchroniken gegen das
Vergessen

Freizeitstätte Garath
20.00 Afrika in Garath: Carmen Brown &
Mukoke Orchestra

KaBARett F L i N
20.00 Komödie Wuppertal:
„Zwei wie Bonnie und Clyde“

Kom(m)ödchen
20.00 René Steinberg: „Freuwillige vor –
wer lacht, macht den Mund auf!“

Savoy Theater
20.00 Zucchini Sistenz:
„Falsche Wimpere - Echte Musik“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Stunk Unplugged:
„Stimmung bleibt“

Theaterkantone
19.30 Mensch Viktor

UND...

filmwerkstatt
18.00 AUSSTELLUNG: Moritz Krauth,
Jasmin Preiß: „Körper von Gewicht“

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit
Aylin Celik
19.00 Zwischenruf - Poetry Slam. Feat.
Poet. Marie Gehdannjez



Wolfgang Matheuer | Die Flucht des Sisyphos. 1972, Öl auf Hartfaserplatte, 96,8 x 118 cm, Albertinum | Galerie Neue Meister, Gal.-Nr. 3929
© Foto: Albertinum | Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Elke Estel/Hans-Peter Klut

Utopie und Untergang

Zum 30jährigen Jubiläum des Mauerfalls wirft der Kunstpalast ein Licht auf die Kunstszene der DDR. Vom Sozialistischen Realismus ausgehend entwickelten die Künstler ganz unterschiedliche Wege zwischen Rebellion gegen und Anpassung an das Regime. Gezeigt werden mehr als 130 Werke von 13 KünstlerInnen.

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5, 0211 56 64 21 00

biograph verlost 2x2 Karten plus Katalog Schicken Sie eine mail (betr. Utopie) bis **30.9.** an verlosung@berndt-media.de

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbenmarkt

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels MOVIEBETA

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: **biographDuesseldorf**
twitter: **@biograph_due**

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



KaBARett F L i N
Johannes Flöck:
„Verlängerte Haltbarkeit“
Fr 27.9. 20 Uhr



filmwerkstatt
Dreht euch nicht um – der Golem geht rum
So 29.9. 17 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Dantons Tod
20.00 Bungalow

KaBARett F L i N
20.00 La Signora:
„Die Schablone in der ich wohne“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater
16.00 Erstes Treffen der Theaterkinder
20.00 Streichholzsachteltheater

Savoy Theater
20.00 Tahnee: „Vulvarine“

**Startpunkt Hotel Max Brown Midtown
Lobby**
18.00 Theaterkollektiv Piërrre.Vers
„Schwarz-helle Nacht“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Chor O-Ton:
„Sonne, Mond und Sterne“

Theaterzelt, Burgplatz
20.00 Aurora

Zakk
20.00 Lea Rieck:
„Sag dem Abenteuer, ich komme“



Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Kleine Prinz und die Krähe

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Jim Knopf und Lukas der Lokomotiv-
führer

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Fanny und Alexander

FFT Juta
20.00 Shakagaika – Der Buddha-Teich

Freizeitstätte Garath
20.00 Falk & Heymann, Liedermacher-
programm

KaBARett F L i N
20.00 Johannes Flöck:
„Verlängerte Haltbarkeit“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater
20.00 Faust@Whiteboxx

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Schaustall, Langenfeld
20.00 Tina Teubner:
„Wenn Du mich verlässt, komme ich mit“

St. Antonius, Barbarosaplatz
19.30 Eröffnungskonzert des 14. IDO-
Festivals – Els Biesemans, Elsa Grether &
Pieter-Jelle de Boer

**Startpunkt Hotel Max Brown Midtown
Lobby**
18.00 Theaterkollektiv Piërrre.Vers
„Schwarz-helle Nacht“

Black Box
19.00 Little Big Man

Theaterzelt, Burgplatz
20.00 Next Zone „Forces of the North:
Ritual for the Inuit I Super Human“
Deutschlandpremiere

Unterhaus
20.30 Off-Off the Record

Zeughaus Neuss
20.00 ZeughausKonzert:
Alexander Lonquich

28.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Faust

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
19.30 15. Orientalisches Fest

Goethe-Museum Düsseldorf
20.00 Sonderkonzert: Sounds of Jazz.
Wolf Doldinger & Best Friends
Gäste: Markus Stockhausen, Trompete;
Ulrich Lehner, Bass

Jazz-Schmiede
20.30 New Faces

Weltkunstzimmer/Musikzimmer
20.00 MUSIKER für MUSIKER Festival

Zakk
20.00 Betrayers Of Babylon

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Jim Knopf und Lukas der
Lokomotivführer

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Coriolan
20.00 Was ihr wollt

Falkenheim Gerresheim
19.00 Die Leiden des jungen Werther

FFT Juta
20.00 Shakagaika – Der Buddha-Teich

Gymnasium Jüchen Atrium
19.00 Niederrhein Musikfestival:
„LATIN-NIGHT“ - Lateinamerikanisches
Gipfeltreffen

Kom(m)ödchen
20.00 Andreas Rebers: „Ich helfe gern“

Rheinisches Landestheater
19.00/21.00 Auszug aus: „All das Schöne“

Savoy Theater
20.00 Markus Maria Profitlich:
„Schwer verrückt!“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Bernd Stelter: „Hurra, ab Montag ist
wieder Wochenende“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Offenbachiade - Hommage an
Jacques Offenbach

Theaterzelt, Burgplatz
20.00 Next Zone „Forces of the North:
Ritual for the Inuit I Super Human“

Tonhalle
20.00 Orchester der Landesregierung

Unterhaus
20.30 Pamela Anderson unterstützt den
Green New Deal

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe
16.00 Buchpräsentation: Mareen Heying
Huren in Bewegung. „Kämpfe von Sexar-
beiterinnen in Deutschland und Italien
1980-2001“

29.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
13.00 El Mar la Mar
15.00 Schluckauf
17.30 Deadlock

filmwerkstatt
17.00 Dreht euch nicht um – der Golem
geht rum

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Flügelsaal, Langenfeld
16.30 Narine Khajakian
Chanson + Folklore

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
15.00 Werkstattführung im Central

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Der Kleine Prinz und die Krähe

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Tosca

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Baustellenführung
18.00 Die Dreigroschenoper
19.30 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

Marionettentheater
14.00/17.00 Jim Knopf und Lukas
der Lokomotivführer

Jazz-Schmiede
17.00 Golden Girls: „Kunst der Travestie“

Kom(m)ödchen
18.00 Andreas Rebers: „Ich helfe gern“

Palais Wittgenstein
11.00 Das symphonische Palais

Rheinisches Landestheater
14.00 Shockheaded Peter

Savoy Theater
19.00 Der Storb: „Radioaktiv“

St. Ursula Kirche, Grafenberg
17.00 Carl Ellis – Grateful Tour III

Stadthalle, Ratingen
16.30 Großes Musikschulkonzert

Theaterzelt, Burgplatz
20.00 Mulatu Astatke

Tonhalle
11.00 Das Lieblingskonzert
18.00 Schostakowitsch & Brahms

Zakk
11.00 Matinee: Der Witz.
20.00 Sebastian23: Endlich erfolglos

30.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Jazzslam

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Menschen im Hotel

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater
19.00 Theaterchor

Theaterzelt, Burgplatz
20.00 Elida Almeida

UND...

**Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘,
Geibelstr. 76**
19.15 Simone Frieling „Rebellinnen“



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

„Scharfes“ schwarzes BohnenpüreeElfriede

Ungefähr für 4 Personen, Verwendungszweck sehr vielfältig
(Beispiele unten)

Zutaten

250 gr schwarze Bohnen

4 ltr. gute kräftige Brühe, gewürzt mit viel Gemüse, Salz und Sojasauce

2 kleine Zwiebeln in Scheiben geschnitten

10 geschälte Knoblauchzehen, zerdrückt

1 Teelöffel Lorbeerpulver, 1 Esslöffel Chilipulver scharf

4 Esslöffel Wasabipulver, angerührt mit Wasser

1 Prise Piment, 1 Hauch Nelkenpulver, 4 cl Sojasauce

Salz nach Gefühl, 1/4 ltr. normales Olivenöl

Zubereitung

Die schwarzen Bohnen eine Nacht vorher in Wasser einweichen. Bei der
Zubereitung das Wasser abschütten.

Jetzt geht es los!

Die geschnittenen Zwiebeln und Knoblauch in einer passenden Casserole
leicht schwitzen lassen. „schwups“ die schwarzen Bohnen hinzugeben, mit der
guten Brühe auffüllen und alles zum Köcheln bringen. Würzen mit Lorbeer, Chili,
Piment- und Nelkenpulver, Sojasauce und Salz. Das Ganze ungefähr 1 1/2
Stunde köcheln lassen. (vielleicht etwas Wasser zusetzen)

Koch-Probe! Einige Bohnenkerne mit den Fingern zerquetschen. Anschließend
etwas Brühe von den schwarzen Bohnen abgießen, das Wasabi zusetzen.
Alles gut pürieren bis eine homogene Masse entsteht. Aufgepasst!!! Das
Bohnenpüree zieht gut nach, das heißt in unserem „à la minute“-Geschäft
montieren unsere Köche immer etwas frische flüssige Sahne unter das
schwarze Bohnenpüree. Nochmals abschmecken mit Salz und Sojasauce.
Fertig!!!

Von der guten Köchin Gisela aus Hattingen war ich zum Essen eingeladen. Sie
servierte das „scharfe“ schwarze Bohnenpüree in einer großen bunten Schale
mit gebratenen Hummerkrabben: „Einfach geil“!

Bei uns im ROBERT. servieren wir das schwarze Bohnenpüree an verschiede-
nen Speisen, wie glasierter Schweinebauch, Coquilles Saint Jacques,
Hummerkrabben und gebratenen Calamaris. Lecker, lecker.
Gut schmeckt das schwarze Bohnenpüree auch, wenn wir es unter einem
gemischten Salat „verstecken“.

ROBERT.

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22:30

LACH DOCH MAL*

* Im QUATSCH COMEDY CLUB Düsseldorf:
Jeden Monat live im Capitol Theater mit den besten Comedians der Szene.

DIE NÄCHSTEN TERMINE 2019:

**13. & 14. SEPTEMBER | 11. & 12. OKTOBER
09. NOVEMBER | 20. & 21. DEZEMBER**

Tickets & Infos:
www.capitol-theater.de

